September/Oktober 1981 Nr. 5

# TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund

Informationsmaterial über SIEL Heimorgeln, Keyboards, Synthesizer und die Hans Enzberg-Schule «Top Music an der Orgel» erhalten Sie kostenlos von:

SIEL

Musikinstrumente
Vertriebs GmbH
Am Haufensteinberg
30–32
D-6101 Brensbach 4

# DIE BIG BAND IN IHRER HAND

# eminent

## Solina F 220/225

Der sensationelle Eminent-Sound, der Sie und Ihr Publikum begeistern wird.

## Alles, was an technisch-elektronischer Perfektion möglich ist, haben wir in die Solina F 220/225 eingebaut.

Völlige Mischbarkeit aller Presets von Ober- und Untermanual ● Eine Fülle von Solostimmen, Oboe, Baß-Klarinette, Cello, Pan-Flöte, Piano, Harpsichord, Vibraphon, Glockenspiel, Hawaii-Guitarre, Banjo, Telstar, String-Ensemble ● Syncopator 450 mit 12 Rhythmen und Variationsmöglichkeiten, Arpeggio und automatischer Akkord- und Baßbegleitung mit neuen elektronischen Schaltern für eine leichte und lautlose Bedienung ● Jeder Rhythmus hat einen eigenen Fill-In/Intro-Effekt (Schlagzeug-Breaks), der durch Berührung des Taststreifens (Touch Strip) erreicht wird ● Tempo und Timing der Rhythmen sind durch eine LED-Anzeige ersichtlich ● Imponierende Raumwirkungen werden durch den grandiosen Celeste-Effekt erzielt ● Das Celeste wirkt auf den General-Presets , den Tibia- und Pedalregistern, den Solo-Presets und den Percussion Sustain-Presets ● Ein Meisterinstrument, das dem Profi unendliche Variationsmöglichkeiten erlaubt und dem Anfänger schnelle Erfolgserlebnisse verschafft.

Beratung und Lieferung durch den autorisierten Fachhandel.

**eminent**... unübertroffen in der Klangfülle

MUSIKINSTRUMENTE GMBH Clörather Straße 1, D-4060 Viersen 1
MCH Export AG, Thunstraße 73, CH-3006 Bern

TASTEN WELT

**Die Zeitschrift für den Orgelfreund**

**Herausgeber, Verleger:** Andreas Bühler

**Redaktion:** Renate Bühler

**Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:**
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 21, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

**Postscheckkonten:**
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

**Autoren:**
J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R. P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, A. Hrdlicka, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, J. Oltean, J. Reineck, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D. K. Warner, F. Streuli, F. Wiringer.

**Erscheinungsweise:**
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 5.2., 30.4., 30.6., 25.8., 26.10., 15.12. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

**Abonnements-Bezugsbedingungen:**
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM/sFr. 21.–, öS 150.– (anstatt des Normalpreises von DM/sFr. 24.–, öS 180.–) berechnet. Das Bezugsgeld ist nach Erhalt des 1. Heftes, dem ein vorgedrucktes Überweisungsformular beigefügt ist, zu bezahlen. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement automatisch fortgesetzt, wenn es nicht mindestens 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

**Preise:**
Jahres-Abonnement: sFr. 21.–, DM 21.–, öS 150.–
Einzelheft: sFr. 4.–, DM 4.–, öS 30.–
Ab 1.1.1982 gelten folgende Preise:
Jahresabonnement: DM 27.–, sFr. 24.–, öS 200.–
Einzelheft: DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 12 Wörter mit 4 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 26.–, sFr. 22.–, öS 180.–
Jedes weitere Wort mit 4 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 11.–
Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Von «Keyboard World» übernommene Texte, Artikel und Noten werden mit der ausdrücklichen Erlaubnis des Herausgebers, Bill Worrall, veröffentlicht.

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder etc. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Gestaltung, Satz, Druck:
Zollikofer AG, 9001 St.Gallen

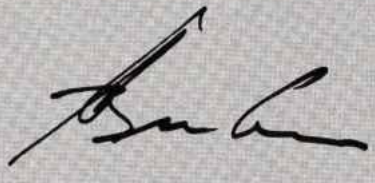
**Titelbild**
Hans Enzberg an der Siel HB 725 mit einem polyphonen Synthesizer als Aufsatz.
Das Bild wurde uns von Siel Musikinstrumente Vertriebs GmbH zur Verfügung gestellt.

# Editorial

*Liebe Leserin*
*lieber Leser*

*Anfang September fand während fünf Tagen die Mailänder Musikinstrumentenmesse statt. Zahlreiche Aussteller waren zum Teil sogar mit mehreren brandneuen Orgeln vertreten. Immer mehr Hersteller bedienen sich der digitalen Elektronik, mit der noch mehr, noch reinere und vor allem noch naturgetreuere Instrumentalstimmen hervorzuzaubern sind.*
*Ein Trendwechsel im Styling von Spieltisch und Gehäuse, der sich schon an der Frankfurter Messe vom Februar abzeichnete, scheint sich durchzusetzen. Vor allem die Spieltischgestaltung ist dezenter geworden. Einen kurzen Überblick über das Neueste von der Mailänder Messe finden Sie auf Seite 58.*
*Und nun noch ein Wort in eigener Sache. Unsere TASTEN WELT gibt es seit Januar 1978. Inzwischen hat die Zeitschrift für den Orgelfreund viele begeisterte Leser und treue Freunde gewonnen. Nachdem wir uns bemüht haben, das Heft vier Jahre lang zu einem sehr bescheidenen Abonnementpreis abzugeben, zwingen uns Kostensteigerungen für Papier und Heftherstellung und nicht zuletzt die steigenden Währungsunterschiede zu einer Preisanpassung auf den 1. Januar 1982. Sie finden die neuen Preise im Impressum auf dieser Seite. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.*

*Mit freundlichen Grüssen*



*A. Bühler*

*1. Teil*

# *Ich, ... an einem Orgelspieler-Wettbewerb teilnehmen? Ja gerne ..., aber wie?*

*Tips und Vorschläge zur Vorbereitung auf Orgelwettbewerbe und öffentliche Auftritte*

Für mich gibt es wohl nichts Stimulierenderes als die Vorbereitung für ein Konzert. Allein der Gedanke, auf ein ganz bestimmtes Datum hin mit der Vorbereitung fertig werden zu müssen, verwandelt das tägliche Üben in ein Abenteuer musikalischer Kreativität. Es ist klar, dass jeder Musiker seine ganz persönlichen Ansichten im Hinblick auf seinen Auftritt hat. Vielleicht können Ihnen einige meiner diesbezüglichen Erfahrungen beim Erreichen Ihrer persönlichen Ziele helfen.

## *Die Vorbereitung Ihrer Person*

Jeder, der den Wunsch hat, an einem Yamaha-Electone-Festival oder an einem anderen Musik-Wettbewerb teilzunehmen, oder auch einen öffentlichen Auftritt erwägt, sollte sich zuallererst über seine eigenen Motive im klaren sein. Bei dieser Art von Veranstaltung sollte Ihre Darbietung ein Beispiel des Allerbesten sein, was Sie zu bieten haben, d.h. aus Ihrem Repertoire das Auserlesenste, und das bestens vorbereitet und musikalisch mit Begeisterung vorgetragen. Es gibt auf der ganzen Welt nur wenige wirkliche musikalische Genies, die in der Lage sind, an irgendeinem musikalischen Wettbewerb ohne viel Vorbereitung teilzunehmen, und dabei auch noch glänzend abschneiden. Leider ist es allzuoft so, dass sowohl den Jurymitgliedern wie auch dem Publikum schnell klar wird, dass viele Teilnehmer ungenügend vorbereitet solche Wettbewerbe antreten. Entweder ist die Auswahl der Stücke ungeeignet und dazu noch schlecht vorbereitet, oder es entsteht der Eindruck, dass der Wettbewerb gar nicht ernst genommen wird, was für Jury und Publikum und letzten Endes auch für den betreffenden Teilnehmer eine nicht gerade erfreuliche Erfahrung ist.

Ich habe selber schon Wettbewerbsteilnehmer erlebt, die zum Leidwesen aller Beteiligten auf der Bühne erscheinen, in Sekundenschnelle die Orgel registrieren und dann etwas von sich geben, was für mich etwa so klingt wie eine Mischung aus Flamenco und der Schilderung einer Person, die sich vor dem Untergang im Flugsand zu retten versucht, und zwar unter Einsatz sämtlicher Spezialeffekte, die das Instrument hergibt – so eher einer Geräuschkulisse als einer musikalischen Darbietung gleichkommend! Für einige Zuhörer mag eine solche Darbietung recht amüsant sein. Auf die Richter hingegen, die die Darbietung auszuwerten haben, wirken solche Auftritte irritierend, und damit ist die Chance eines guten Abschneidens im Wettbewerb vertan.

Falls Sie an der Eignung Ihres ausgewählten Stückes zweifeln, investieren Sie ein wenig Geld in einige gute Schallplatten von etablierten Organisten: Viele davon werden regelmässig in dieser Zeitschrift vorgestellt und können auch, falls

*Wir freuen uns, diesen Artikel in TASTEN WELT veröffentlichen zu können, da er von grossem Nutzen ist nicht nur für diejenigen, die sich mit dem Gedanken einer Teilnahme am Yamaha-Orgel-Festival tragen, sondern für alle, die an einem Orgelspieler-Wettbewerb teilnehmen möchten oder ihren ersten öffentlichen Auftritt planen. Gleichzeitig kommt dieser Artikel einem von vielen TASTEN WELT-Lesern geäusserten Wunsch nach. Autor des Artikels ist ein sehr begabter Organist, Pianist und Allround-Musiker. Zu den zahlreichen Wettbewerben, die er schon gewonnen hat, gehört auch der erste Preis des Internationalen Yamaha-Electone-Festival in Amerika im Oktober 1973.*

*Sein musikalischer Werdegang umfasst Club-, Fernseh- und Radioarbeit ebenso wie die intensive Beschäftigung mit Sakralmusik und Chorarbeit. Bereits als Schüler hat er Orchesteraufführungen inszeniert und später in Symphonieorchestern mitgewirkt. Mit einem so reichen Erfahrungsschatz ist Herr Friemark zweifellos dafür qualifiziert, Ratschläge zu geben, wie man sich für einen musikalischen Wettbewerb optimal vorbereiten kann. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Friemark für seinen Beitrag in TASTEN WELT recht herzlich danken.*

*Andreas Bühler*

# Gerland®

*Harmonie*

Gerland®

Heimorgeln
aus
Deutschland

Gerland Heimorgelwerke GmbH · Grambeker Weg 165 · 2410 Mölln

Ihr lokaler Musikhändler sie nicht hat, direkt vom Verlag bezogen werden. Denken Sie auch immer daran, dass es eine Ehre für Sie ist, wenn Leute sich versammeln, sei es um Ihre Darbietung zu bewerten oder um einfach zuzuhören. Seien Sie immer in erster Linie Musiker!

## *Die Vorbereitung Ihres Vortrags*

Auch hier gibt es selbstverständlich unterschiedliche Meinungen und Möglichkeiten, wie zu dem geplanten Auftritt oder Wettbewerb passende Melodien ausgewählt und vorbereitet werden sollen. Zuallererst sollten Sie das Instrument auswählen, welches Sie für den Auftritt verwenden wollen (falls eine solche Auswahl überhaupt möglich ist). Meiner Erfahrung nach kann das am besten geschehen, indem Sie versuchen, die zur Verfügung stehenden Instrumente, eines nach dem anderen, gründlich kennenzulernen – Register um Register, Note um Note. Häufig ist alleine die Auswahl des passenden Instrumentes an sich eine Inspiration. Lassen Sie sich dabei vom Instrument mitteilen, was Sie mit ihm machen können und was nicht. VORSICHT: Versuchen Sie dabei aber bitte nicht, Töne, Register und Funktionen der Orgel, die bei Ihnen zu Hause steht, auf das ausgewählte Instrument zu übertragen. Jedes Instrument hat seine eigene Persönlichkeit, und je besser Sie diese kennenlernen, um so besser fällt auch Ihre Darbietung aus.

## *Die Auswahl der Melodie*

1. Spielen Sie etwas, was Ihnen gut gefällt und was Sie gut spielen können. Auf die Schnelle etwas einzuüben, was wesentlich von der Musik abweicht, die Sie kennen oder die Ihnen gefällt, kann sich als Katastrophe erweisen, wenn das Stück zur Zeit des Auftrittes gerade populär ist.

*Beispiel:* Eine richtig gespielte Ragtime-Melodie erfordert grosse Finesse und eine makellose Technik, Kenntnisse über richtiges Tempo und Dynamik der Zeitspanne, in der das Stück geschrieben wurde. Kenntnisse, die in vielen Fällen nur durch zeitraubendes Abhören von ähnlichen Interpretationen bekannter Organisten möglich werden. Das gilt übrigens für jede Epoche; Bach, Richard Strauss und einige der bekannteren modernen Rockmusik-Komponisten eingeschlossen.

2. Wenn möglich meiden Sie Melodien, die man bei solchen Anlässen bereits tausendmal gehört hat – auch wenn diese Melodien musikalisch noch so wertvoll sind. Ich denke da an Melodien wie Granada, Lady of Spain, Twelfth Street Rag, Tico-Tico, Ebb Tide usw. Ihre Bearbeitung davon mag noch so meisterhaft sein, sobald der erfahrene Zuhörer jedoch das Thema erkennt, sagt er sich im Unterbewusstsein: «Oh, nicht schon wieder!»

Allen Orgeln

" Pfeifenorgelklang ohne Pfeifen "

«Allen» Digital Computer Orgeln machen auf sechs Kontinenten in Tausenden von Installationen musikalisch bahnbrechende Geschichte. Die exclusive Allen Digital Computer Orgel speichert echte Pfeifentöne in Ziffernform auf, mit jeweils zugehörigem Ein- und Ausschwingvorgang. Weder periodische Wartung, noch Stimmen oder Regulierung sind notwendig. Eine vollkommen durchgeführte Modular Einsteckausführung erleichtert, beschleunigt und gewährleistet die Zuverlässigkeit der Instandhaltungsmassnahmen sogar in entlegenen Gegenden.

Vertretungen:

Schweiz:

SCHÄRZ AG

Seestrasse 25 8610 Uster Tel. 01 / 940 30 56

Deutschland:

Musikhaus Bremen

Im Weidenbruch 95
Telefon (0221) 63 04 20 5000 Köln 80

3. Die ausgewählte Melodie sollte nicht allzu populär sein, aber auch nicht völlig unbekannt. Die Themenverarbeitung bzw. Ihr zweiter Chorus, wie einige Musiker das zu nennen pflegen, wird mit Ausnahme von wenigen ganz aufmerksamen Zuhörern unerkannt vorbeigehen, wenn das Thema im ersten Teil nicht klar definiert ist. Als Faustregel gilt: Wenn Sie die Melodie nicht vor sich hinpfeifen können, dann werden sich viele Zuhörer bei der Themenverarbeitung der Melodie schon nicht mehr an sie erinnern können. Bedenken Sie auch, dass die Richter Ihre Darbietung nur einmal hören.

4. Vermeiden Sie unter allen Umständen Darbietungen, die wie «Barmusik» klingen. Beispiel: Eine Version von «Stardust» in einem schnellen Swing-Tempo. Und die Wiederholung von Akkorden im Swing-Rhythmus kompensiert nicht für behutsam ausgedachte und clever gespielte Akkordprogressionen. Das Schlimmste für meine Ohren ist die andauernde Anwendung von sogenannten «Blues-Tonleitern» (Beispiel: C-Dur: C, D, Es, F, Fis, G, b, C) aufwärts und abwärts, abwärts und aufwärts, aufwärts und abwärts, nur um die Zeit totzuschlagen.

5. Vermeiden Sie Medleys von Melodien, die keinerlei Beziehung zueinander haben. Der eigentliche Sinn eines Medleys ist es ja gerade, «verwandte» Melodien aneinanderzureihen – etwa so, wie es bei Musicals üblich ist, oder indem man Melodien des gleichen Komponisten aneinanderreiht oder aber Melodien, deren Titel eine sinngemässe Verwandtschaft haben. Medleys aus Musical-Melodien sind sehr geeignet, vorausgesetzt, dass dem Zuhörer die Musicals bekannt sind. Gute Beispiele dafür sind: «Oklahoma!», «Sound of Music» und «Music Man». Medleys aus Shows wie «Fiorello», «Drat the Cat» oder «Wildcat» verfehlen meist ihre Wirkung, da die einzelnen Melodien nicht genügend bekannt sind, um dem Zuhörer das wichtige Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Kontinuität zu geben.
Medleys mit sinnverwandten Titeln sind geeignet, vorausgesetzt, dass die Melodien wirklich miteinander verwandt und den Zuhörern bekannt sind. Beispiel: «Raindrops Are Falling On My Head», «September In The Rain» und «Singing In The Rain» sind akzeptable Medleys für die meisten Zuhörer. «Rain», «Soon It's Gonna' Rain», «Here's That Rainy Day» hingegen sind als Medleys ungeeignet, wenn Ihnen auch vielleicht die einzelnen Melodien besser gefallen.
Ein Medley aus «Five Foot Two», «Eyes of Blue», «Misty», «King Of The Road» wäre wohl eine Beleidigung für das Publikum wie für die Richter. Es würde im besten Fall die Vermutung aufkommen lassen, dass es sich dabei um die einzigen drei Melodien handelt, die der Vortragende spielen kann. Auch hier wäre es viel besser, nur eine dieser drei Melodien, die dafür aber gut, zu spielen.

## *Die Bearbeitung des ausgewählten Stückes*

Dem Wettbewerbsteilnehmer stehen vier Grundtypen von Stücken für eine sinnvolle Auswahl zur Verfügung.

*1. Originalkompositionen:* In diesem Fall ist niemand qualifiziert, die Konstruktion einer Originalkomposition zu kommentieren – es sei denn der Komponist selbst. Hier kommt der gute Geschmack des einzelnen Interpreten zum Tragen. Ein Vorschlag: Bemühen Sie sich dabei, Ihr «Original» mit einer Melodie und einem harmonischen Schema auszurüsten. Die Erfahrung hat übrigens gezeigt, dass bei solchen Anlässen Originalkompositionen, die fröhlich und heiter klingen, erfolgreicher sind als diejenigen, die Trauer- und Klageliedern ähneln.

*2. Veröffentlichte Bearbeitungen:* Da gibt es eine grosse Anzahl, die sich für Wettbewerbe und Auftritte gut eignen. Allerdings sagt die Interpretation einer solchen Bearbeitung nicht viel über die Kreativität des Wettbewerbsteilnehmers aus.

# Inhaltsverzeichnis

**Redaktionelles**

**4** Ich, . . . an einem Orgelspieler-Wettbewerb teilnehmen? 1. Teil
**42** Europäisches Finale im Yamaha Electone Orgel-Wettbewerb
**48** Ein Computer «macht» Musik. 3. Teil

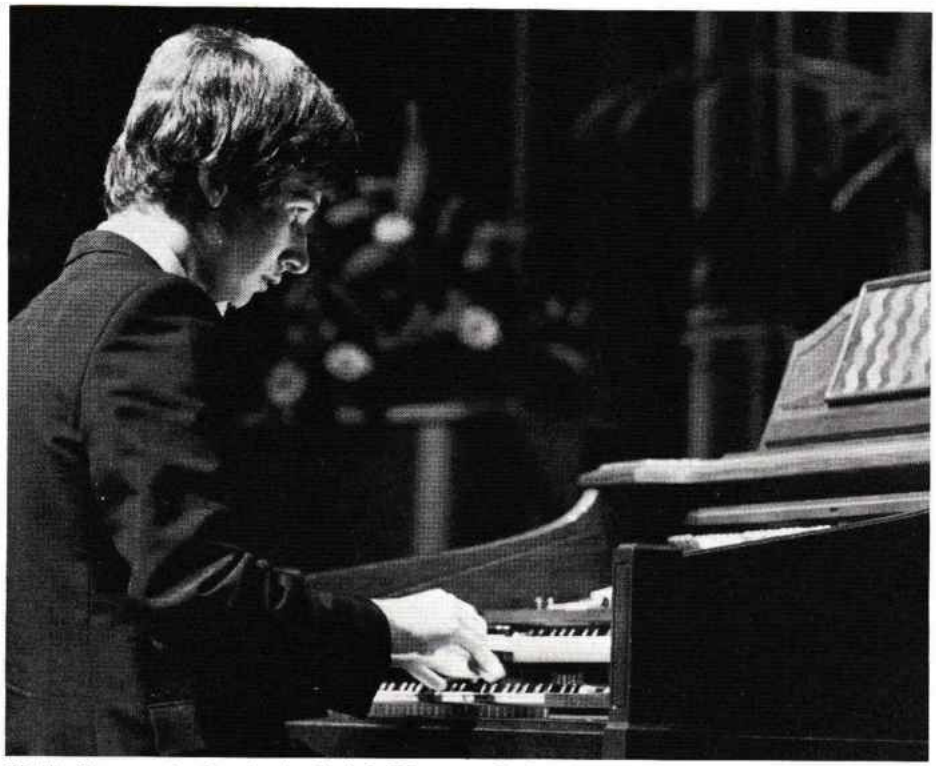
**Musikstücke**

**23** Liebestraum (m)
**26** New World Coming (m)
**31** Annie's Song (1)

**Rubriken**

**10** Treffpunkt
**14** Tips zur Technik
**17** Du und Deine Musik
**18/19+62** Notizen an unsere Leser
**20** Orgeltestbericht
**25** Fachbegriffe elektronischer Orgeln
**28** Mach mit!
**34** Harmonie in Theorie und Praxis
**36** Wie man auf einer elektronischen Orgel richtig Jazz spielt
**38** Musikalisches Manövrieren
**40** Wissen macht frei!
**43** Tasten-Briefkasten
**52** Orgelmarkt
**54** Clubnachrichten
**58** Es gibt Neues bei . . .

*3. Das «Single»-Stück* (eine einzelne Melodie): Bei Wettbewerben mit ganz beschränkter Auftrittszeit für den einzelnen ist diese Lösung oft die einzig vernünftige. Beim Bearbeiten einer solchen Melodie sollten möglichst Registrierungs-, Rhythmus- und Tempoveränderungen vermieden werden, die nicht im Einklang mit dem Charakter der vorgetragenen Melodie stehen. Dort geben die Liedtexte einen guten Hinweis auf die Stimmung, in der die Melodie vorgetragen werden sollte.
Gut geschriebene populäre Schlagermelodien weisen oft ein delikates Gleichgewicht zwischen Poesie und Musik auf, was bei der instrumentalen Interpretation berücksichtigt werden muss.
Liegt Ihre Stärke bei der «Jazzim-



**Volle Konzentration beim Spiel: Thomas Gulz, einer der beiden Erstplazierten der diesjährigen europäischen Endausscheidung des Yamaha Electone Orgel-Wettbewerbs**

provisation», insbesondere bei der Art, die mit einer frischen und lebhaften rechten Hand spielt, dann meiden Sie am besten Melodien wie zum Beispiel «Spinning Wheel», bei denen das Musikalische durch ein eher zackiges rhythmisches Muster in den Hintergrund verdrängt wird. Diese Stükke wirken zudem nicht besonders musikalisch, sondern lediglich hektisch, wenn zu dem sehr bewegten Bassspiel noch eine lebhafte Melodie-Improvisation hinzukommt. Dazu eignen sich wesentlich besser Melodien wie «Theme from Mister Lucky» oder «Our Love is Here To Stay» im sogenannten «Swing»-Idiom oder «Smoke On The Water» im «Rock»-Idiom. Wie für solche Veranstaltungen geschrieben sind auch Melodien mit einem «Bossa-Nova»- oder einem «Latin»-Idiom. Nur ist bei solchen Melodien wichtig, dass für genügend Abwechslung gesorgt wird, damit sie nicht einfach wie ein weiterer «Bossa Nova» klingen.

Zwei weitere Hinweise, die bei jedem Auftritt Gültigkeit haben:

Erstens sollten Sie sich technisch nicht überfordern. Bewahren Sie sich einen Spielraum, um einerseits über kleinere Spielfehler lükkenlos hinwegzukommen und um andererseits trotz Lampenfieber ein sicheres Gefühl zu haben.

Zweitens ist das Ohr die unbestechliche Prüfstelle von Musik jeglicher Art. Keine noch so perfektionierte Technik kann falsch angewandte Idiome oder gar schlechte Akkordwechsel wiedergutmachen.

*4. Medleys:* Meiner Meinung nach eignen sich die weltberühmten Melodien aus Musicals (Broadway Shows) in einem gewissen «theatralischen» Stil am allerbesten, um insbesondere bei diesen Wettbewerben mit der Orgel zum gewünschten Erfolg zu kommen.

Ein Grund für den Erfolg, den diese Stilrichtung mit sich bringt, ist sicherlich die Tatsache, dass sie einerseits technisch nicht allzu schwierig ist und andererseits dem Interpreten die sehr willkommene Möglichkeit zu Tempo-, Duren-, Rhythmen- und Stimmungswechseln bietet. Das Medley gibt also dem Interpreten ein wesentlich breiteres Spektrum an musikalischen Möglichkeiten an die Hand als irgendeine andere Stilrichtung.

*Beispiel:* Ein Orgelspieler kann beispielsweise den Schlager «Tangerine» erst als Ballade spielen, im zweiten Chorus als Walzer und im dritten Chorus dann im Swing-Tempo und schliesslich mit einer massiven dramatischen Rubato-Version als Finale. Um wieviel einfacher ist es doch, ein Medley vom Musical «The Sound of Music» wie folgt zu spielen: «The Sound of Music» als Ballade, «Edelweiss» als Walzer, «You Are Sixteen Going On Seventeen!» als Swing und als dramatisches Finale «Climb Every Mountain».

Der zweite Teil dieser Artikelfolge wird in der nächsten TASTEN WELT-Ausgabe veröffentlicht, wobei mehr vom ausgewählten Musikstück, von dessen Einführung, Endungen und Transitionen die Rede sein wird. *J. Friemark*

TASTEN WELT

## *Bestellschein Jahresabonnement*

Ausschneiden und ausgefüllt senden an:
Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten

Bitte senden Sie mir die nächsten 6 Magazine im Abonnement — Abonnement für 1 Jahr sFr. 21.–, DM 21,–, öS 150.–

Bereits erschienene Hefte können einzeln bestellt werden zu sFr. 4.–, DM 4,–, öS 30.–

Herrn/Frau/Frl.

Name: Vorname:

Strasse: Nr.

Plz: Ort:

Datum: Unterschrift

*Wichtig:* Bitte keine Vorauszahlung. Einzahlungsschein liegt dem ersten Heft bei. Preis inkl. Zustellgebühr.

YAM-PS-1676

PS-2
37 Tasten, 4 Stimmen, Sustain-Effekt, 4 automatische Rhythmen mit Temporegler und Synchro-Start, automatische Einfinger-Akkord-Begleitung, 3-Weg-Stromversorgung (Batterien, 12-V-Zigarettenanzünder und Netzstrom), Anschluß für Kopfhörer oder Stereoanlage, 1,4 kg leicht.

(oben)
PS-3 · 44 Tasten, 9 Stimmen, Sustain-Effekt, 4 automatische Rhythmen mit Temporegler und Synchro-Start, automatische Einfinger-Akkord-Begleitung, 3-Weg-Stromversorgung (Batterien, 12-V-Zigarettenanzünder und Netzstrom), Anschluß für Kopfhörer oder Stereoanlage, 1,5 kg leicht.

PS-1 · 32 Tasten, 4 Stimmen, Sustain-Effekt, 4 automatische Rhythmen mit Temporegler, 3-Weg-Stromversorgung (Batterien, 12-V-Zigarettenanzünder und Netzstrom), Anschluß für Kopfhörer oder Stereoanlage, 1,2 kg leicht.

# Porta Sound von Yamaha

**Ein musikalisches Vergnügen – zum Verschenken und sich selber schenken.**

Das ist der Porta Sound von Yamaha: Neu und unglaublich musikalisch. Mit vielen Instrumentenstimmen, Bass-Akkord-Automatik (außer PS-1) und einem eingebauten Schlagzeuger. Das alles macht das Spielen leichter und sorgt von Anfang an für den richtigen Schwung. Porta Sound – das ist die Musik für unterwegs: Denn er hat die 3-Weg-Stromversorgung (Batterien, 12 V-Zigarettenanzünder und Netzstrom). Der Klang? Anhören überzeugt – beim Yamaha Fachhändler für den Porta Sound. Übrigens: In diesen Instrumenten steckt zuverlässige Yamaha Technik. Für lange, ungetrübte Freude mit Musik.

DIE PORTABLEN VON YAMAHA
Klangvoll, transportabel und besonders musikalisch. Mit 3-Weg-Stromversorgung und vielen automatischen Spielhilfen. Ideal für alle, die auch unterwegs nicht auf ihr Hobby mit Musik verzichten wollen.

**YAMAHA**

**– ein guter Klang rund um die Welt**

# Treffpunkt

*Spielen Sie Orgel? Dann können Sie auch im «Treffpunkt» erscheinen. Senden Sie uns einfach ein Schwarzweissfoto, das Sie an der Orgel zeigt, und dazu ein paar «Angaben zu Ihrer Person». Vielleicht haben Sie lustige oder ärgerliche Erlebnisse mit Ihrer Orgel gehabt, über die Sie berichten möchten? Oder haben Sie etwas über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Ihrer selbstgebauten Orgel zu erzählen?*

*Schreiben Sie an:*
*Bühlers*
TASTEN WELT-*Verlag*
*«Treffpunkt»*
*Postfach 21*
*CH-2558 Aegerten*

*Schicken Sie uns aber bitte nur Fotos, die Sie doppelt haben oder die Sie entbehren können, da diese nicht zurückgesandt werden können.*

**Hans Heinz Jessen**

Nach 26jähriger Auslandstätigkeit und Rückkehr in meine Heimatstadt Hamburg stellte sich für mich (Jahrgang 1917) die Frage, wie die durch die inzwischen erfolgte Pensionierung zur Verfügung stehende Freizeit am sinnvollsten genutzt werden könnte. Es war mir von vornherein klar, dass die Musik einen gebührenden Raum in meiner Freizeit einnehmen würde.
Vor etwa 45 Jahren erhielt ich für die Dauer von 4 Jahren Klavier-Unterricht. Da ich infolge Krieg, Gefangenschaft und Auslandstätigkeit keine Gelegenheit zum Üben hatte, war von dem Klavier-Unterricht verständlicherweise nicht mehr viel in Erinnerung geblieben. Neu auf dem Klavier anzufangen, erschien mir in meinem Alter ein fast aussichtsloses Unternehmen. So kam ich durch Anregung eines Orgel spielenden Freundes dazu, mich zum Kauf einer Yamaha C 40 zu entschliessen. Ich begann Einzel-Unterricht zu nehmen und habe inzwischen – d.h. nach 2½ Jahren – so viel Freude am Orgelspiel, dass ich inzwischen Besitzer einer Yamaha D 80 geworden bin, an der ich laufend neue Möglichkeiten zur Klangkomposition entdecke.
Obwohl ich die TASTEN WELT erst seit kurzem beziehe, stelle ich fest, dass diese Zeitschrift ein dankenswerter Helfer bei der Erarbeitung und Auffrischung theoretischen Wissens ist.

Mit freundlichen Grüssen
H.H. Jessen, Hamburg

**Lilly Geissbühler**

Sehr geschätzte TASTEN WELT,
Vielen Dank für die Zeilen vom 20.1. 1981. Sehr froh bin ich über die Auskunft wegen der Orgelschule. Ich werde es da weiter versuchen, obwohl es auch nicht sehr leicht sein wird. Aber ich bin gewohnt zu kämpfen.
Auch die Einladung zu einer Veröffentlichung im «Treffpunkt» nehme ich, nach langem Überlegen, mit Dank an.
Hier nun meine näheren Angaben.
Im Jahre 1946 wurde ich als erste von drei Töchtern geboren. Wir machten sehr früh Bekanntschaft mit der schweiz. Volksmusik. Unsere Mutter spielte damals recht gut Handorgel, wir Kinder spielten alle mehr oder weniger gern Blockflöte. Meine um ein Jahr jüngere Schwester und ich besuchten auch einen Kinderchor. Diese Schwester ist heute auch begeisterte Heimorgelspielerin und, was man nicht vergessen darf, eine treue TASTEN WELT-Abonnentin. Sie bringt damit viel Freude in ihre ganze Familie.
Mein Vater war ein sehr guter Sänger und wirkte ebenfalls in einem Chor mit. Mich zog es jedoch schon früh weg vom Volkstümlichen, zur alten Barock- und zur klassischen Musik hin, später auch zu guter Unterhaltungsmusik. Besonders angetan hatte es mir die Kirchenorgelmusik. Soweit ich mich erinnern kann, war es mein Wunschtraum, auf einer solchen Orgel spielen zu können. Da aber meine Eltern ein Gasthaus mit Metzgerei besassen, mussten wir ziemlich hart anpacken, und neben der Schule blieb uns gar keine Freizeit. So verschob ich alles auf später.
Erst mit mehr als 20 Jahren fing ich ernsthaft mit Musik an, zunächst im Selbstunterricht, später im Gruppenunterricht (nur kurze Zeit) und bei verschiedenen Musiklehrern. Es machte mir grosse Freude. Dazu wäre noch zu sagen, dass ich Invalidenrentnerin bin und aufgrund meines Leidens besonders viel Mühe habe, meine Pläne zu verwirklichen. Des öfteren musste ich im Unterricht fehlen. Und oft musste ich die Orgelbank für mehrere Wochen und Monate mit dem Spitalbett vertauschen. Die Krankheit hinderte mich aber nicht daran, eine Dr.-Böhm-Orgel zu bauen, und zwar die Dnt. Nach einem

Jahr ungefähr war sie erstellt. Nur schon der Bau machte mir riesigen Spass und erst recht jetzt das Spiel.
Zurzeit gebe ich Anfängerunterricht auf einer kleinen Heimorgel. Ich möchte dies später ausdehnen. Ausserdem betätige ich mich in der Gitarrenbrigade der Heilsarmee und im ortsansässigen Kirchenchor.
Mein Ziel ist es, eine etwas fortgeschrittene Gruppe von Orgel-, Gitarren- und Blockflötenschülern zu einem Ensemble zu vereinigen, um das Zusammenspiel zu fördern. Hin und wieder sind kleinere Konzerte vorgesehen: für Invalide, in Altersheimen usw. Selber möchte ich mich noch weiterbilden, besonders in der etwas schwierigen Kirchenorgelliteratur und in gehobener Unterhaltungsmusik.
Mit diesem Bericht möchte ich auch die leicht Behinderten zu Versuchen mit der Heimorgel anspornen. Sogar Gelähmte könnten sie unter Umständen spielen. Die Heimorgel gibt es ja in allen möglichen Ausführungen.
Besonders geeignet finde ich solche ohne Pedale und mit Einfingerautomatik usw. Es würde mich herzlich freuen, wenn diese Ermunterung ein Echo fände.

Herzlich Ihre
Lilly Geissbühler

Liebe Freunde der Musik!
Seit Anfang 1978 bis zum jetzigen Zeitpunkt bin ich ein eifriger TASTEN WELT-Leser. Mit Interesse habe ich den «Treffpunkt» verfolgt und möchte mich nun vorstellen:

- Name: Kurt Hollstein
- geboren: 7.2. 1949 in Hünfeld
- Beginn der musischen Ausbildung mit 8 Jahren am Klavier durch einen staatlich geprüften Lehrer (Mozart, Bach). Nach etwa 9 Jahren klassischem Klavier lernte ich auch das Akkordeon und die elektronische Orgel zu spielen.
- 1964 habe ich meine erste moderne Tanzkapelle gegründet. Hier konnte ich das erstemal mein Können unter Beweis stellen.
- Meine Musikerlaufbahn wurde 1969 für etwa 4 Jahre durch die Bundeswehr unterbrochen.
- Mitte 1972 bekam ich die Möglichkeit, bei der bekannten Band «Caballeros» einzusteigen. Daher stammt auch das beigefügte Foto, welches bei einer Veranstaltung aufgenommen wurde.
- Zurzeit besitze ich eine Solton B1000. Diese Orgel habe ich durch die Synthesizer Yamaha Sy1 und Korg MS10 erweitert. Als Piano besitze ich das Wurlitzer.

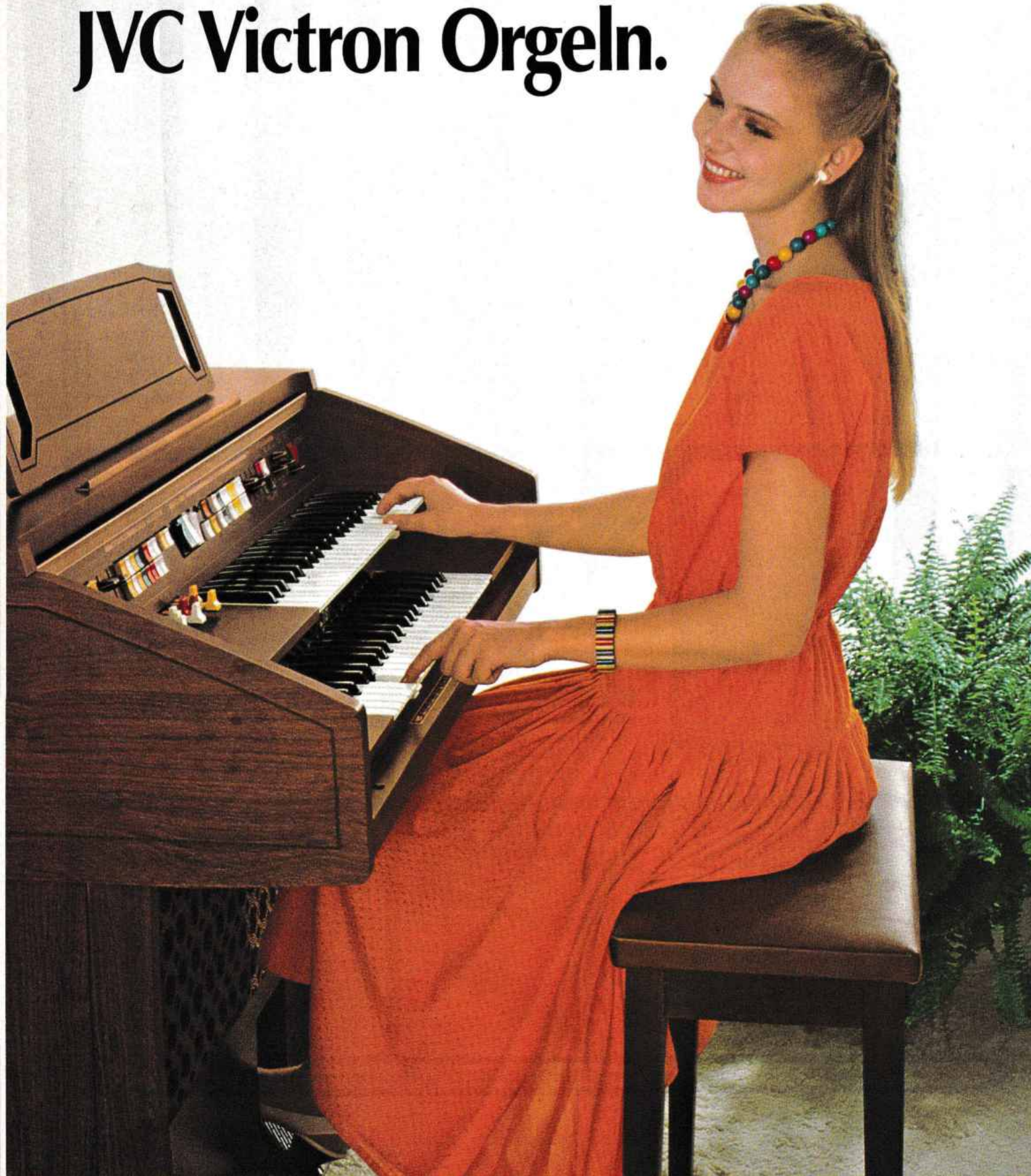
**Kurt Hollstein**

- Seit etwa einem Jahr kann ich mein Hobby mit dem Beruf verbinden. In einem Hersfelder Musikfachgeschäft bin ich als Verkaufsleiter und Musiklehrer eingestellt worden. Hier betreue ich etwa 35 Orgel- und Klavierschüler.

Wenn Interesse besteht, mit mir in einen Briefwechsel zu kommen, kann ich versichern, dass jeder Brief beantwortet wird.

Euer Kurt
Talstrasse 7
D-6431 Hohenroda 1

# Die ganze Welt musikalischer Perfektion.
# JVC Victron Orgeln.



# Die neue Dimension elektronischer Musik.

JVC ist ein weltweit führender Hersteller hochwertiger Unterhaltungselektronik. Mit einem revolutionären Konzept, den JVC VICTRON ORGELN, gelten neue Maßstäbe. Erfahrung und modernste Technologie haben sich zum Trendsetter gepaart.

Hören Sie zu und lassen Sie sich begeistern. Erstaunlich voll, kräftig und getragen klingen die "Neuen". Schier grenzenlos ist die Möglichkeit virtuoser Variationen. Wobei die Exaktheit und Reinheit der Wiedergabe an Wunder grenzt. Dabei ganz selbstverständlich: eine Vielzahl leicht zu spielender Akkorde und eine reichhaltige Rhytmus-Automatik.

Da fällt es leicht, musikalische Kreativität zu entwickeln, sich mit dem Instrument zu messen und — es zu beherrschen. Dabei gewinnen Sie immer!

JVC ist gewöhnt, daß Sie Zuverlässigkeit und Qualität par excellence erwarten, und Sie kommen zu Ihrem Recht — seit mehr als 5 Jahrzehnten.

Sehen und hören Sie sich die sensationellen JVC VICTRON ORGELN an — sie bieten alles, worauf Sie gewartet haben.

JVC — ein Name bürgt für Qualität.

G-510

G-410

G-310

JVC

JVC Electronics (Deutschland) GmbH, Breitlacher Straße 96, 6000 Frankfurt am Main

# Tips zur Technik

## Voller Orgelklang . . . auch am Spieltisch?

Sicher ist Ihnen auch schon aufgefallen, wenn jemand Ihre Orgel spielt, empfinden Sie als Zuhörer den Klang Ihres Instrumentes ganz anders, als wenn Sie selbst am Instrument sitzen. Dieser Eindruck rührt weder von der Registrierung noch vom eventuell besseren Spiel Ihres Bekannten her, sondern hängt ganz einfach mit der Anordnung der Lautsprecher im Unterteil Ihrer Orgel zusammen. Insbesondere für den Höhenbereich ist die Abstrahlung auf Kniehöhe denkbar schlecht, und nur ein geringer Teil der höheren Töne gelangt überhaupt ans Ohr des Musizierenden. Während der Hi-Fi-Markt für den Musikfreund immer exotischere Lautsprechermodelle schafft, ist von der Orgelindustrie diesem Problemkreis bei den sogenannten Heiminstrumenten noch sehr wenig Rechnung getragen worden.

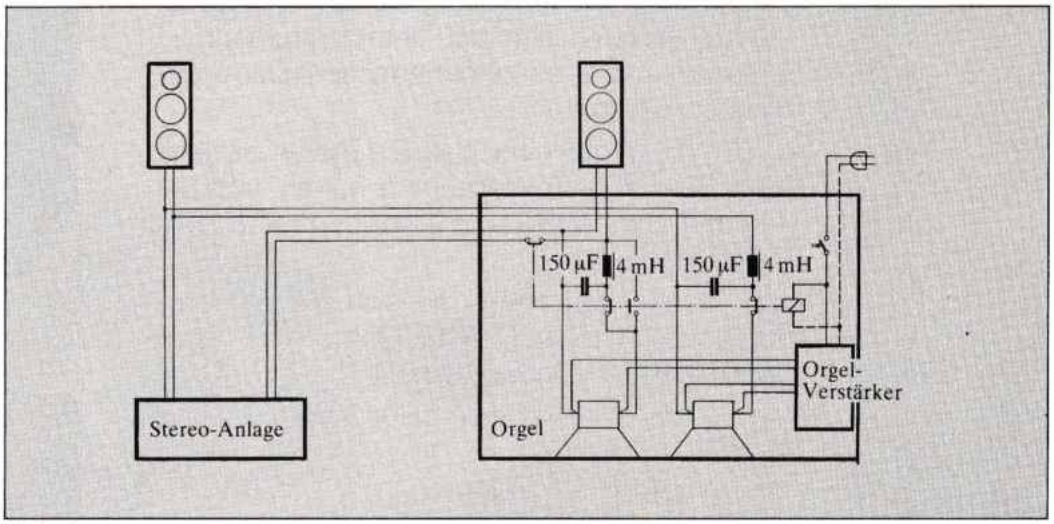



**Abb. 1**

Die nachstehend vorgeschlagene Lösung richtet sich vor allem an die in der Technik der Unterhaltungselektronik nicht völlig unbeschwerten Leser und schlägt eigentlich zwei Fliegen mit einer Klappe. Sie zielt darauf ab, die Orgel mit der Stereo-Musikanlage zu kombinieren. Die meisten von uns «Normalverbrauchern» haben wohl ihre Orgel im Wohnzimmer aufgestellt, besitzen in der Regel daneben auch eine Stereoanlage und sollten vielleicht ebenfalls noch einen Fernseher plazieren. Nun brauchen Sie nicht unbedingt ein Hi-Fi-Freak mit meterhohen Lautsprecherboxen zu sein, bis Ihnen die Frau des Hauses die Frage stellt, wo man in diesem Wohnzimmer denn eigentlich noch wohnen könne.

Lassen Sie also die unförmigen Boxen ruhig verschwinden, auf die vollen Bässe müssen Sie deswegen nicht gleich verzichten! Die Idee zu meinem Vorschlag beruht auf der Tatsache, dass für einen ausreichenden Stereoeffekt eigentlich nur die mittleren und höheren Tonfrequenzen zuständig sind. Bei tiefen Tönen ist unser Ohr nicht mehr in der Lage, aus den Laufzeitunterschieden eine Phasenverschiebung festzustellen und damit die Tonquelle zu orten. Also kann beispielswei-

HEIM- + KIRCHENORGELN
KLAVIERE – FLÜGEL – SCHULBEDARF
Musikinstrumente – Noten in grosser Auswahl
Herstellung – Gross- u. Einzelhandel
Seit 1910 G. Kisselbach
3507 BAUNATAL 1, Lindenalle 9 - 11 Tel. 0561/4958 04

se eine elektronische Orgel – irgendwo im Wohnzimmer aufgestellt – als Tieftöner dienen.

In den geräumigen Unterteilen der Orgeln befinden sich insbesondere bei grösseren Modellen verhältnismässig leistungsstarke Breitband-Lautsprecher, welche bestens geeignet sind, kräftige Bässe abzustrahlen. Das Schema Abb. 1 zeigt das einfache Prinzip meiner Musikanlage. Linker und rechter Lautsprecherausgang werden über je ein Tiefpassfilter auf die beiden Orgellautsprecher geführt. Ein Relais, welches beim Einschalten der Orgel aufzieht, trennt die Lautsprecher von der Stereoanlage. Die beiden Systeme für Mittel- und Hochtonwiedergabe, welche dann für den Stereoeffekt zuständig sind, können verhältnismässig kleine Bücherwandboxen sein, welche in meinem Fall sogar als Bücher «getarnt» sind.

Und nun die «zweite Fliege»: Einer der beiden Kleinlautsprecher hat auf der Orgel Platz gefunden, und durch einen kleinen Schaltungstrick ist er beim Orgelspiel dem Orgelverstärker zugeschaltet. Dadurch bringt er die Feinheiten der Registrierung sowie der Einzelinstrumente direkt an das Ohr des Spielenden. Abb. 2 zeigt die Orgel mit der kleinen buchförmigen Boxe. Sie enthält zwei Mittel- sowie einen Kalottenhochtöner. Der Zugang zu den Orgellautsprechern dürfte für einen Elektronikbastler kein grosses Problem sein, und auch die Lautsprecherimpedanzen entsprechen in der Regel den üblichen Werten. Das einfache Filter hält bei den angegebenen Daten Frequenzen über ca. 200 Hz von den Orgellautsprechern ab (natürlich nur bei Betrieb als Stereoanlage). Als Kondensatoren kommen bipolare Elkos in Frage.

**Abb. 2**

Natürlich könnte man bei den Hoch-Mitteltönern sowie bei den Filtern einen grösseren Aufwand treiben; für das normale Ohr sind damit aber kaum wesentliche Verbesserungen zu erreichen. Besitzt die Orgel nur einen Tieftonlautsprecher, sind natürlich beide Filter zusammenzuführen, damit die Bässe beider Kanäle wiedergegeben werden. Die Verbesserung des Klangbildes der Orgel ist für den Spielenden unüberhörbar. Die Registrierung kann viel besser beurteilt und die Feinheiten des Spiels können bestmöglich selbst kontrolliert werden.

*Fritz Streuli*

Dr. Böhm
DIE ORGEL MIT DEN BESTECHENDEN VORZÜGEN

STAR-SOUND DS das kompakte Klangwunder

**Musikalische Möglichkeiten:**

Obermanual 12 Chöre, Untermanual 8 Chöre. Sinus-Zugriegel mit aktiver Filterung. 4 Sinus-Presets. 56 Register. 6 zusätzliche Sinus-Percussionen. Multi-Contour-Computer. Strings-Computer. 3 Sustain-Arten (auch im Untermanual). Hervorragende Synthesizer-Effekte durch Synthe-Sound und Synthe-Glide. Phasing-Selection für 7 Kanäle: Rotor, Ensemble (Strings), Fading, Celeste usw. Perfekte Begleitautomatik.

Dieses Instrument der Spitzenklasse können Sie - auch als technischer Laie - selbst zusammenbauen, oder auch betriebsfertig von uns beziehen. Wenn Sie mehr über diese zukunftsorientierte Dr. Böhm-Entwicklung wissen möchten, fordern Sie bitte kostenlos unseren Farbkatalog an. Karte genügt an

Dr. Böhm
Elektronische Orgeln und Bausätze
Postfach 2109/ED
D-4950 Minden
Tel. 0571-52031

# HEIMORGEL-INITIATIVE '81

Verlangen Sie umgehend unsere komplette Informationsmappe oder fragen Sie Ihren Fachhändler nach **SIEL-Heimorgeln, SIEL-Synthesizern, SIEL-Effekt-Keyboards**

## Urteilen Sie selbst:

**SIEL HB 340 mit elektronischem Leslie**

**SIEL HB 350 mit original 2-Kanal-Leslie**

**SIEL HB 725 mit original 2-Kanal-Leslie**

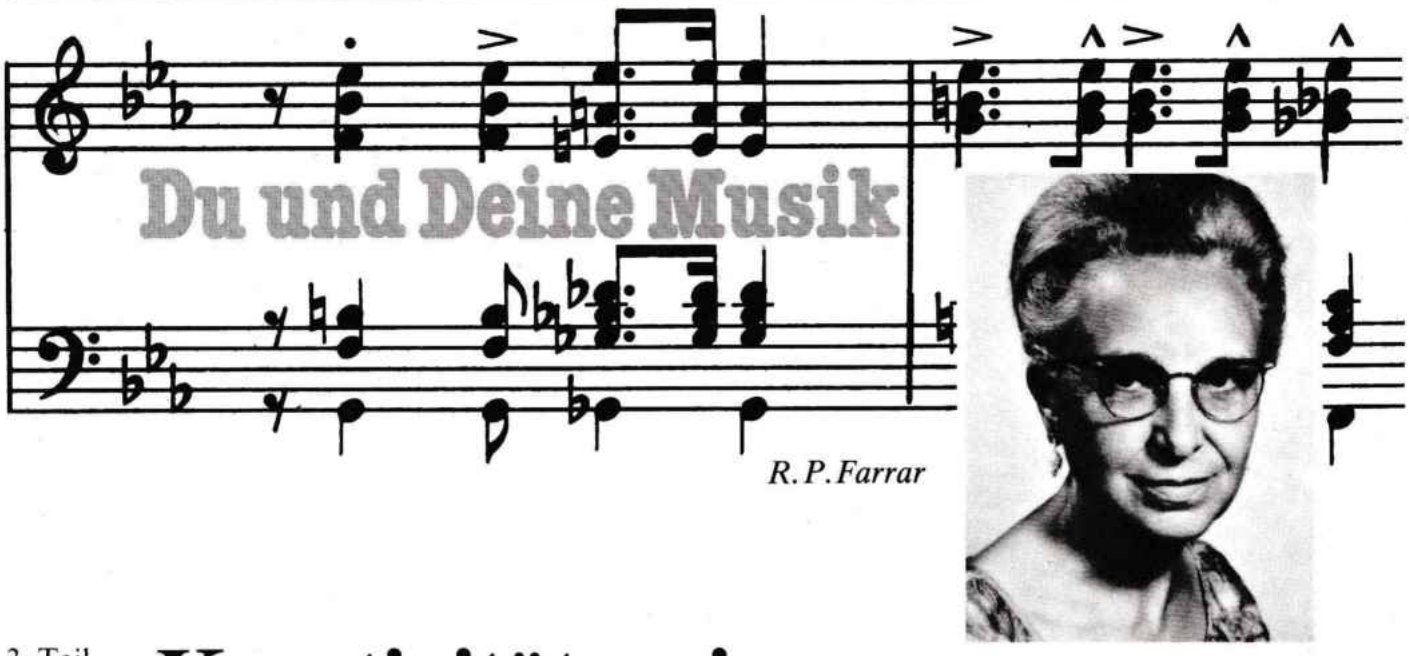
**SIEL HB 340**
2x 44 Tasten, 13 Pedale.
Oberes Manual: 4 Chöre, Sustain.
Percussion-Envelope, Piano-Presets: Piano + Harpsichord.
Orchester-Presets: Posaune, Trompete, Klarinette, Violine, Brasseffekte.
Unteres Manual: Flöte, Reed/Gitarre, Brass/Piano.
Pedal: 2 Chöre + Sustain.
12 Rhythmen mit Walking-Baß, Disco, Reggae, Gitarre + Pianobegleitung. Ein-Finger-Memoryakkord-Automatik.
Vibrato, Vibrato-Delay, Reverb, Rolladendeckel.
Phase-Shifter.
Unverb. Preisempfehlung DM **3190,–**

**SIEL HB 350**
wie SIEL HB 340, jedoch mit original 2-Kanal-Leslie
nur DM **3690,–**

**SIEL HB 725**
2x 44 Tasten, 5 Chöre.
Orchesterpresets: Baß-Klarinatte, Klarinette, Posaune, Trompete, Oboe, Akkordeon, Violine.
3 Piano-Presets: Piano, Harpsichord, Honky-Tonk.
6 Einzel-Percussion.
Unteres Manual: 2 Chöre.
Streichorchester für oberes und unteres Manual (2 Chöre).
Baßpedal: 2 Chöre + Baß-Tuba.
2-Kanal-Original-Leslie à 35 Watt.
Reverb, Vibrato, Vibrato-Delay, Sustain (Pedal + oberes Manual).
15 Rhythmen mit Disco, Melodie + Piano + Gitarrebegleitung.
Memory + Ein-Finger-Akkordautomatik.
Rolladendeckel.
Unverb. Preisempfehlung DM **4998,–**

Heimorgeln – Keyboards – Synthesizer
MUSIKINSTRUMENTE VERTRIEBS GMBH
Am Haufensteinberg 30–32
6101 Brensbach 4
Tel. (0 61 61) 20 46 / 20 47

| | |
|---|---|
| Einmanualige Portable Effektkeyboards | **ab DM 998,–** |
| Zweimanualige Heimorgeln mit Baßpedal | **ab DM 1750,–** |
| Zweimanualige Heimorgeln mit polyphonem Piano | **ab DM 1998,–** |
| Zweimanualige Heimorgeln mit Original-Leslie, polyphonem Piano | **ab DM 2498,–** |
| Monophoner Synthesizer mit Presets | **DM 1350,–** |
| Poly- + Mono-Synthesizer | **DM 2695,–** |




3. Teil

# Kreativität – ein elementares menschliches Bedürfnis

Institutionen und Wirtschaftsbetriebe wie Geschäfte, Kirchen, Krankenhäuser, Banken, Schulen, Fabriken, gewerbliche Betriebe und so weiter – alle erfüllen eine spezifische Aufgabe, und ihre Angestellten spezialisieren sich immer mehr auf ganz bestimmte Gebiete. Diese Spezialisierung mit ihrer Tendenz, den Spezialisten zu isolieren, hat ein starkes Bedürfnis nach zwischenmenschlichen und kameradschaftlichen Beziehungen ausserhalb des Berufslebens mit sich gebracht. Auf der einen Seite schafft dieser Spezialisierungstrend Möglichkeiten zur Entwicklung aussergewöhnlicher fachlicher Fähigkeiten und Kenntnisse, er führt aber auf der anderen Seite zu einer Schmälerung des Allgemeinwissens und einer Isolation, was häufig Missverständnisse im gemeinschaftlichen Leben nach sich zieht. Menschen der unterschiedlichsten Berufsgattungen können jedoch eine gemeinsame Basis für die Kommunikation finden, und zwar beim faszinierenden Studium der universellen Sprache – der Musik.

Der wöchentliche Besuch eines Musikunterrichtes erweitert nicht nur den Horizont der einzelnen Schüler, sondern trägt auch zu besseren zwischenmenschlichen Beziehungen bei. Unlängst habe ich mich in einem meiner Erwachsenen-Orgelunterrichts-Kurse über die Berufe meiner Schüler informiert. Die Vielfalt der vertretenen Berufe war verblüffend. Es fanden sich hier in einem Klassenzimmer die folgenden Berufe zusammen: zwei Sekretärinnen, ein Düsenjägerpilot, zwei Munitionsexperten, ein Rasenmäher-Servicemann, eine Kellnerin, zwei Hausfrauen (eine ohne Kinder, die andere mit sieben Kindern), ein Maler, ein Grafiker, eine Krankenschwester, ein Arzt, eine Zahntechnikerin, ein pensionierter Primarschullehrer, eine Kosmetikerin, ein behinderter Buchhalter, ein Grundstücksmakler, eine Kindergärtnerin, ein Schulleiter, ein Einkäufer einer Ladenkette und zwei Verkäuferinnen.

In dieser heterogenen Gruppe war man der Meinung, dass die Teilnahme an diesem Musikkurs zu mehr Einsicht in allgemeine Dinge verhalf und einen Beitrag darstellte zu einer besseren demokratischen Lebensweise.

Zugegebenermassen hat die Teilnahme an einem Musikkurs für jeden Schüler eigentlich eine doppelte Funktion: das sinnvolle Verbringen seiner Freizeit ist bildend und entspannend zugleich. Ein pensionierter Lehrer in einer Klasse meinte neulich: «Mit Hilfe der Musik kann ich vermeiden, dass mein Geist stumpf wird.» Die Hintergründe, Ziele und das Ausmass der gesuchten Ausbildung sind möglicherweise beim Musikunterricht nicht so präzise definierbar wie in einem anderen Bildungskurs für Erwachsene. Die erreichten Resultate dagegen reichen potentiell ebenso weit wie in irgendeinem anderen Gebiet. Das von dauerhaftem Wert Erzielte kann im Musikunterricht sogar grösser sein als auf irgendeinem anderen Gebiet.

Lehrprogramm-Planern auf dem Gebiet der Musik geht es nicht in erster Linie darum, wie viele Melodien ein Schüler spielen kann beziehungsweise wie gross sein Repertoire ist. Nein, es geht ihnen vielmehr darum, das Schwergewicht auf die musikalische Ausbildung im allgemeinen zu legen.

Sie fragen sich: «Inwiefern kann der einzelne Musikschüler vom Musikunterricht profitieren, abgesehen von dem Erfolgserlebnis, das ein gut vorgetragenes Musikstück für den Interpreten mit sich bringt?» – «Können andere Menschen, die mit dem Schüler in Kontakt kommen, davon profitieren?» – «Wird der Schüler durch seinen musikalischen Unterricht produktiver und kreativer und somit auch ein wertvolleres Mitglied der Gesellschaft?» – «Bringen Eltern, die eine musikalische Ausbildung haben, den Problemen ihrer Kinder insbesondere in bezug auf deren musikalische Ausbildung mehr Verständnis entgegen?» – «Sind erwachsene Mitglieder einer Gemeinschaft, die eine musikalische Ausbildung haben, eher in der Lage, öffentliche musikalische Aufführungen zu schätzen und entsprechend zu unterstützen?»

Wenn es gelingt, auf diese und andere Fragen angemessene Antworten zu finden, wird es möglich sein, die musikalische Ausbildung von Kindern und Erwachsenen sinnvoll zu betreiben, indem sie die Bedürfnisse des einzelnen befriedigt und gleichzeitig der Gemeinschaft, in der er lebt, einen wertvollen Dienst erweist.

# Notizen an unsere Leser

## Hammond jetzt mit eigener Vertriebsgesellschaft in Deutschland

Seit 1. Februar 1981 verfügt Hammond über eine eigene Vertriebsgesellschaft für Deutschland, Österreich und Dänemark, die *Hammond Europa*, mit Sitz in Wallau, vor den Toren Frankfurts.
Von den Verkehrsverbindungen her ist dieser Standort geradezu als optimal zu bezeichnen. Sämtliche wichtigen Autobahn-Verbindungen, ob Nord, Süd, West oder Ost, liegen in unmittelbarer Nähe dieses kleinen Ortes am Taunusrand, die Handelsmetropole Frankfurt am Main, mit der wohl bedeutendsten Musikmesse, liegt vor der Haustür, und vom nahen Flughafen Frankfurt Rhein-Main gibt es täglich Direktflüge nach Chicago, Illinois, dem Sitz der amerikanischen Hammond. Ein Glücksfall war es, dass man Herrn Costa Naoúm als Generalmanager verpflichten konnte. Herr Naoúm ist seit mehr als 15 Jahren in der Branche tätig, zuletzt für Conn Keyboards und Marlborough Orgeln. Durch seine sechsjährige Tätigkeit im Bankfach und sein Musikstudium ist diese Position für Hammond und auch für ihn die ideale Kombination von Beruf und Passion.
Für die Schweiz hat man einen neuen Generalimporteur gefunden, die Firma Musictronic in Liestal/Basel, geführt von den Herren Zoller und Heuser.
Übrigens hat Hammond USA 1980 die Firma Leslie-Speakers von CBS gekauft. Leslie-Lautsprecher passen zu allen Orgeln und sollen zukünftig auch an alle Orgel-Händler von Wallau/Hofheim ausgeliefert werden.
Informationen erhalten Sie von:
*Hammond Europa, Rudolf-Diesel-Strasse 1, D-6238 Hofheim/Wallau.*

## Personalnachrichten

Die Firma *Lowrey B.V.* konnte einen fähigen Orgelfachmann für sich gewinnen.
Herr *Albert F. Hoeffleur* ist seit 1. Juli 1981 als Geschäftsführer für die Schweiz und Österreich verantwortlich.

**Albert F. Hoeffleur**

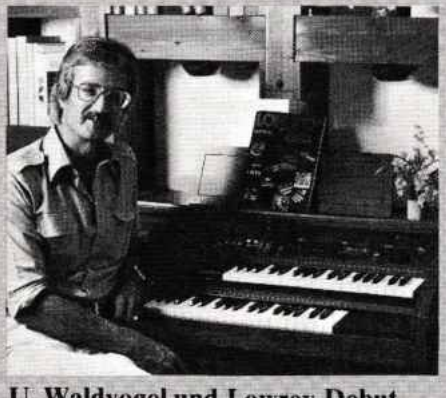
Herr Hoeffleur war nach seiner Tätigkeit als Filialleiter bei der Fa. Jecklin, Zürich, in den letzten 2 Jahren als Verkaufschef Europa für MOOG-Synthesizer tätig. Wir wünschen dem passionierten Hobby-Organisten bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg und alles Gute.

## Die Weihnachts-Geschenk-Idee

Ein TASTEN WELT-Geschenk-Abonnement für einen Orgelspieler aus Ihrem Freundeskreis.
6 Hefte: Ausgabe 1–6/1982
Preise: sFr. 24.–, DM 27,–, öS 200.–
Die TASTEN WELT-Weihnachtsausgabe 6/81 erhält der Beschenkte zu Weihnachten 1981 gratis.
Postkarte genügt. Bitte angeben:
Geschenk-Abonnement für:
Rechnung an:

## Orgelspieler-Europa-Emblem-Wettbewerb

Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle den Gewinner des 1. Preises, einer Lowrey Debut L-65, im Orgelspieler-Europa-Emblem-Wettbewerb, Herrn Urs Waldvogel aus Sellenbüren (Schweiz) vorstellen zu können. Das preisgekrönte Emblem hat bei den Orgelfreunden in ganz Europa begeisterten Anklang gefunden. Herr Waldvogel konnte aus beruflichen Gründen leider nicht zur Preisverleihung nach Hungen kommen. Gerne stellen wir den Gewinner und seinen Preis an dieser Stelle wenigstens im Bild vor. Gleichzeitig danken wir der Firma Lowrey nochmals für die grosszügige Spende und ihre aktive Unterstützung der TASTEN WELT-Veranstaltung vom 30. Mai in Hungen.



**U. Waldvogel und Lowrey Debut**

## Eminent-Konzerte und -Orgelvorführungen mit Mike Oudewaal

9.11.81 in München, Musik Markt
10.11.81 in Nürnberg, Musikhaus Klier
11.11.81 in Passau, Musikhaus Sperrhake
12./13.11.81 Filiale Österreich, Musikhaus Sperrhake
16.11.81 in Zürich, Musikschule Baur (Konzert Novapark)
17.11.81 in Düdingen, Musikhaus Bäriswyl
18.11.81 in Biel, Musikhaus Walser
19.11.81 in Frauenfeld, Musikhaus Rindlisbacher
20./21.11.81 in Winterthur, Musikhaus Baur
26.11.81 in Giessen, Musikhaus Bayer
27.11.81 in Hanau, Musikhaus Bayer

## Gerland-Orgelvorführungen und -Konzerte

**Deutschland:**
14./15.11.81 in Frankfurt, Orgel-Bauer, Rembrücken, 10–18 Uhr Messegelände Frankfurt/Main, Halle 6, Stand 328
8.11.81 in Herbolzheim, Orgatronik Haas, Freiburg, 16–18 Uhr Konzert
17.11.81 in Düren, Orgelstudio Suhr; 18–24 Uhr Konzert
**Schweiz:**
3.–5.11.81 in Schaffhausen, Musikhaus Marcandella, 16–21 Uhr, Casino Schaffhausen
13.11.81 in Zofingen, Musikhaus Schmid, Oftringen; 17–22.30 Uhr
9.–12.11.81 in Schlieren, Musikhaus Bischofberger (Uhrzeit und Ort tel. anfragen)
21./22.11.81 in Liestal, Musikhaus Schönenberger (Uhrzeit und Ort tel. anfragen)

## Technics-Orgel-Vorführungen

28.10.81 in Zürich, Musikhaus Jecklin, 20 Uhr
29.10.81 in Spreitenbach, Jecklin Musikland, 20 Uhr
30.10.81 in Wallisellen, Jecklin Musikland, 20 Uhr
31.10.81 in Uster, Schärz AG
7.11.81 in Wädenswil, Musikhaus Hauser
7. und 9.12.81 in Sursee, MMM-Park, Musikhaus Lüthold

## Hammond-Orgel-Vorführungen mit Axel Alexander

6.11.81 in Passau, Musikhaus Hornsteiner
7.11.81 in München, Music City
11.11.81 in Hohentengen, Musikhaus Spinnler
28.11.81 in München, Music City
5.12.81 in Pforzheim, Musikhaus Steinbrecher
9.12.81 in Augsburg, Musikhaus Witchel

## Dr. Böhm Orgel-Konzerte mit Rolf Besse

Gaststar: Ulla Norden, Gesang
10.11.1981 in Remscheid, Leibniz-Gymnasium, 20 Uhr
11.11.1981 in Dortmund, Westfalenhalle, Goldsaal, 20 Uhr
12.11.1981 in Hamburg, CCH, Saal II, 20 Uhr
16.11.1981 in Köln, Gürzenich, 20 Uhr
8.12.1981 in Mönchen-Gladbach, Kaiser-Friedrich-Halle, 20 Uhr
9.12.1981 in Duisburg, Mercatorhalle, 20 Uhr
Vorverkauf u.a. in den entsprechenden Dr. Böhm-Filialen

## Abonnement-Zahlungseinladung in TASTEN WELT 4/81

Falls Sie die Vorauszahlung für Ihr TASTEN WELT-Abonnement nach dem 30.6.1981 geleistet haben, beachten Sie die Zahlungseinladung, die dem Heft 4/81 beilag, bitte nicht, da diese Zahlungseingänge urlaubsbedingt erst nach dem Versand von Heft 4 registriert werden konnten. Die Abonnement-Verwaltung dankt für Ihr Verständnis.

## Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

### Deutschland

Musik Markt Momber
Rochusstrasse 48
5100 **Aachen**

Musik Studio
Untere Wöhrstrasse 3
7080 **Aalen**

Orgel-Bauer
Würzburger Str. 22
8750 **Aschaffenburg**

Musikinstrumente
O. Dressler
Rossmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Orgelstudio Marte
Freudenstädter Str. 7
7292 **Baiersbronn 1**

Musikhaus Sander
Augartenstrasse 21
6140 **Bensheim**

Orgelstudio b
Kantstrasse 64
1000 **Berlin 12**

Musikhaus Hartmann
Steinerother Strasse 44
5240 **Betzdorf** / Sieg

Musikhaus Niemeyer
Niedernstrasse 41
4800 **Bielefeld**

Musik Krebs
Koblenzer Strasse 28
6530 **Bingen-Bingerbrück**

Musikhaus Baum
Berlinerplatz 2
5300 **Bonn 1**

Karl Sailer Musikhaus
Poststrasse 82
7117 **Bretzfeld-Scheppach**

Musikhaus Beckedorf
Luther-Allee 1
2150 **Buxtehude**

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 **Darmstadt**

Orgelstudio Stoff
Postfach 4149
5828 **Ennepetal**

Musikhaus Schwan
Pfinzingstrasse 1
8501 **Feucht**

Becker's Orgelcentrum
Engelsbyer Strasse 66
2390 **Flensburg**

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 **Frankfurt** (am Zoo)

Orgel-Schmitt
Grosse Friedberger Strasse 30
6000 **Frankfurt**

Musik Bertram
Friedrichring 9
7800 **Freiburg i. B.**

Musik Electronic Max GmbH
Jovanovic Max
Florastrasse 10
4650 **Gelsenkirchen**

Musik Schröder
Breite Strasse 13
3380 **Goslar 1**

Roth & Junius
Konkordiastrasse 9
5800 **Hagen**

Orgel- und Musikhaus Dehmel
Eppendorfer-Landstr. 85–87
2000 **Hamburg 20**

Orgelstudio
Ute Rabiega
Klemmestrasse 14d
4700 **Hamm 4**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Strasse 180
4690 **Herne 2**

Yamaha-Orgelschule
Wilhelm Töpfer
Westerholter 641
4352 **Herten**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Das Orgelstudio
Theaterstrasse 9
8960 **Kempten**

Musikhaus Keller
Gutenbergstrasse 17
2300 **Kiel**

Musikstudio Multrus
Viktoriastrasse 16–18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musik-Rohrbach
Neusser Strasse 583
5000 **Köln 60**

Radio Reinhardt
Marktplatz 11
7145 **Markgröningen**

Musik-Center
v. Hauck-Strasse 12
8760 **Miltenberg**

Musikcenter Ruppel
Kauftreff am Neumarkt
4130 **Moers 1**

Musikstudio
Rübenacker
Büttnerstrasse 21
6052 **Mühlheim**

Heimorgel-Center
Mellinghofer Str. 282–284
4330 **Mülheim a.d.R.**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm
Limesstrasse 101
8000 **München 60**

KA-JA Betriebe
Orgel-Center
Industriestr. 4
8524 **Neunkirchen a. Br.**

Musikstudio Paul
Kölner Strasse 201
5908 **Neunkirchen**

Musikhaus Overesch
Münsterstrasse 45
4440 **Rheine**

Musik Helmle
Goethestrasse 2
6149 **Rimbach/Odw.**

Musikklädle Kittel & Ruf
Burgstrasse 55
7407 **Rottenburg** (Weiler)

Musikhaus F.C. Louis
Futterstrasse 4
6600 **Saarbrücken**

Orgelstudio Scharte
Thülerstrasse 2
4796 **Salzkotten**

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 **Schortens 5**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

R. Magunia Orgeln
Am Bahnhof 4
2160 **Stade**

Orgel-Centrum Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Strasse 2
8130 **Starnberg**

Musik-Hübner GmbH
Palaststrasse 7
5500 **Trier**

Orgelstudio Rottmann
Hanfriederstrasse 25
4535 **Westerkappeln**

Orgel-Schmitt
Rheinstrasse 41
6200 **Wiesbaden**

Yamaha-Orgelschule
Am Mühlegraben 22
3180 **Wolfsburg 1**

Musik-Lorenz
Kirchstrasse 4
7615 **Zell a. H.**

### Schweiz

Musikhaus Braell
St.Gallerstrasse 65
9320 **Arbon**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstrasse 7
4010 **Basel**

Walser Musikinstrumente
Unionsgasse 8
2502 **Biel**

Piano-Haus Bachmann
Obere Gasse 40
7000 **Chur**

Dopple Musikhaus
Wilerstrasse 8
9202 **Gossau**

Bär-Elektronik AG
Seestrasse 161
8810 **Horgen**

Georg Giger
Musik-Center
Arboner Strasse
8590 **Romanshorn**

Musikschule Jos. Gmür
Werkstrasse 14
8630 **Rüti**

Musikhaus Eugster
Hauptbahnhofstrasse 3
4500 **Solothurn**

Musik Günthart AG
Rietstrasse 2
8103 **Unterengstringen**

Schärz AG
Seestrasse 25
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstrasse 8
3930 **Visp**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 **Winterthur-Seen**

Musikladen Giger
Badenerstrasse 698
8048 **Zürich**

Musik Hug AG
Gutstrasse 160
8055 **Zürich**

### Österreich

Musikhaus Ditsch
Neulerchenfelder-Strasse 64
1160 **Wien**

Musikhaus Vidic
Quellenstrasse 111
1100 **Wien**

Wiener Musikhaus
Burggasse 118
1071 **Wien**

### Holland

Muziek Han Meyer
Gasthuislaan 36–40
**Delft**

Fa. Kolle
Stationsstraat 5
**Weert**

*Liebe Leser! Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Veranstaltungsdaten aus den verschiedensten Gründen noch in letzter Minute geändert werden. Um Enttäuschungen zu vermeiden, bitten wir Sie, sich rechtzeitig beim Veranstalter zu erkundigen, ob die Vorstellungen wie angekündigt stattfinden.*

# Orgeltestbericht

## Kawai DX 900

Die Firma Kawai ist dafür bekannt, dass sie ungewöhnliche Orgeln baut. Die brandneue DX 900 zählt zwar zu den Heimorgeln, fällt jedoch mit ihrem dritten Manual auch hier etwas aus dem Rahmen. Der günstige Preis von knapp DM 12 000,– lässt aufhorchen, da 3manualige Orgeln sonst meist das Mehrfache kosten.

Der Aufbau der Orgel ist wie üblich: zwei versetzte 4-Oktaven-Manuale und ein 13-Tasten-Basspedal. Jedoch ist über dem Obermanual ein 3oktaviges Solomanual angebracht. Der voluminöse Aufbau ist mitsamt den vielen Registern in ein geschickt gestyltes, poliertes Nussbaumgehäuse gesteckt worden.

Die Hauptregister der Orgel setzen sich aus Tibia-Zugriegeln zusammen, und zwar stehen im Obermanual 9 Chöre (16′, 8′, 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅗′, 1⅓′, 1′), im Untermanual 6 Chöre (16′, 8′, 4′, 2⅔′, 2′, 1′) und im Bass zwei Chöre (16′, 8′) zur Verfügung. Ein dritter Zugriegel regelt den Anzupf-Effekt beim Bass. Für das Obermanual regelt ein weiterer Zugriegel die Percussionsstärke. An Percussionsregistern gibt es 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′, lang/kurz und «click», die Nachahmung mechanischer Kontakte. Ferner sind drei feste Kombinationen vorprogrammiert, die jedoch auf die Percussion keinen Einfluss haben. Als zweite Klanggruppe stehen jeweils für die Hauptmanuale und das Pedal Orchesterstimmen zur Verfügung. Im Bassteil gibt es eine Tuba, ein Basson, ferner Stringbass, Woodbass und Ensemblebass. Da man alle Register kombinieren kann, findet sicher jeder Organist «seine» Bassklangfarbe. Das Hauptmanual bietet die Bläserstimmen: Tenorsax 16′, Horn, 16′, Trompete 8′ und Wow Trumpet. Mit dem Schalter «Brass Ensemble» lässt sich die Bläsergruppe auf Phaser legen und erzeugt so den Eindruck eines ganzen Orchesters. Allerdings sind diese Stimmen nicht ganz klangecht. Die zweite Orchestergruppe setzt sich aus Orchestralflute 16′, 8′, 4′, Diapason 8′, String 16′, 8′ und 4′ zusammen. Diese Gruppe kann wiederum mit Phaser versehen werden. Zwischen beiden Gruppen sitzt der Accordionschalter. Fünf weitere Register sorgen für die Belebung; zunächst das Vibrato und das Einschwingvibrato, daneben die beiden Schalter, mit denen man die Tibiaregister des oberen oder unteren Manuals auf das Rotoraggregat legen kann, und zum Schluss der Umschalter langsam/schnell.

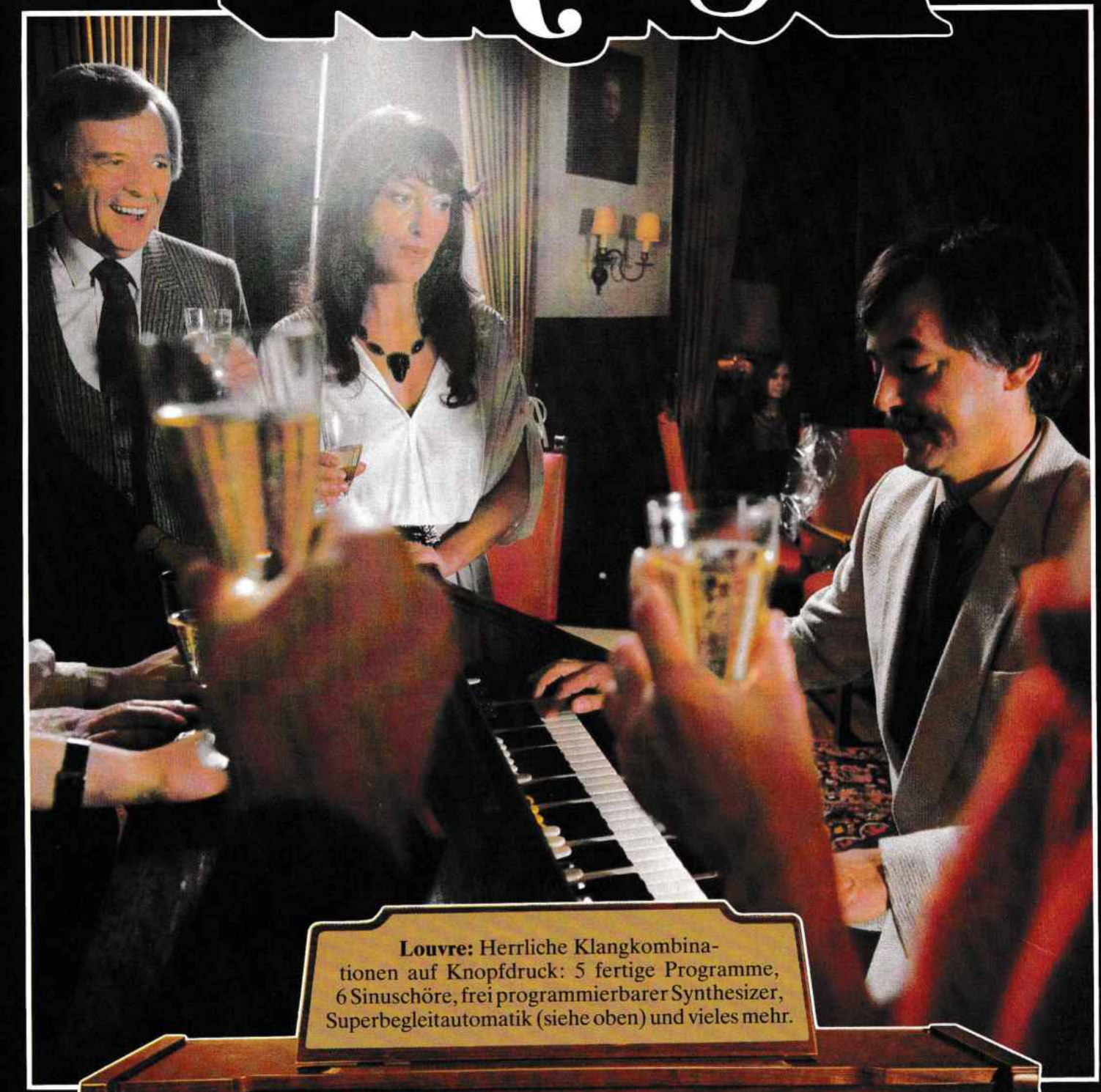
Eine weitere Registergruppe sorgt für String 8′, String 4′, Horn 8′ und Diapason 8′ im Untermanual. Dazu kommen die ungewöhnlichen Klangfarben Singing Voice auf die Silben Ah oder Uh. Alleine klingt dieser Chor etwas herb und übersteuert. Wenn man jedoch String 8′ und den Phaser dazugibt, kommt wirklich ein voller Chor mit leichter Streicheruntermalung zustande.

In keiner hochwertigen Orgel dürfen Percussionsinstrumente fehlen; darum besitzt auch die DX 900 eine separate Gruppe mit den Schaltern Piano, Electric Piano, Vibraphone, Marimba, Harpsichord, Guitar, Glocken, Banjo und den Effekten Repeat und Sustain. Im Gegensatz zu Vibraphon und Glocken, die sehr schön sind, kann das Piano wie bei den meisten Orgeln leider nicht ganz überzeugen. Vorteilhaft ist wiederum, dass diese Gruppe wahlweise auf jedes der drei Manuale geschaltet werden kann.

Den Clou dieser Orgel bildet jedoch das dritte Manual mit einem separaten Solosynthesizer. Die Klangfarben sind zwar nur einstimmig, dafür aber erstaunlich echt aufgebaut. Schwer zu imitierende Instrumente wie Trompete und Posaune sind so echt, dass man nur am gleichmässigen Anblaseffekt den Unterschied zum natürlichen Instrument erkennt. Gegen das Register «whistle» kann sogar Ilse Werner nur schwer ankommen, und mit der Violine im Wechsel zur Gitarre lassen sich die typischen Jazzimprovisationen der Zigeunermusik nachahmen. Natürlich sind auch die übrigen Register wie «clarinet, flute, hawaiian guitar, basson, horn, oboe, piccolo, sitar, voice, synth. sound I und II» sehr klangschön. Der menschlichen Stimme fehlt lediglich noch die Sprache.

Die Effekte up (Halbton hoch), down (Halbton runter), vibrato, wah und groul lassen sich wahlweise auf das

# FARFISA



**Louvre:** Herrliche Klangkombinationen auf Knopfdruck: 5 fertige Programme, 6 Sinuschöre, frei programmierbarer Synthesizer, Superbegleitautomatik (siehe oben) und vieles mehr.

**FARFISA – EUROPAS GRÖSSTER ORGELHERSTELLER**

Bitte Demo-Kassette (DM 5.–) anfordern:
FARFISA, D-5063 Overath · Radio Matériel SA, av. des Baumettes, CH-1020 Renens (VD) 1

## Auf einen Blick

### plus:

- hervorragende Soloregister
- günstig angeordnete Bedienungselemente
- vielfältige Kombinationsmöglichkeiten
- drittes Manual

### minus:

- kein echter Sinuston
- Bläser- und Pianostimmen nicht ganz klangecht
- Kniehebel ungünstig angeordnet

Manual aufschalten. Wenn man nun die Tasten über den normalen Druckpunkt hinaus noch stärker drückt, wird der eingestellte Effekt wirksam. Dies ist besonders für die freie Gestaltung beim Improvisieren von Vorteil. Der Synthesizer kann eine Oktave nach oben oder nach unten geschaltet werden; ferner kann er auf das Hauptmanual gekoppelt werden, so dass auch Mischungen mit anderen Registern möglich sind. Da der Haupt- und der Synthesizergenerator separat gestimmt werden können, lassen sich auch Schwebungen einstellen, welche die Orchesterwirkung noch verstärken. Alle Tippschalter sind mit Leuchtdioden versehen, so dass man sofort erkennen kann, welcher Klang eingestellt ist.

Selbstverständlich lässt sich jede Registergruppe separat in der Lautstärke, der Brillanz, dem Sustain und einigen anderen Effekten regeln. Ferner gibt es Regler für den Hall und die Gesamtlautstärke der Orgel.

Zum Schluss meiner Aufzählung bleibt noch der Begleitautomat übrig. Die einzelnen Schlaginstrumente sind sehr klangecht und die 16 Rhythmen sorgfältig abgestimmt. Jeder Rhythmus kann variiert werden. Ein Teil der Rhythmen, z.B. Disco, enthält einen bei der Popmusik sehr beliebten Effekt, der nur vom Rhythmusgitarristen durch Abstoppen der Akkorde und Betätigen des elektronischen Filterpedals erzeugt werden kann. Ferner lässt sich ein Schlagzeugbreak einschalten durch Antippen einer der vier Tasten, von denen jede einen anderen Zeitablauf wiedergibt.

Die Begleitung selbst gliedert sich auf in Bass (Wechsel oder Läufe), Piano, Banjo und Wah-Gitarre, wobei jedes Instrument eine eigene Variation spielt. Der Automat lässt sich sowohl auf Akkord- als auch auf Einfingersystem schalten. Bei der letztgenannten Spielweise kann man den zunächst erklingenden Dur-Akkord auf Moll- oder Septimakkorde umschalten. Die dafür notwendigen Tasten befinden sich direkt vor dem Untermanual und sind in die vordere Schlossleiste eingelassen. Es ist schon fast selbstverständlich, dass die Begleiteinheit mit Memory versehen werden kann.

Eine weitere Hilfe ist das Autoarpeggio. Dieses kann man in zwei Klangfarben nach oben oder nach unten laufen lassen. Ferner sind abgesetzte Akkorde und sich wiederholende, gebrochene Akkorde möglich. Das Tempo kann von Hand variiert oder dem Schlagzeugrhythmus aufgeschaltet werden. Mit dem Schalter «one two play» lässt sich die gesamte Automatik einschliesslich Arpeggio aus- und einschalten. Im übrigen genügt zum Starten der erste Untermanual- oder Pedalton.

Will man anhalten, so kann man dies mit Hilfe des links am Fussschweller angebrachten Schalters tun. Unter dem Klaviaturboden fällt ein Kniehebel auf, mit dessen Hilfe dem Hauptmanual das Sustain zugeschaltet werden kann. Dieser ist jedoch etwas ungünstig angeordnet, so dass man sich zu dessen Bedienung verkrampfen muss. 10 cm weiter rechts würde er bessere Dienste leisten.

Sollte man einmal ein Theaterstück begleiten müssen, so kann man nach Bedarf die Geräusche von Wind, Wellen, Donner und Astro einfliessen lassen.

Bei so vielen Registern, Reglern und Schaltern stellt sich die Frage, ob man das alles auch noch bedienen kann. Hier hat Kawai eine praxisnahe Lösung gefunden. In der obersten Reihe des Registerbrettes befinden sich alle Regler für Volume, Brillanz, Sustain, Attack und ähnliche. In der zweiten Reihe sitzen die Orchestralregister für die Hauptmanuale und das Pedal, dazwischen die Taster für die Presetpercussion und den Synthesizer einschliesslich Effekten. Auf dem linken Seitenbrett neben dem Solomanual sind die Zugriegel und die dazugehörigen Percussionstaster angeordnet.

Davor findet man die Tippschalter für die verschiedenen Klanggruppen der einzelnen Manuale. Darunter sind auch die Festregister für die Tibias. Die einzelnen Gruppen lassen sich untereinander mischen; im Extremfall können z.B. im Hauptmanual vier verschiedene Klanggruppen gleichzeitig gespielt werden. Ebenso kann man blitzschnell auf eine einzelne oder zwei Klanggruppen umschalten. Links neben dem Hauptmanual findet man alle Bedienungselemente für das Schlagzeug. Darunter die Schalter und Regler für die Begleitung. Auf der rechten Seite sitzt beim Solomanual der Beleuchtungsschalter, beim Hauptmanual der Netzschalter. Das rechte untere Seitenbrett nimmt die Bedienungselemente für das Arpeggio auf.

Die Klangübertragung wird von drei Verstärkern übernommen. Einer ist speziell für die Tibiaregister vorgesehen und speist einen Lautsprecher, der mit einer Rotortrommel versehen ist. Die anderen Register verteilen sich auf die übrigen beiden Kanäle. Es wäre noch anzumerken, dass die Rotorgeschwindigkeit langsamer ist als allgemein üblich.

Wenn man nun Bilanz zieht, zeigt es sich, dass die kleinen Schwächen von der musikalischen Vielfalt und den exzellenten Soloregistern mehrfach aufgewogen werden. Eine Orgel also, die bei erschwinglichem Preis sehr viel Spass macht. *AHR*

# Technics Orgeln

**Typisch Technics: Originalität und Know-how**

## Die neue U 90 fasziniert. Denn eine elektronische Computer-Magie macht das Spielen zum Spiel.

Technologische Neuheiten und Innovationen sind seit jeher bei Orgeln mit dem Namen Technics verbunden.
Der neueste Beweis: die **U 90**, eine elektronische Orgel mit modernster **Digital-Microcomputer-Technologie**.
Man kann z.B. mit dem **Professional Rhythm & Arrange Percussion** einen vorgewählten Rhythmus durch unterschiedliche Betonung der einzelnen Rhythmus-Instrumente dynamisch akzentuieren.
Außer den 24 Grundrhythmen bietet der **Program-Rhythm-Computer** Ihnen die Möglichkeit, einen individuellen Rhythmus selber zusammenzustellen, wobei Ihnen 12 unterschiedliche Rhythmus-Instrumente und Klänge (z.B. die naturgetreue Wiedergabe des Händeklatschens) zur Verfügung stehen.

Die **Sequenzer-Funktion** bietet Ihnen außerdem die Möglichkeit, verschiedene Rhythmen und Schlagzeug-Soli zu einem Medley zusammenzustellen und einzuspeichern. Darüber hinaus bietet die **U 90**: **Vocal-Ensemble**, **Jazz-Click**, **Voice-Setting-Computer** und **Program-Chord-Computer**. Selbstverständlich gehört auch der **Orchestral-Conductor** mit noch umfangreicheren Funktionen zur Technik der **U 90**.
Diese und weitere technische Finessen machen das Spielen für den anspruchsvollen Profi und Amateur gleichermaßen angenehm. Am besten, Sie lassen sich die **U 90** bei Ihrem Händler einmal zeigen. Er hat sie ab September für Sie zu einem äußerst günstigen Preis vorrätig. Hifi-Qualität von Technics, wie man sie sonst nur bei Orgeln höherer Preisklassen vermutet.

**Neu**
**Die U 15 und U 25:**

## Die beiden ersten elektronischen Orgeln, die sich zusammenklappen und leicht transportieren lassen.

Beide Orgeln haben eine praktische und musikalische Seite.
**Praktisch:** zusammengeklappt paßt eine jede bequem auf die Rückbank eines VW-Golfs. Gewicht: 36 kg (U 15) und 44 kg (U 25). Ideal also für Vorführungen bei Freunden und bei Oma und Opa. **Musikalisch: U 15.** Mit Digital-Technologie. 3 Chöre, Techni-Chord (Block-Akkorde), 12 Rhythmen – echte, naturgetreue Klangfarben, Fill-in und Intro, Tremolo und Chorus. Sustain.

**U 25.** Mit Digital-Technologie. 4 Chöre, Program-Chord-Computer zur Speicherung von bis zu 100 Akkorden. Techni-Chord (Block-Akkorde). 12 Rhythmen – echte, naturgetreue Klangfarben, Fill-in und Intro, Tremolo und Chorus, Symphonic Arpeggio.

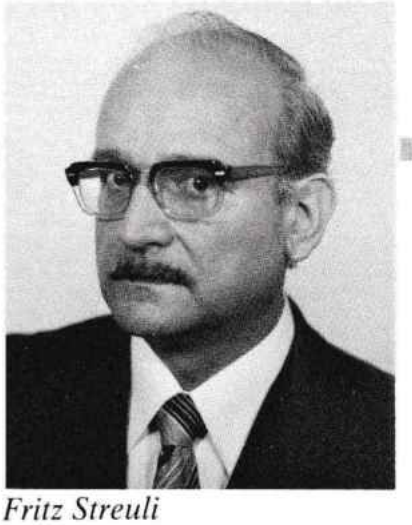
**Technics**
**Der Name bürgt jetzt auch für Orgeln.**

Vertrieb für Deutschland: **Taiyo** Musikinstrumente GmbH, Herderstraße 94 · D-4010 Hilden · Tel. (02103) 41549 u. 45077 · Schweiz: Paiste AG, 6207 Nottwil · Tel. (045) 541316

# Liebestraum

Franz Liszt
Arranged by Ruth Price Farrar

# Fachbegriffe elektronischer Orgeln



*Fritz Streuli*

## R

### Rauschgenerator

Rauschen wird in der Unterhaltungselektronik im allgemeinen nicht allzusehr geschätzt. Für einige elektronische Orgeln der oberen Preisklasse wird allerdings ein genau dosiert erzeugtes Rauschen manchmal eingesetzt, um die leicht zischende Tonansprache gewisser Stimmen zu erhalten. Rauschgeneratoren sind aber auch in elektronischen Schlagzeugen, wie sie oft zu Unterhaltungsorgeln angeboten werden, unentbehrlich. Hier dienen sie zur Erzeugung des hellen, sogenannten weissen Rauschens, wie es zur Nachbildung der Cimbel oder des Besens eingesetzt wird. Meist wird als Rauschquelle ein als Basis-Emitterdiode in Sperrichtung betriebener Transistor (Bild 24) eingesetzt.

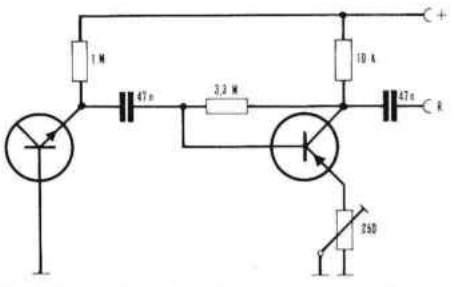



Bild 24 Schaltung des Rauschgenerators für ein elektronisches Schlagzeug

Die dabei auftretenden Sperrschicht-Durchschläge erzeugen ein geeignetes Rauschen, welches am Emitter abgenommen und verstärkt wird. Über Filter- und Torschaltungen werden anschliessend die für die Schlaginstrumente notwendigen Rauschspektren sowie das Ein- und Ausschwingen beeinflusst.

### Rechteckschwingung

Schaltet man einen Stromkreis in zeitlich gleichbleibenden Intervallen stetig ein und aus, so entsteht eine Rechteckschwingung mit gleichem Tastverhältnis. Diese Schwingungsform ist es auch, welche sich besonders einfach mit Hilfe der Halbleitertechnik erzeugen lässt. In dieser Form über einen Lautsprecher gegeben, hört sie sich besonders in den tieferen Tonlagen ausgesprochen hohltönend, klarinettenähnlich an. Das Frequenzspektrum einer Rechteckschwingung zeigt denn auch das vollständige Fehlen der geradzahligen Oberwellen. Verändert man das Tastverhältnis einer Rechteckschwingung auf etwa 1:3, so zeigt die Frequenzanalyse, wie aus Bild 21 hervorgeht, ein fast vollständiges Spektrum. Diese Eigenheit wird teilweise im Elektronenorgelbau auch ausgenützt, um oberwellenreichere Schwingungen zu erhalten. In der Regel wird dafür jedoch das additive Verfahren angewendet, indem man die fehlenden Oberwellen aus den ohnehin vorhandenen höheren Generatorausgängen dazugibt. Man kann sagen, dass die Rechteckschwingung heute bei den allermeisten Herstellern die Ausgangsbasis für die Tonerzeugung bildet.

### Register

Bei der Pfeifenorgel versteht man unter einem Register eine Pfeifenreihe gleicher Bauart und Klangfarbe, welche dem Tonbereich des Manuals oder Pedals entspricht. Bei der elektronischen Orgel bezeichnet man die analoge Art der Tonformung meist als Festregister zum Unterschied der hier ebenfalls zur Anwendung gelangenden anderweitigen Klangformungsmassnahmen. Die Festregister werden durch elektrische Filter gebildet, welche eine oberwellenreiche Schwingung in bestimmten Frequenzbereichen beschneiden.

### Registerschalter

Während bei der Pfeifenorgel für die Wahl der Register die Luft den entsprechenden Pfeifenreihen zugeleitet werden muss, gestaltet sich dies bei der elektronischen Orgel wesentlich einfacher. Hier müssen lediglich die entsprechenden elektrischen Filter ein- oder ausgeschaltet werden, was zumeist durch Wippen- oder Zungenschalter bewerkstelligt wird. Elektronenorgeln der Spitzenklasse verwenden hier elektronische Schalter, welche das direkte Schalten des NF-Signals vermeiden und sich ausserdem programmieren lassen. So können Registerkombinationen vorgewählt werden, welche sich auf Knopfdruck während des Spiels einsetzen lassen, was eine grosse Spielhilfe bedeutet.

### Repeat

Das rasch wiederholte Anzupfen eines Saiteninstruments, wie dies typisch für die Mandoline, Balalaika oder das Banjo ist, wird bei der elektronischen Orgel mit der sogenannten Wiederholperkussion, dem Repeat, erzeugt. Während die normale Soloperkussion nach Tastendruck einen Ton sofort abklingen lässt, bewirkt der Repeat eine stetige Wiederholung dieses Vorgangs, solange die Taste gedrückt ist. Die Wiederholgeschwindigkeit ist dabei meistens einstellbar.

# New World Coming

Auto. Rhythm.
Swing

Vibrato
Ein

Komp.: B. Mann
Bearb.: R. Bradley

Mässig

O.M.
16'
80 8745 458

U.M.
Diapason 8', String 8'
(00) 8554 434 (0)

Pedal
16', 8'
5 (0) 4 (0) (0)

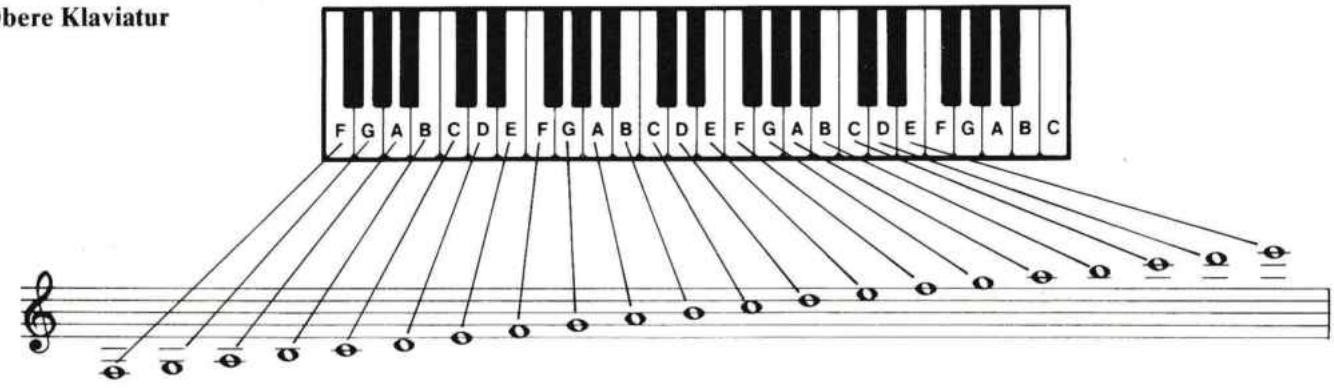
zur Coda
Dm7 G F Em
call - ing, you can hear it if you try.
com - ing the one we've had vi - sions of
F G F Em
And it's grow - ing strong - er with each day
Dm Em F G
D.S. al Coda
that pass - es by. There's a
F G F
Coda
com-ing in peace, com - ing in joy, com-ing in love.
C Dm Em Dm C Dm Em Dm C
fade out

# Mach mit!

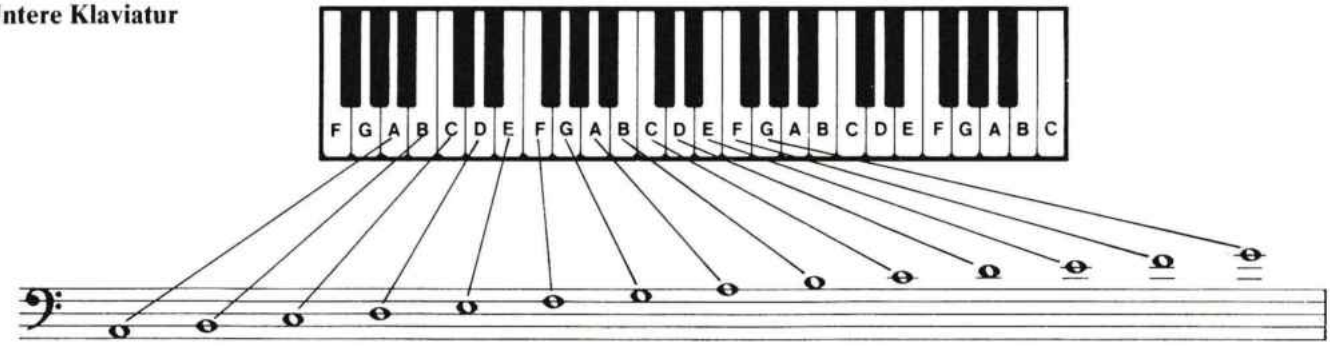
## Neue Notenkennzeichnung

Von jetzt an werden neue Noten **nicht mehr** besonders aufgeführt, wenn sie in einem Musikstück zum erstenmal vorkommen. Um die entsprechende Taste oder das richtige Pedal zu finden, halten Sie sich am besten an die Notenkennzeichnungen.

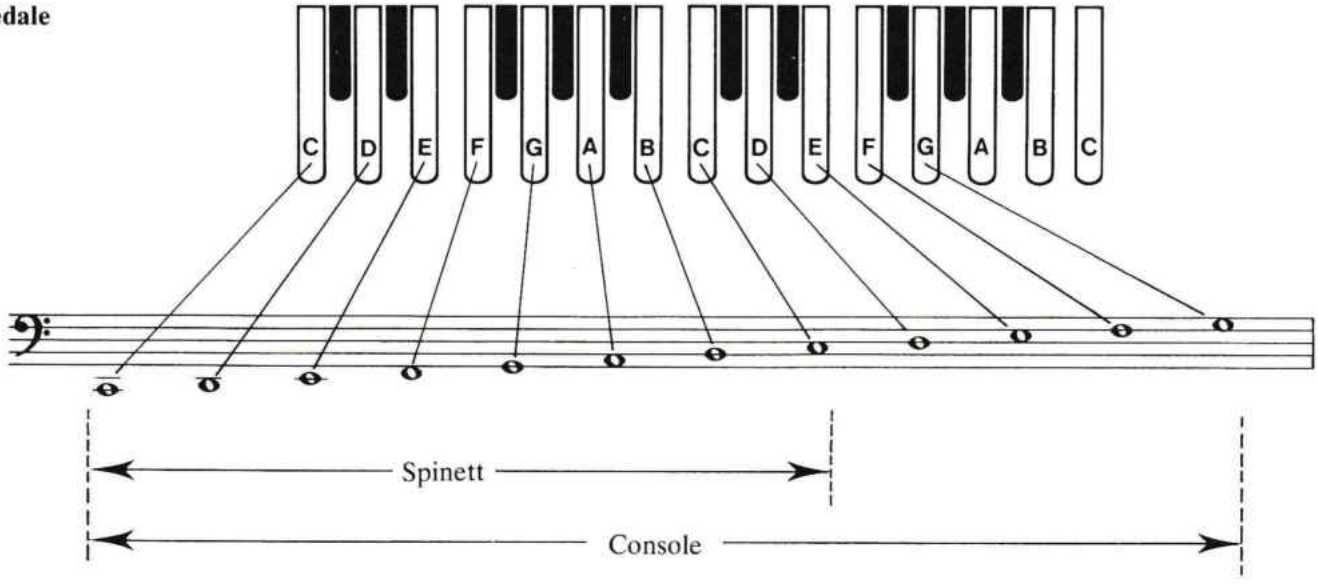
**Obere Klaviatur**




**Untere Klaviatur**




**Pedale**



# Aufgabe 11

## Wiederholungszeichen

**Wiederholungszeichen** werden für Musikstücke verwendet, wenn ein bestimmter Abschnitt (oder das gesamte Musikstück) noch einmal gespielt werden soll. Normalerweise treten diese Wiederholungszeichen paarweise auf. Ein Wiederholungszeichen steht zu Beginn des Abschnittes, der zu wiederholen ist: ... Ein weiteres Wiederholungszeichen steht am Ende dieses Abschnittes: ... Wenn diese Wiederholungszeichen vorliegen, bis zum zweiten Wiederholungszeichen spielen, dann zum ersten Wiederholungszeichen zurückkehren; diesen Teil dann noch einmal spielen.

Wenn das folgende Wiederholungszeichen ... nicht vorliegt, einfach von Beginn des Musikstückes an noch einmal spielen.

## 1. und 2. Schluss

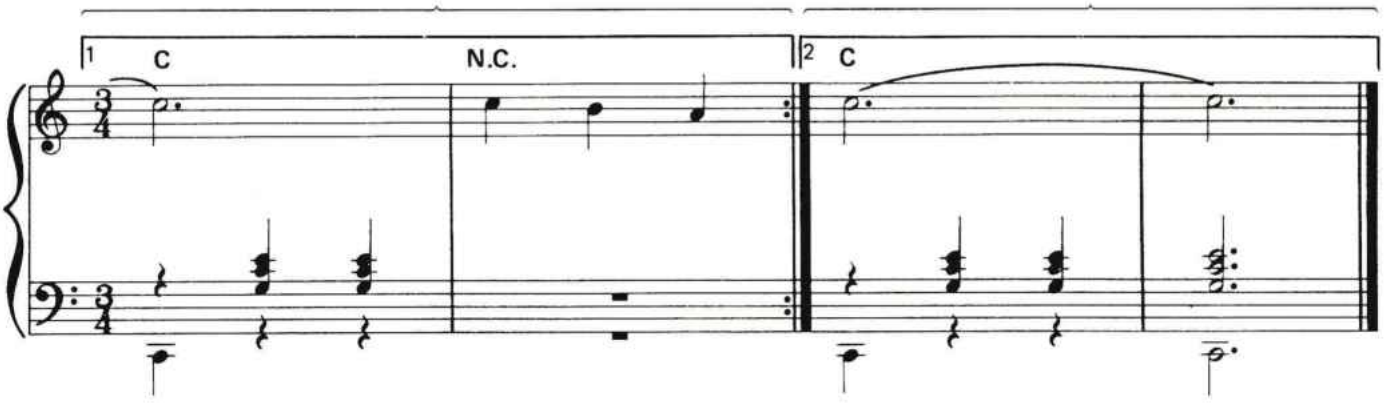
«Annie's Song» zeigt zwei Klammern über den Noten, die mit 1 und 2 bezeichnet sind. Diese Abschnitte in Klammern bedeuten, dass ein **1.** und **2. Schluss** vorliegt. Beim Spielen dieses Songs wird zuerst der Abschnitt bis zum Ende von Nr. 1 und zum Wiederholungszeichen gespielt. Dann zum Wiederholungszeichen auf der ersten Zeile zurückkehren. Das Lied zum zweitenmal durchspielen, dieses Mal jedoch den ersten Schluss auslassen und den zweiten Schluss spielen (in der rechten Klammer mit 2 bezeichnet). Die folgende Abbildung zeigt einen ersten und zweiten Schluss, wie er in Aufgabe 11 auftritt.

## Annie's Song

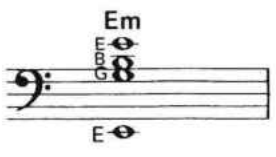
By John Denver

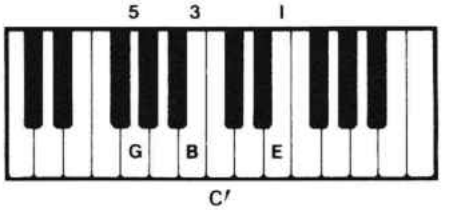
Diesen Abschnitt bis zum 1. Schluss durchspielen. Zum Wiederholungszeichen in der ersten Zeile des Musikstückes zurückkehren.

Ersten Schluss beim zweiten Durchspielen auslassen; zweiten Schluss spielen.



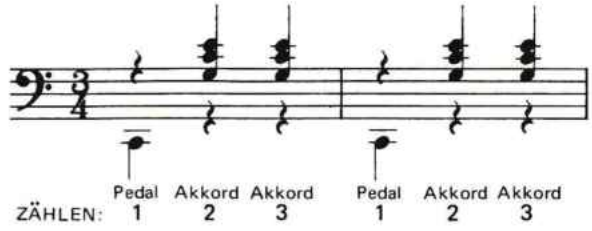

**e-Moll-Akkord (Em)**



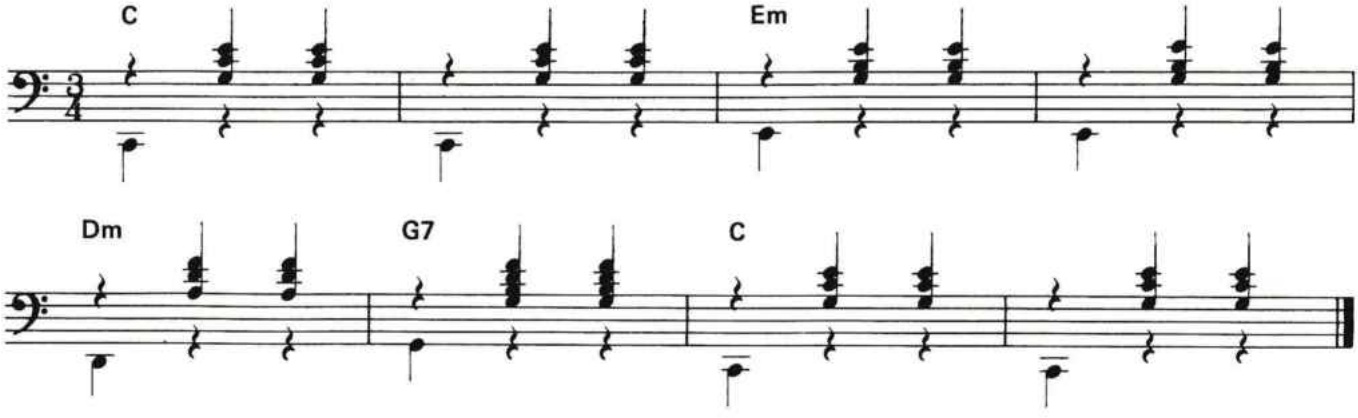
**Walzertakt**

Bis jetzt wurden als Begleitung in der Hauptsache Einzelnoten oder gehaltene Akkorde sowie Pedale verwendet. Musikstück 11 zeigt dagegen eine neue Begleitung: **Walzertakt.** Dieser Rhythmus wird gespielt, indem das Pedal den ersten Schlag des Taktes darstellt, während für den zweiten und dritten Schlag ein Akkord verwendet wird. Um besonders gute Ergebnisse zu erzielen, wird das Pedal mit Betonung getreten, während jeder Akkord leicht und gefühlvoll gespielt wird.




# Bitte üben

Probieren Sie bitte die folgende Übung so lange, bis Sie die neue Walzertaktbegleitung **gleichmässig** und **leicht** spielen können. Zunächst langsam, dabei auf gleichmässigen Takt achten. Wenn das Zeitmass stimmt, kann das Tempo bis zur entsprechenden Geschwindigkeit erhöht werden.

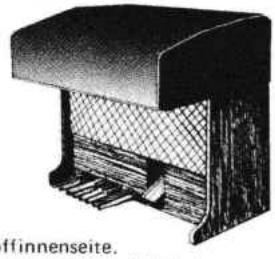



# Bitte spielen: Annie's Song

A) grosse Orgeln B) kleine Orgeln

| | Oben | Unten | Pedal | Änderungsmöglichkeiten |
|---|---|---|---|---|
| A) | Solo Trombone 16' | Tibia 8' Horn | Bourdon 16' Flute 8' Sustain | Hall Vibrato |
| B) | Solo Trombone 16' | Horn Flute | Normal | Hall Vibrato |

EMPEX
ORGELZUBEHÖR



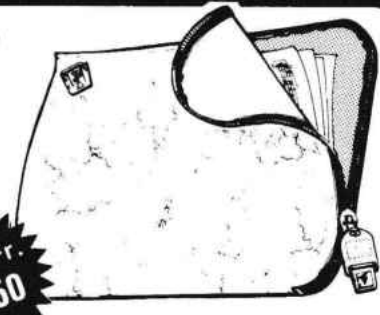
**Massgeschneiderte Orgelhüllen**

- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite. In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/sFr. 72.20, öS 513.– für Heimorgel
  DM/sFr.108.–, öS 768.– für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen
- Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben

EMPEX CH-2558 Aegerten

**NOTEN / AKTENMAPPE**

**Ideal für Notenbücher, Geschäfts- und Schulunterlagen.**



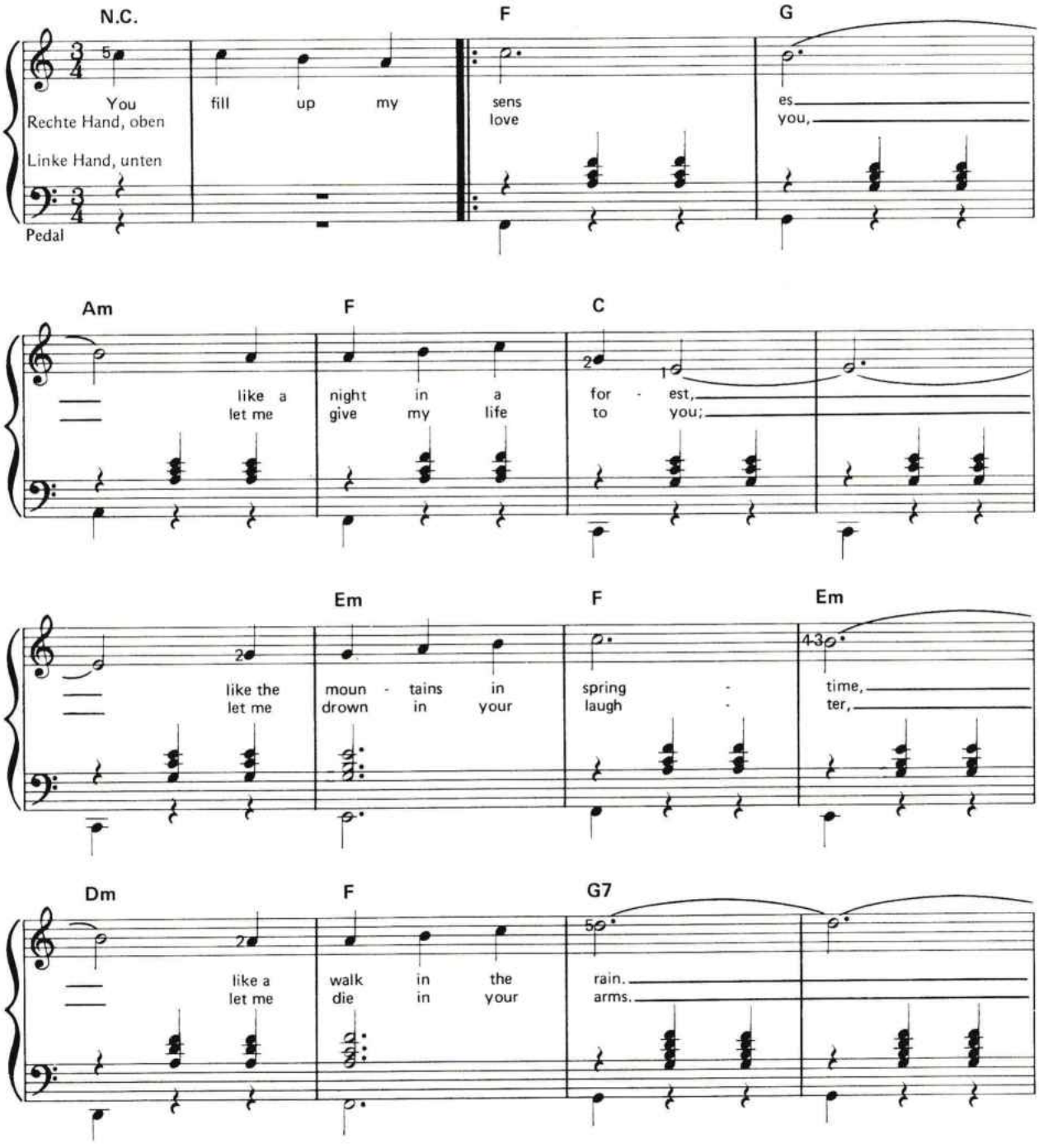
- aus strapazierfähigem Kunstleder
- mit Reissverschluss
- abschliessbar
- Höhe: 27 cm, Länge: 40 cm

DM/Fr. 23.50

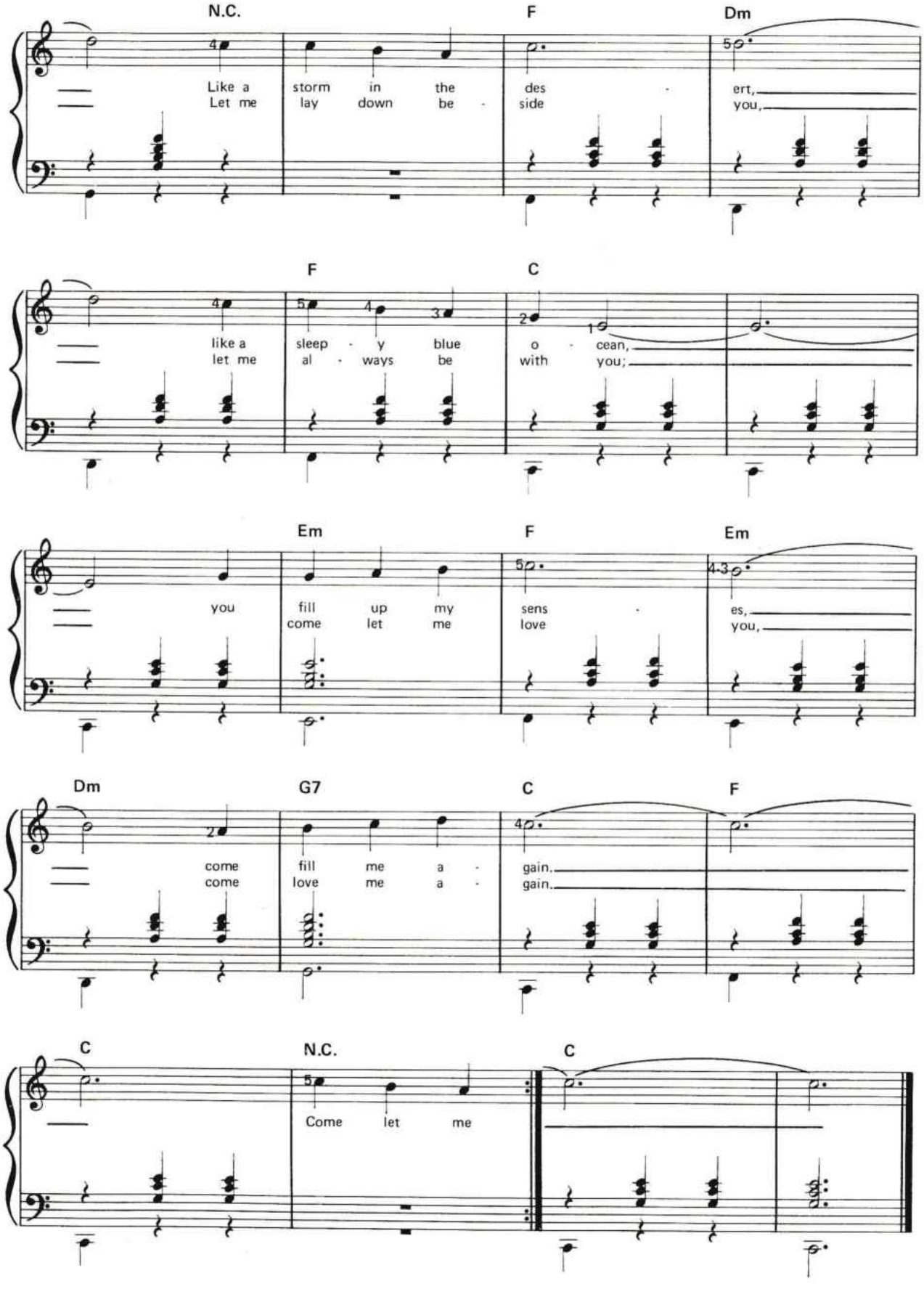
zu bestellen bei:
**EMPEX Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten**
(am besten mit einer Postkarte)

# Annie's Song

By John Denver




Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung der Firma Wurlitzer und des Hal Leonard Verlags.


N.C.
F
Dm
Like a storm in the des - ert,
Let me lay down be - side you,
F
C
like a sleep - y blue o - cean,
let me al - ways be with you;
Em
F
Em
you fill up my sens - es,
come let me love you,
Dm
G7
C
F
come fill me a - gain.
come love me a - gain.
C
N.C.
C
Come let me

# HAMMOND*

## »EUROPE«
## präsentiert

# Modell Aurora Custom

- Multiplex Synthesis Technologie
- Zugriegel, 9-chörig Obermanual, 7-chörig Untermanual
- Neues Rhytmusgerät, Touch Tempo, Rhythmus Breaks
- Pro-Chord TM, professionell klingende Akkorde mit nur einem Finger gespielt
- Philharmonic Strings TM, 16', 8', 4' oberes Manual, 8', 4', unteres Manual
- Ideales Preis/Leistungsverhältnis.

„Besuchen Sie den authorisierten HAMMOND Fachhändler."

***neu in Deutschland die eigene Niederlassung von HAMMOND**

HAMMOND ORGAN EUROPE Rudolf Diesel Str.1 · 6238 Hofheim-Wallau · Tel. 06122/40 55

Konzept+Design Schmidt-Burger/Köln

# Harmonie in Theorie und Praxis

*P. Bordeleau*

# Modulieren (nur) nach Gehör

Neulich erhielt ich eine interessante Leserfrage: Kann man nach Gehör modulieren? Jemand hat einmal gesagt (vermutlich Champ Champagne): «Modulieren ist besser als vegetieren.» Unter Modulieren versteht man den Übergang von einer Dur bzw. Tonart zu einer anderen. Spielt man zwei oder mehr Strophen eines Liedes, dann bringt eine Modulation von einer Strophe zur nächsten eine erfrischende Abwechslung für Spieler und Zuhörer. Dasselbe gilt bei Potpourris. Es ist viel besser, zwischen den einzelnen Strophen bzw. Potpourri-Melodien zu modulieren, als das Spiel jedesmal zu unterbrechen.

Wo fürs Modulieren nur wenig Zeit bleibt, kann das auf einem Schlag bzw. auf einer Zählzeit geschehen. Es kann aber auch über einige Takte ausgedehnt werden. Am einfachsten und schnellsten ist die Modulation von einer bis zu vier Zählzeiten. Eigentlich dient die Modulation lediglich dazu, unser Ohr auf die neue Tonart vorzubereiten. Somit muss (um vorab nur eine, aber sehr effektvolle und zugleich einfache Möglichkeit zu erwähnen) unmittelbar vor der Tonika der neuen Tonart die Dominant-Septime (V7) der neuen Tonart gespielt werden. Ist C die neue Tonart, dann wäre das also der G7-Akkord. Ist G die neue Tonart, dann wäre das der D7-Akkord. (Siehe Fig. Ia und Ib.) Üben Sie diese Spielweise zuerst mit einfachen Melodien wie z.B. When the Saints go Marching in, Beautiful Brown Eyes, Old Mac Donald, Can Can usw.

*Fig. Ia*

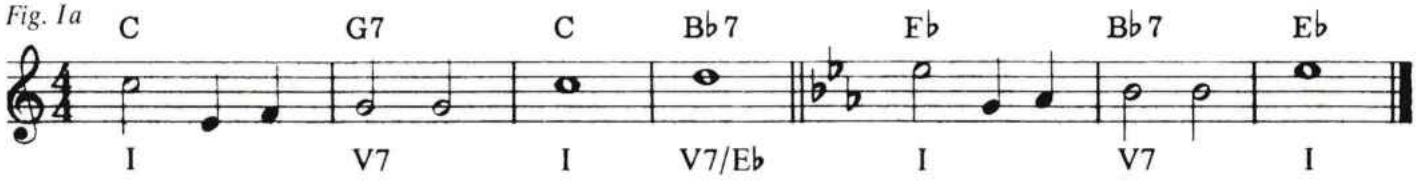



*Fig. Ib*

Ein verminderter Septim-Akkord (dim. 7) als nicht funktioneller Akkord lenkt unser Ohr von der «gewohnten» Tonart ab – und «ködert» es zugleich in Richtung neue Tonart. Er dient als Wendepunkt zwischen zwei Tonarten.

*Fig. IIa*

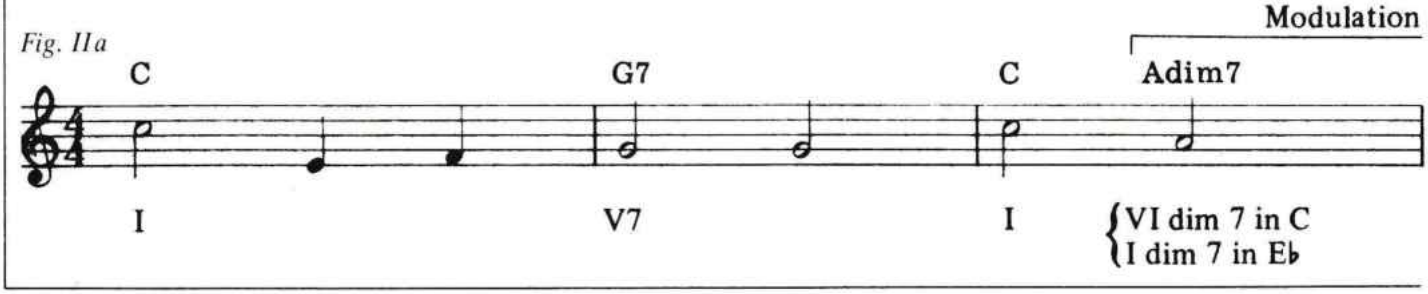


*Fig. IIb*

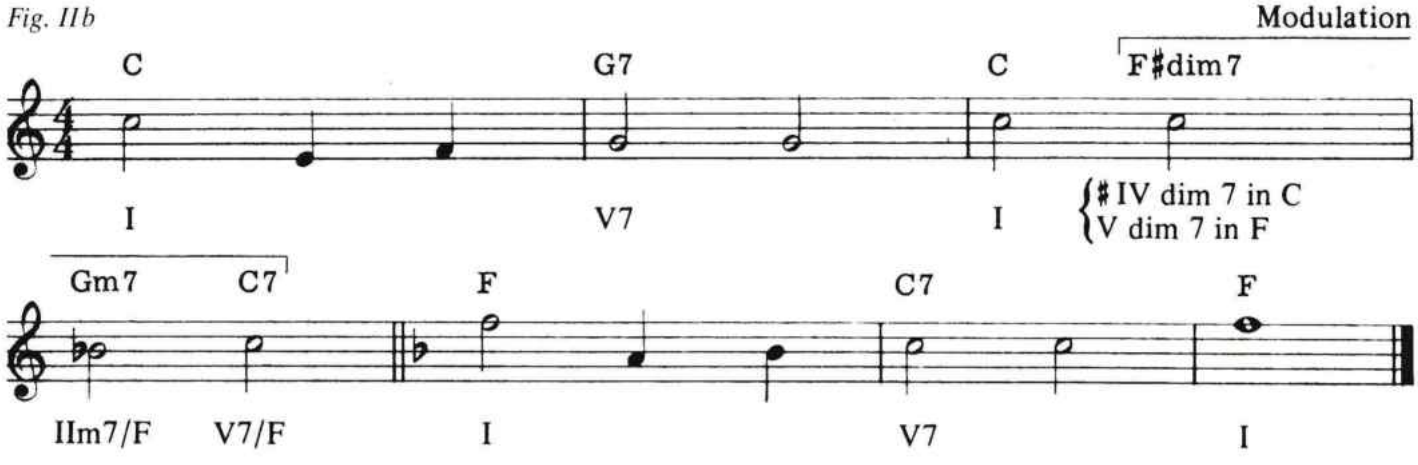
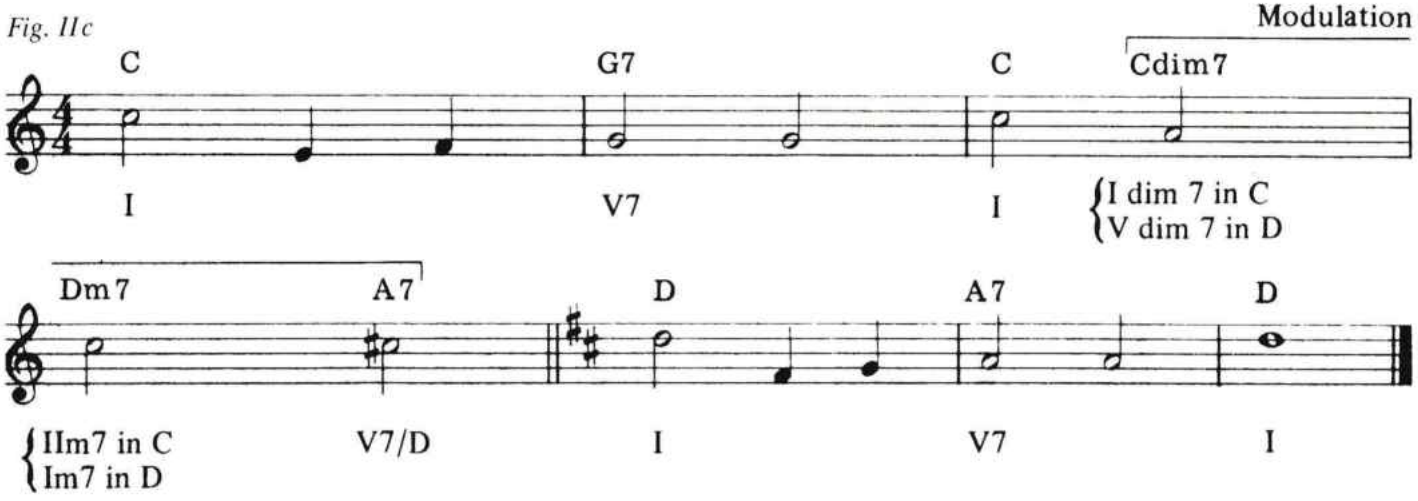



*Fig. IIc*




Die letzten zwei Takte einer Melodie bieten sich oft zum Modulieren geradezu an. Hat die Melodie nur einen Schlusstakt, dann ergänzen Sie diesen durch zwei weitere Takte zum Modulieren. Versuchen Sie zwischen den beiden folgenden Melodieteilen eine Modulation «einzubauen». Zu diesem Zweck wurden sechs Zählzeiten offengelassen.

Das nächste Mal möchte ich über eine Modulationsweise berichten, die man als «frisiertes Modulieren» bezeichnen könnte. Vielleicht ist auch ein wenig Schummeln mit dabei. Bis zum nächsten Mal!

# Wie man auf einer Orgel richtig Jazz spielt

*Frans Wiringer*

## Variation Blues in C

Nebenstehend finden Sie nochmals den «Blues in C» – diesmal mit der Angabe des Fingersatzes. Für Ihre Übungen übertragen Sie den Fingersatz am besten in TW 4/81 auf Seite 40.

# «Eine Pause ist auch Musik» (L. v. Beethoven)

Wie bereits im letzten Beitrag angedeutet, wollen wir dieses Mal auf Pausen und Pausenzeichen eingehen. Pausen sind in der Jazzmusik wichtig (genauso wie bei irgendeiner Arbeit!) und kommen meist als Viertel-, Achtel- und Sechzehntel-Pausen vor. Als Übungs- und Demonstrationsbeispiel bedienen wir uns der Blues-Melodie aus dem Beitrag in TASTEN WELT 4/81 – nur sind dieses Mal an gewissen Stellen anstatt Noten Pausezeichen.

Anbei nochmals die ersten 2 Takte der Bluesmelodie:

Versuchen Sie jetzt in den folgenden neun Takten dieser Melodie, an der gleichen Stelle im Takt, statt eine Note zu spielen, eine gleichwertige Pause zu machen. Merken Sie, wie sich die Melodie dabei ändert?
Anstatt nun die Achtelnote durch eine gleichwertige Pause zu ersetzen, lassen wir zwei Achtelnoten weg und ersetzen diese jeweils durch eine Viertelpause.

Wenn die Übung «sitzt», d.h. nachdem Sie diese so oft geübt haben, bis Sie sie mit Leichtigkeit vortragen können, spielen Sie sie einmal ohne die Pausen, jedoch mit den in vorausgegangenen Beiträgen dieser Artikelserie gelernten modernen Harmonien mit linker Hand und Pedal.
Sobald auch die Begleitung eingeübt ist, versuchen Sie es erst mit Achtel- und mit Viertelpausen. Sie sind auf dem richtigen Weg zur Kunst des Improvisierens, wenn Sie es verstanden haben, diese Noten und Pausenzeichen richtig zu spielen. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim «Pausieren»!

# WURLITZER

# Vier Erfolge kommen nach Europa
# D15, D42, D72, D172.

In den USA, Kanada und England haben sie das Heimorgelgeschäft spürbar belebt. Nun sind sie auch bei uns lieferbar: die Wurlitzer-Neuheiten 1981/82.

Neu ist – vielleicht – zu wenig gesagt: Die 4 D (= Digital) -Modelle nutzen die Möglichkeiten dieses Systems bis zur letzten Konsequenz. Das Ergebnis: ein bislang kaum denkbares Klangspektrum, eine ungewöhnliche Fülle von Spielmöglichkeiten und -hilfen, die selbst die 1-Finger-Technik um ein Vielfaches steigern.

Und die Designer haben ausgesprochen europäisch gedacht, als sie den Orgeln ihre zeitlos-schönen Formen gaben. Auf der Musikmesse '82 in Frankfurt werden diese Neuheiten im Mittelpunkt stehen.

Diese Neuheiten werden Sie bald bei führenden Wurlitzer-Händlern sehen und zur Probe spielen können.

Mit ihrer unterschiedlichen Ausstattung erfüllen sie alle Ansprüche – vom Anfänger bis zum Profi.

Ein Programm für alle Wünsche, seiner Zeit voraus.

WURLITZER D 15, D 42, D 72, D 172.

Wurlitzer International LTD.
German Branch
Postfach 1180
D-4995 Stemwede 1,
Deutschland
Tel. 05745 – 761

Wert-Papier T
Senden Sie Informationsmaterial

Name

Straße

Ort

Ausgefüllt einsenden an
WURLITZER International LTD.,
Postfach 1180,
D-4995 Stemwede 1

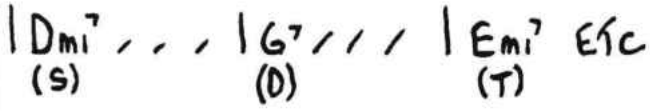
# Musikalisches Manövrieren

*Ch. Champagne*

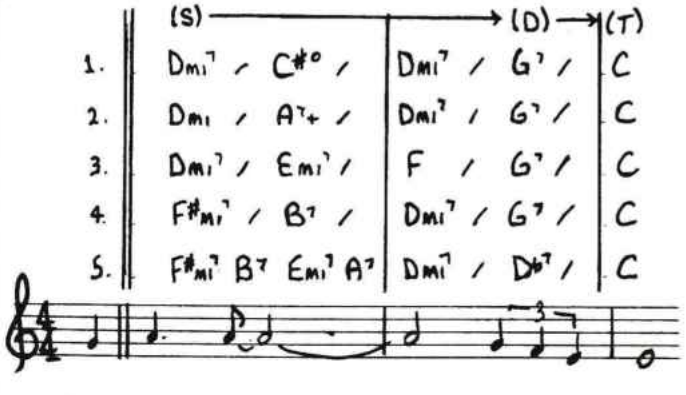
# Champs Substitutionen-Folge von Akkord-Verkettungen

Übersetzung: «Wie findet er bloss diese auserlesenen Akkordwechsel?»
Antwort: «Er befolgt ganz einfach die ‹geheimen Tips› seines eigenen Buches ‹Musical Maneuvers› (Seite 20)!»
Vorab ein Wort über harmonische Funktionen. Sie haben mit dem horizontalen Fluss der Klangfarben bzw. deren Wirkung zu tun. Vorausschicken möchte ich noch, dass beim Spielen von Pop-Musik auf der Orgel nur relativ selten die Gelegenheit gegeben ist, jeder einzelnen Melodienote ihren eigenen individuellen Akkord zu unterlegen. Die drei harmonischen Funktionen: (S) (D) (T) – d.h. Subdominant (IV), Dominant (V) und Tonika (I) – beschreiben die Verwandtschaft zwischen der generellen Melodie zu den o.e. drei Grundakkorden und/oder deren Substitutionen.

In der «Pop»- und «Jazz»-Musik wird der (IV) Akkord oft durch den II mi7 Akkord ersetzt. Die harmonische Funktion bleibt (S).




Versuchen Sie einmal die folgenden Akkordprogressionen zusammen mit der unten aufgezeichneten Melodie.




Nun, liebe Dermatologen, Sie sehen, wie weit das gehen kann!
Wie Sie hören, bietet unsere Sequenzen-Saga mehrere Lösungen. Die folgenden Melodieausschnitte weisen auf den harmonischen Fluss (S)–(D)–(T) hin. Die Akkordwahl hängt von der in der Melodie vorherrschenden Note ab. Anders gesagt, ein Fmi7 Akkord ist beispielsweise zum Untermalen der Note A ungeeignet.
Die folgenden Beispiele mögen Ihnen als Übungen dienen. Es sind einige Takte der folgenden Melodien:
Perdido, Poor Butterfly, Aquarius, Killing Me Softly, Satin Doll, Something's Gotta Give, Laure, And I Love You So, Bye Bye Love, A Certain Smile, Moon Over Miami, Never on Sunday, Stranger in Paradise und natürlich der Grosserfolg Yamaha Cowhand.

## TW-Angebot

Der beliebte Organist

**Frans Wiringer**

spielt die schönsten Weihnachtslieder.

Preis:
DM/sFr. 21.50, öS 140.–
(inkl. Porto und Verpackung)

Zu bestellen bei:
**TASTEN WELT Verlag,**
**Postfach 21, CH-2558 Aegerten**
(am besten mit einer Postkarte)

## *Jazz-Harmonielehre*

**Fernkurs** für Jazz und moderne Unterhaltungsmusik, alle Instrumente, Anfänger und Fortgeschrittene.
Information gratis durch:
**Institut Paul J. Bräker**
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich, Tel. 01/363 62 02
**Einzelunterricht für Klavier und el. Orgel**

# MUSICAL MANEUVERS

**Musical Maneuvers** wurde von Champ Champagne geschaffen, um Ihr musikalisches Wissen zu vergrössern und Ihre Fertigkeit im Orgelspielen ohne die üblichen mühsamen Übungen und oft langweiligen Lektionen zu verbessern!
Champ Champagne, bekannt als erfolgreicher Musiker, Komponist und Lehrer, ist Ihnen ein fachmännischer Begleiter auf diesem Weg. Die Gestaltung der Lektüre ist fesselnd, und der typische «Champagne-Humor» garantiert für kurzweiliges Lesen.
Zahlreiche Notenbeispiele veranschaulichen den Text und begleiten Ihre Fortschritte Schritt für Schritt. Komplette Arrangements – einfache und schwierigere – kennzeichnen als Höhepunkte die Fertigkeiten, die Sie erwerben werden.
Kurz: es ist eine ganz neue und höchst interessante Art, sich mit der musikalischen Welt vertraut zu machen.

*Aus dem Inhalt:*
- 50 Seiten Lehrreiches inklusive 8 kompletter Arrangements für Orgel
- grössere Arrangements sind auf speziellen auffaltbaren Blättern gedruckt – d.h.: kein Umblättern während des Spielens
- die einzelnen Seiten liegen offen und flach vor Ihnen, dafür sorgt die praktische Ringbindung

Auch diese Unterlagen sind *vorläufig nur in englischer Sprache* erhältlich.
Preis: sFr. 20.–, DM 20.–, öS 150.–

Interessenten wenden sich bitte an den TASTEN WELT Verlag, Postfach, CH-2558 Aegerten.
Lieferfrist ca. 8 Wochen.

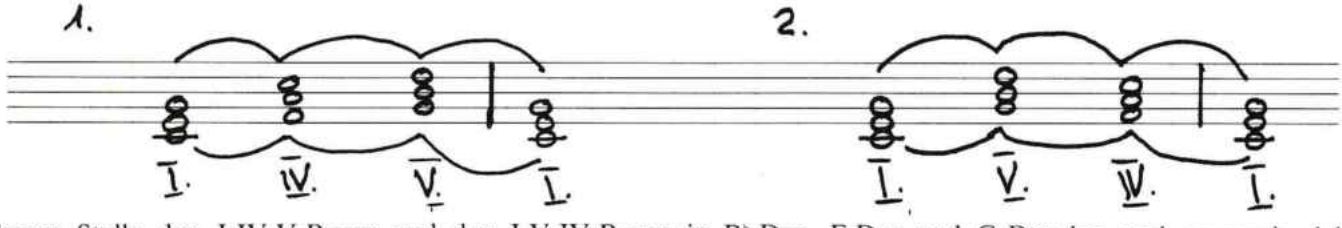
# Wissen macht frei!

*Hansruedi Jordi*

**Lösungen** zur Übung in TW 4/81, Seite 45:
Ermittle die Hauptdreiklänge folgender Tonleitern: E-Dur, A-Dur, B-Dur, E♭-Dur, A♭-Dur.

## I-IV-V-Bezug

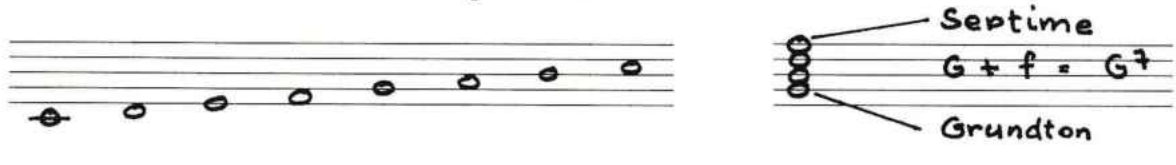
Die drei Hauptdreiklänge sind in **jeder Tonart** voneinander abhängig. Man nennt dies den I-IV-V-Bezug (auch I-V-IV-Bezug).
**Beispiele:**




**Übung:** Stelle den I-IV-V-Bezug und den I-V-IV-Bezug in B♭-Dur, F-Dur und G-Dur her und verwende dabei Umkehrungen, damit gemeinsame Töne gebunden werden können. Angabe der Lagen.

## Der Dominant-Septime-Akkord

Der Dom.$^7$-Akkord wird aus der Dominante (V. Stufe) mittels Beifügung des 7. Tones vom Grundton der V. Stufe aus gebildet. Es werden dabei die Vorzeichen der Leiter berücksichtigt, in welcher der Dom.$^7$-Akkord konstruiert wird.
**Merke:** Auch der Dom.$^7$-Akkord hat nur leitereigene Töne.




Für den Dom.$^7$-Akkord wird die kleine Septime verlangt. Der 7. Ton ist wohl von der V. Stufe aus gerechnet (G), steht aber in Relation zur I. Stufe.
**Übung:** Bilde den Dom.$^7$-Akkord von folgenden Leitern: A-Dur, E-Dur, F-Dur, B-Dur, E♭-Dur, A♭-Dur, H-Dur, Cis-Dur.

# GEM H 2000: Brillante Technik und musikalische Vielfalt im eleganten Kleid.

Schon mit geschlossenem Jalousiedeckel ist dieses Instrument mit seinen Intarsien-artigen Zierstreifen eine Zierde für jeden Raum. Schiebt man den Deckel zurück, so offenbart sich auf einen Blick die Vielfalt musikalischer Gestaltungsmöglichkeit. Klar gegliederte, mit Farben und Symbolen gekennzeichnete Register- und Funktionsschalter machen die GEM-Erfahrung aus 20 Jahren Orgelbau spürbar. Hier ist auch an den wenig geübten Spieler gedacht worden.

## Kern des Melodieteils

sind drei Insta-Piano-Register und sieben Preset-Register typischer Instrumentalstimmen der Unterhaltungsmusik. Genau die richtigen Klänge für Volksweisen, Jazz, Operette, für südländische Folklore und für Tanzmusik. Daneben stehen sieben dreichörig ausgelegte Instrumentalstimmen für persönliche „Klangmixturen" zur Verfügung: Flöte (mit Percussion), Posaune, Oboe, Violine vereinen sich zu einem großen Orchester. Der schöpferischen Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt!

## Effekt-Register

bieten eine Vielzahl weiterer Varianten. Vibrato und Vibrato Delay, Sustain und Sustain Single, Hall (Reverb) und nicht zuletzt Glide, jener reizvolle Klangeffekt, der an Südsee und an Hawaii erinnert. Selbstverständlich für eine GEM-Orgel, daß die frappierende Echtheit des Piano-Klanges durch das Sostenuto-Pedal noch authentischer wird. Der bei Piano-Registern meist „trockene" Klang wird mit Ausklingeffekt angereichert.

## Die Begleitung

wird nicht nur durch Flöten-, Horn- und Streicherstimmen bestimmt. Das Spezialregister (das es nur bei GEM gibt) „Organ 8'" fügt einen eigenwilligen Klang hinzu. Die Begleitregister sind auch Basis für die Begleit-Automatiken, die vom Rhythmusgerät PERFORMER 2 „geliefert" werden. So bringt z.B. Magic Chord beim Niederdrücken nur einer Taste im unteren Manual bis zu 48 Akkorde in Dur oder Moll, in Septime oder Moll-Septime zum Erklingen.

## Die Pedalbegleitung

ist mit den Registern Bourdon 16' und Flute 8' so ausgelegt, daß das Spiel auf den 13 Pedaltasten (Tonumfang zwei Oktaven C-C) die solide Untermalung des Melodie- und Begleitspiels gibt. Mit Pedal-Sustain erhält man den für die Klangqualität wichtigen Ausklingeffekt. Man kann auch eine Baßbegleitung über die Automatik-Funktionen des Rhythmusgerätes erhalten ohne daß man selbst die Pedale betätigt. Eine für den wenig geübten Spieler wichtige Leistung dieser Orgel.

## Rhythmus und Spielhilfen.

Das Rhythmusgerät PERFORMER 2 ist ein bemerkenswertes Beispiel für das Zusammenwirken von amerikanischem Electronic-Know-How mit italienischer Musikalität und 20jähriger Erfahrung im Orgelbau. Alles ist auf einfachste Handhabung ausgelegt, damit auch der Neuling schon sehr bald die volle Leistung genießen kann. Dem Könner gibt das Rhythmusgerät alle Möglichkeiten kreativer Gestaltung. Fünfzehn populäre Rhythmen sind gespeichert und mit Bass- und Akkord-Automatik, mit Arpeggio und mit rhythmisch verwandelter Begleitung durch Piano und/oder Banjo zu kombinieren. Ungeteilte Konzentration auf das Melodiespiel ermöglicht das speicherbare Akkord- (Instrumental-) Memory. Orchestra-Schaltung mit UMC, Delay Stop, Touch und Pause sind weitere Spielhilfen, die der Orgel-Feinschmecker zu schätzen weiß.

## Regelschalter

für Tempo und Lautstärke, auch separat für das Begleitmanual, für das Bass-Spiel und für Insta-Piano sowie ein stufenlos einstellbarer „Helligkeits"-Regler bieten so viele Möglichkeiten, daß Freunde „dröhnender Bässe" wie auch Anhänger eher „transparenter Klänge" zu ihrem Recht kommen. Mit Hall (engl. Reverb) schließlich erlebt man den Klang der H 2000 so, als stünde sie in einem großen, weiten Raum.

## Original Leslie

ist eine interessante, unverwechselbare Klangvariante. Der schwingend-schwebende Klang, hervorgerufen durch eine sich vor einem zusätzlichen Spezial-Lautsprecher drehende Trommel, ist bei langsamer Umdrehung besonders geeignet für die getragenen Klänge klassischer oder sakraler Musikstücke. Mit schneller Umdrehung belebt sie den Klang von Jazz- oder Pop-Musik. Der typische Effekt des Original Leslie kann sowohl dem Begleitspiel als auch der Melodie hinzugefügt werden.

## Das Verstärker- und Lautsprecher-System

ist ideal auf die Register-Auslegung abgestimmt. Zwei Verstärker mit je 40 Watt RMS und zwei Lautsprecher mit 30 cm Durchmesser geben ausreichend Kraft, um auch in ungünstiger Umgebung den Klang zu gewährleisten, den man von einer GEM-Heimorgel erwarten kann.

Alles in allem: Die GEM H 2000 bietet mit brillanter Technik und musikalischer Vielfalt im eleganten Gehäuse mit Jalousie-Deckel schon in dieser 4.000-Mark-Preisklasse* so viel, daß auch der anspruchsvolle Spieler seine Freude daran hat.
* (unverbindlicher empfohlener Richtpreis)

Fordern Sie die ausführlichen Ausstattungs- und Funktionsbeschreibungen der GEM-Heimorgeln bei uns an. Oder fragen Sie den autorisierten GEM- Fachhändler danach.

**General Electro Music GmbH**
**Birkenweg 18–20**
**3012 Langenhagen 6**
**Tel.: 05 11/73 80 46**

**GEM HEIMORGELN**

**Die ganze Sicherheit der großen Marke**

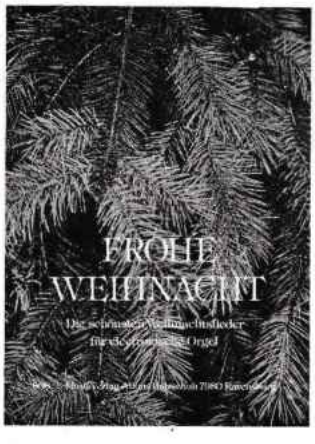
# Europäisches Finale im Yamaha Electone Orgel-Wettbewerb

Das orgelbegeisterte Hamburger Publikum liess sich die Europäische Endausscheidung im Yamaha Electone Orgel Festival 81 trotz eines sehr sommerlichen Abends nicht entgehen. So konnte die Veranstaltung im Hamburger Congress Centrum als nahezu «ausverkauft» gemeldet werden.
Den Besuchern wurde eine Fülle interessanter musikalischer Leistungen geboten. Die Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern zeigten auch mit vielen Eigenkompositionen, dass sie sich auf dieses Ereignis intensiv vorbereitet hatten. Die vielen klangvollen Möglichkeiten der Yamaha Electone Orgeln wurden oft eindrucksvoll vorgeführt. Der Ehrgeiz lohnte: Die beiden Erstplazierten starten in Kürze zu einer zweiwöchigen Reise nach Japan.

**Die Preisverteilung: Alexander Karle (links) und Thomas Gulz mit den Flugtickets nach Japan**

Thomas Gulz aus Wien und Alexander Karle aus der Nähe von Waldshut konnten am Ende des Wettbewerbs die symbolischen, übergrossen Tickets aus den Händen charmanter Stewardessen der Japan Airlines entgegennehmen. Ihre Beiträge aus Improvisation und einem Thema freier Wahl fanden vor den Augen und Ohren einer fachkundigen Jury die grösste Zustimmung.

Das Ende des Wettbewerbs 1981 bedeutet für Yamaha gleichzeitig den Start zum Wettbewerb des nächsten Jahres. Bereits im Oktober beginnen die Vorausscheidungen in verschiedenen Städten der beteiligten Länder. Sie werden in Zusammenarbeit mit Yamaha Fachhändlern und Yamaha Musikschulen durchgeführt. In dieser 1. Stufe geht es um die Teilnahme an den regionalen Ausscheidungen.




holzschuh

**«FROHE WEIHNACHT»**
**Die schönsten und beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder für electronische Orgel Neubearbeitet von Alfons Holzschuh**

Inhalt: **Adventslieder** (Lobt Gott, ihr Christen - Tauet Himmel - Macht hoch die Tür - Wie schön leucht' uns) **Vorweihnachtszeit** (Fröhliche Schlittenfahrt in Form einer kleinen Fantasie) **Das Weihnachtliche Lied** (Ihr Kinderlein kommet - Stille Nacht - O du fröhliche - Leise rieselt der Schnee - Süsser die Glocken . . . u.v.a.
**Geeignet für ein- und zweimanualige Orgeln,** Bestellnummer V.H.R. 808 DM 14.–

**«MEINE WEIHNACHTSLIEDER»**
Dieses Heft ist **in leichtester Bearbeitung** erschienen für Easy-Play-Spieler (immer gleich-notierte Akkorde in der linken Hand) **Inhalt:** Ihr Kinderlein kommet - Stille Nacht - O du fröhliche - Leise rieselt der Schnee - Süsser die Glocken nie klingen Bestellnummer V.H.R. 812 DM 6.–

**MUSIKVERLAG ALFONS HOLZSCHUH Postfach 1560 D-7980 Ravensburg-Weingartshof**

*Schreiben Sie uns!*
*Kein Leserbrief wandert bei uns in den Papierkorb. Wenn wir auch aus Zeitgründen nicht jeden direkt beantworten können, so sind wir doch auf jeden Fall an Ihrer Meinung (auch an konstruktiver Kritik) sehr interessiert. Anfragen von allgemeinem Interesse werden publiziert und oft auch beantwortet.*

*Unsere Adresse:*
*Redaktion* TASTEN WELT
*Tasten-Briefkasten*
*Postfach 21*
*CH-2558 Aegerten*

## Etwas über Begriffe und Fachausdrücke, welche uns Orgelspieler bestimmt interessieren

1. Wo kann ein Orgelspieler sich sofort über das Fachgebiet elektronische Orgel von A bis Z informieren?
2. Wo werden Fachfragen und -ausdrücke verständlich und einwandfrei beantwortet?
3. Fragen über Fragen! Es geht schon los. Was heisst z.B.: sus[4], Grosse Hallspirale, Mechan. Leslie, Elektron. Leslie, Perkussion, Walking Bass, Polytron-Synthesizer, Orchestral-Preset, Reverberation, Animation, Memory, Autochord, Patsch, Instastring usw.?

Fachausdrücke, die uns Orgelspieler betreffen, uns interessieren, die wir lernen möchten, aber auch wissen möchten, was sich dahinter verbirgt. Es sollte nun wirklich kein Mensch sagen: «Das weiss man einfach, oder man hat es zu wissen!» Gegenfrage: «Woher denn?!»
Die elektronischen Orgeln, die in Deutschland verkauft werden, sollten auf den Tasten- und Wippenschaltern deutsche Beschriftungen tragen. Oder bitte umsteigen auf international verständliche Sinnbilder und genormte Bezeichnungen im elektronischen Orgelbau.
Auf den Tasten- oder Wippenschaltern sollte dann nicht als Aufdruck Geige oder Banjo stehen, sondern das Instrumenten-Symbol stilisiert erkennbar als Geige oder Banjo.
Die Bezeichnungen und Beschriftungen an verschiedenen Orgel-Typen sind nicht sehr schön. Hier scheint mir, ist es dringend notwendig, ein Umdenken von den Orgel-Herstellern zu verlangen. Wir Orgelspieler möchten gerne nach Feierabend an einer Orgel sitzen, an der man sich entspannen kann. Ein zusätzliches Spezial-Studium lehnen wir ab. Dieses bringt uns erneut in den Teufelskreis des Tages-Stresses hinein, dem wir gerade zu entfliehen suchen. Nur weil einige Menschen sich nicht etwas Vernünftiges einfallen lassen können oder wollen oder sich sehr interessant und sehr gescheit vorkommen.
Wenn schon neue Wörter für technische Begriffe erfunden werden, wo absolut nichts gegen einzuwenden ist, sonst gibt es keinen Fortschritt mehr, dann aber bitte eine Erklärung dafür, mit der man etwas anfangen kann. Für uns Orgelspieler bedeutet das: Fachausdrücke mit Aussagekraft für den theoretischen und praktischen Hausgebrauch und schnellste Umsetzung im musikalischen Bereich.
Nun macht mal schön, Ihr Spezialisten!
Mit freundlichen Grüssen
F.J. Risse, Hagen

*Anmerkung der Redaktion:*
*Interessierte Orgelspieler finden Informationen und Antworten auf viele Fragen z.B. in A. Wuscheks «Grosses Abc der Elektronik-Orgel» (siehe TW 6/80, Seite 10) oder Dr. R. Böhms «Elektronische Orgeln und ihr Selbstbau», beides erschienen im Franzis Verlag, München.*

Sehr geehrter, lieber Herr Baur*,
ganz herzlich möchte ich Ihnen für den wunderschönen Abend mit Gino und Gerland im International wie auch für die Platzreservation danken. Mit diesem Abend haben Sie vielen Orgelfreunden die Gelegenheit geboten, das neue Produkt in der ganzen Breite persönlich kennenzulernen, die ja bisher nur aus den Prospekten bekannt war.
Ich muss Ihnen sagen: «Der Abend war Spitze.» An dieser Orgel ist alles in höchster Perfektion enthalten, was je ein Orgelfreund erträumt und sich wünscht. Die Solostimmen liegen im Bereich der hörbaren, höchsten Perfektion. Ich glaube, dass diese Orgel in den nächsten Jahren das Rennen machen wird, und ich freue mich sehr, dass Sie für die Schweiz das Rennen eröffnet haben.
Mit lieben Orgelgrüssen
W. Ott, Wädenswil

●

Sehr geehrtes TASTEN WELT-Team
Für die Zustellung des 12. Preises vom Emblem-Wettbewerb danke ich Ihnen.
Zudem möchte ich über die Veranstaltung in Hungen meine Meinung äussern. Ich habe es keinen Moment bereut, dass ich mit meiner Frau trotz weitem Weg teilgenommen habe. Das Konzert am Abend war eine einmalige Sache, weil doch so mancher hervorragende Organist mit seiner meist ganz grossen Orgel einiges zu bieten hatte. Die Möglichkeit zu Vergleichen

* Veranstalter des Gerland-Konzertes vom 20.8.1981 in Zürich

von so guten Darbietungen an einem Ort gibt's sicher nicht viel. Auch die Ausstellung war sehr informativ. Da ich von meinem «Örgeli» auf ein beachtliches Instrument umsteigen möchte, habe ich dies rege benutzt. Die Seminare am Vormittag waren durch die ausgezeichneten Seminarleiter ein guter Erfolg. Trotz der äusserst knappen Zeit habe ich einiges nach Hause mitgenommen. Natürlich gibt es immer weniger Erfreuliches zu erwähnen. Ich möchte einen Punkt nur anschneiden: den kläglichen Aufmarsch der Orgelfans und insbesondere der Preisträger des Wettbewerbes.
Mit freundlichen Grüssen
H. Schellenberg, Nd. Erlinsbach

# Leserbriefe zum Thema «Traumorgel» TASTEN WELT 2/81

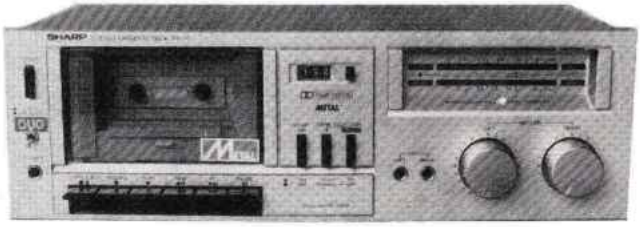
*Der Artikel «Meine Traumorgel» von Herrn von Gumppenberg hat – wie beabsichtigt – ein lebhaftes Echo ausgelöst. Wir möchten in dieser TASTEN WELT-Ausgabe das Thema abschliessen, indem wir eine repräsentative Auswahl der eingegangenen Meinungen und Stellungnahmen unserer Leser abdrucken. Verständlicherweise ist es uns aus Platzgründen nicht möglich, die meist sehr ausführlichen Zuschriften in vollem Umfang zu veröffentlichen. Die Auszüge wurden aber so ausgewählt, dass die Ansicht des jeweiligen Schreibers nicht verfälscht wird.*

*Die Redaktion*

## Automatik, Spielhilfen, ja oder nein?

Baron von Gumppenberg hat in seinem Artikel in der TASTEN WELT (Nr. 2 April 81) die «Soundmaker» (Zitat!) dermassen angegriffen, dass verschiedene Anfänger und Amateure, sogenannte «Orgelkrüppel» (Zitat!) sich nun wehren wollen. Was Herr Baron unter «Soundmaker» versteht, ist mir zwar nicht klar, doch nach Ansicht von Herrn Baron muss dies ein fauler Kerl sein, der eine billige Show auf einer mit Spielhilfen und Automatik ausgerüsteten Orgel abzieht (Zitat!). Bis heute hatte das Wort «Sound» für mich allerdings eine andere Bedeutung.
Um überhaupt über eine Traumorgel schreiben zu können, muss man sich vorerst fragen, für welche Käufergruppe die verschiedenen Orgelfabrikanten heute bauen und zu welchem Zweck man sich diese Orgel wünscht. Dabei ersieht man sofort, dass das Marktangebot sich fast ausschliesslich auf Heimorgeln konzentriert, somit Orgeln für den Anfänger, für den Amateur, für den Musikliebhaber mit oder ohne grosse Ambitionen.
Früher gehörte es zum guten Ton, Hausmusik zu treiben, dabei wählten die Jungen als Instrument meist das Piano. Aber trotz vieler Jahre Klavierunterricht wurde in den meisten Fällen keine «anhörbare» Stufe erreicht. Erst seit dem Erscheinen der U-Orgel mit Spielhilfen und Automatik stelle ich fest, dass die Jungen in kurzer Zeit «anhörbare» Musik treiben. Wichtig ist aber, dass sich diese jungen Leute in der Freizeit mit Hausmusik respektive mit Orgelspielen beschäftigen. (Zuviel Fernsehen gibt viereckige Augen!) Denn dadurch kommt diese Gruppe von jungen Leuten (trotz Automatik und Spielhilfen) in Kontakt mit der Musik und erlebt ohne Zweifel die Kraft, die Schönheit, die Lebensbejahung, die Liebe, die Faszination, die in der Musik steckt. Dieses Ziel zu erreichen soll uns wichtig sein und nicht, ob wenig oder viel Automatik verwendet wird. Im weiteren ist es bewiesen, dass diejenigen jungen Leute, die Musik als Beruf oder Nebenberuf wählen wollen, sich nicht auf die Automatik konzentrieren, *sondern diese dort verwenden, wo den eigenen Fähigkeiten die selbstverständlichen Grenzen gesetzt sind.* Dies dem Herrn Baron zu beweisen wäre wahrlich nicht schwer!
Es geht aber nicht nur um die jungen Anfänger, die mir so am Herzen liegen, sondern auch um diejenige Käufergruppe, die Heimorgeln in der Preisklasse von zehn- bis fünfzigtausend Mark kauft. Herr Baron vergisst nämlich, dass heute mehr Orgeln an Damen und Herren im Alter zwischen dreissig und achtzig Jahren verkauft werden, somit an Musikliebhaber, die voll in einem Beruf stehen oder bereits das Pensionsalter erreicht haben. Diese Orgelbesitzer wollen sich nach Feierabend nicht an der Orgel abquälen, sondern bald und ohne grosse Mühe an einem schönen «Sound» Freude haben. Diese wichtige und grösste Gruppe von Orgelspielern will sich in erster Linie beim Orgelspiel entspannen, Ärger, Stress, Sorgen und Kummer des Alltags vergessen und sich nicht mit den von Herrn Baron erwähnten Problemen beschäftigen. Wenn diese Orgelbesitzer sich an ihrem Instrument entspannen und erlaben können, haben wir unser Ziel erreicht. Dabei ist es unerheblich, wie die Marke heisst, die diese Musikliebhaber spielen, und ob Automatik und Spielhilfen verwendet werden oder nicht.
Und nun komme ich zu der dritten, kleinen und unbedeutenden Gruppe

**NEU: das professionelle Cassetten-Deck RT 10 Professional für Organisten –**



**mit den bestechenden Vorzügen:**

- Hi-Fi-Spitzentechnik
- Stereo-Aufnahme und -Wiedergabe direkt – ohne Mikrofon
- regelbare Geschwindigkeit
- PLAYBACK–SCHALTUNG für professionelle Mehrfach-Ueberspielung – wie im Tonstudio
- regelbare Ein- und Ausgänge für optimale Anpassung an alle Orgelmodelle
- DOLBY, Normal-, $CrO_2$- und Metallcassetten

**EINFÜHRUNGSPREIS: nur DM 599.–**

Anschluss-Adapter für alle Orgelmodelle lieferbar, bei Bestellung genaue Orgel-Modellbezeichnung angeben.

(für Händler: Wir vergeben Gebietsvertretungen)

orgel bauer

Am Hirschgraben 28
6056 Heusenstamm 2
Tel. 06106/4303

# Die neue HOHNER Orgel-Generation:
# Besonders preiswert. Einheitliches Styling.
# Servicefreundliche, fortschrittliche Technik.
# Formschönes Holzgehäuse mit Rolldeckel.
# Deutsche Beschriftungen.

HOHNER-Symphonie 76

HOHNER-Symphonie 78

HOHNER-Symphonie 80

HOHNER-Symphonie 82

HOHNER-Symphonie D 84

HOHNER-Symphonie D 86

HOHNER

MATTH. HOHNER AG · POSTFACH 160 · 7218 TROSSINGEN 1

von Berufsmusiker-Organisten der Unterhaltungsmusik (für den Markt unbedeutend laut Aussage der grossen Orgelfabrikanten!). Auch für diese Käufer-Gruppe gelten ganz andere Grundsätze, die Herr Baron nicht erwähnt. Zudem musste ich zu meiner Überraschung feststellen, dass die meisten Spitzen-Berufsorganisten (Solisten!) *der Automatik und den Spielhilfen nicht negativ gegenüberstehen.* Ganz im Gegenteil, sie setzen diese Hilfen eben dort ein, wo den eigenen Möglichkeiten ohne Elektronik Grenzen gesetzt sind, so zum Beispiel für schnelle, komplizierte Bass-Passagen, Gegenmelodien für die «dritte Hand», schnelle und schwierige Akkordfolgen, komplizierte Rhythmen mit oder ohne Orchestereffekte usw. Gerne möchte ich auch Herrn Baron beweisen, dass die Begleitautomatik (Rhythmen) der meisten U-Orgeln seiner linken Hand weit überlegen sind. Der Fusstechnik (Bass) sind auch physisch Grenzen gesetzt. Nur dank der Bassautomatik ist es heute dem Alleinunterhalter möglich, mehrere Stunden hintereinander und ohne Pausen zum Tanz aufzuspielen. Schliesslich ist nicht jeder auf der Stufe von Rhoda Scott.
Wie Sie wissen, sind diese technischen «Wunderorgeln» in der Hauptsache für die rhythmische Unterhaltungsmusik gebaut. Um diese Spielhilfen und diese Automatik richtig ausnützen zu können, muss mit der linken Hand weniger die Fingerfertigkeit als vielmehr das sichere und schnelle Greifen von Akkorden geübt werden. Ferner braucht man, selbst bei der sogenannten Einfinger-Automatik, elementare Kenntnisse der Harmonie-Lehre. Die Ansprüche sind somit nicht krüppelhaft (Zitat!), sondern richten sich nach den Möglichkeiten, die eine Orgel anbietet. All dies gehört eben, lieber Herr Baron, auch zum Orgelspiel!

Falls hingegen die von mir erwähnten Musikliebhaber «gehobene U-Musik» oder sogar sogenannte «ernste Musik» interpretieren wollen, wissen sie, dass sowohl der Fussbass als auch die linke Hand in allen Funktionen gründlich geübt werden muss. Fühlt man sich dann zur Kirchenmusik hingezogen, so fängt das Üben auf den Pfeifenorgeln (Kirchenorgeln) wieder fast von vorne an. Alles ist dort wieder neu: die Fussbass-Technik, die Registrierung, die Berücksichtigung der Akustik einer Kirche, die technischen Eigenarten des Anspielens usw. Dies ist, möchte ich fast sagen, eine andere, wunderbare «Musik-Welt», doch die Leser der TASTEN WELT sind fast ausschliesslich mit den elektronischen oder elektromagnetischen U-Orgeln «beschäftigt».
Zum Schluss nochmals etwas über die Spielhilfen und die Automatik: Zur Bestätigung meiner Ansicht über die Automatik habe ich vor Berufsmusikern als Zuhörern mit der Einfinger-Automatik Stücke gespielt, die ich sonst immer «normal» spiele: Resultat: Kein einziger Zuhörer hat einen Unterschied gehört! Dieses Erlebnis hat mir meine letzten Zweifel genommen, und ich bin überzeugt, die U-Orgel-Fabrikanten sind auf dem richtigen Weg. Und vergessen Sie nicht, Herr Baron: Die Käufer bestimmen den Trend!
Herzlichst! Ihr Bert Campbell

●

Sehr interessiert verfolge ich die Diskussion zum Thema «Traumorgel» in Ihrer von mir sehr geschätzten Zeitschrift. Der Beitrag des Herrn von Gumppenberg in Ihrer letzten Ausgabe veranlasst mich, Ihnen zu schreiben.
Zunächst muss ich feststellen, dass ich nach der Terminologie des o.g. Verfassers ein «Orgelkrüppel» bin; gleichzeitig bekenne ich hier öffentlich, auch ein Auto-, Photo-, Tanz- und Tenniskrüppel zu sein; die Reihe liesse sich beliebig fortsetzen.
Zu meiner Person ist zu sagen, dass ich viele Jahre Entwickler und Fertigungsleiter im Bereich Medizintechnik, also im Bereich der Elektronik, war. Meine uneingeschränkte Liebe zur Musik brachte mich vor einiger Zeit zur elektronischen Orgel. Nach einigen Selbstbauten und einigen Fehlkäufen glaube ich heute im Besitz meiner «Traumorgel» zu sein; es ist dies eine Lowrey Holiday. Es wäre eine MX 1, wenn mein Hobby-Etat grösser wäre; es wäre eine Technics U 60, wenn mein Etat kleiner sein müsste.
Bei der Suche nach meiner «Traumorgel» habe ich eine Reihe von Fehlern gemacht; die Beobachtung meiner Mitmenschen zeigt mir jedoch, dass auch diese ähnliche Fehler begehen. Dass jeder Kauf einen Kompromiss darstellt, leuchtet sicher ein. Zu folgendem Kompromiss sind jedoch die wenigsten Käufer einer Orgel bereit: zum Erkennen der eigenen musikalischen Begabung und der erzielbaren Fertigkeit.
Man sollte sich zu seinem mässigen Spiel bekennen und wird so sicher eher seine «Traumorgel» finden...
Die gute Begleitautomatik muss kein Selbstbetrug sein. Dem Anfänger bringt sie einfach mehr Freude am Spiel. Wenn sein eigenes musikalisches Niveau von den Möglichkeiten der Automatik eingeschränkt wird, beginnt er ohnehin nach anderen Ausdrucksmöglichkeiten zu suchen, dafür ist es nie zu spät. Bleibt sein eigenes Niveau auf einem bescheidenen Pegel, sei es ihm durchaus gestattet, Freude am eigenen Spiel auch mit Begleitautomatik zu haben.
Ich habe meine eigene «Traumorgel» nach einigen Irrwegen gefunden. Nachdem ich die nötige Kompromissbereitschaft hatte, musste ich feststellen, dass es meine «Traumorgel» auf dem Markt schon gab. Ob es wohl anderen Lesern Ihrer Zeitschrift genauso ergeht?
R. Brücklmeier, Berlin

●

... Diesem Bericht muss jedoch in einigen Punkten widersprochen werden. Herr Baron von Gumppenberg hat meiner Meinung nach wohl doch zu sehr geträumt, und dabei sind seine Ziele erheblich zu hoch gesteckt. In einigen Punkten hat der Herr Baron sicher recht: gute Register, dafür weniger, drei Manuale, um nicht ständig registrieren zu müssen, volle 5 Oktaven für komplizierte Klassik, und wenn schon Vollpedal, dann 30 Pedale statt 25, und noch einige Punkte mehr. Bei vielen anderen Details neigt dieser Leser allerdings zu Übertreibungen.
... Die grössten Einwände habe ich jedoch zum Kapitel «Automatiken und Spielhilfen». Eine Orgel mit Spielhilfen als «Tasten-Apparatur» und Leute, die darauf spielen, als «verbogene Orgelkrüppel» zu bezeichnen, zeugt von unvorstellbarer Arroganz!!... Nun gibt es aber viele ältere Menschen, die sehr viel Freude am Orgelspiel haben, aber nur mit diesen Spielhilfen in der Lage sind, überhaupt etwas aus so einem Instrument herauszuholen. Der Vergleich mit dem typischen Symptom unserer

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

**NOTENBLOCK**

- Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.– gegen Vorauszahlung.
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

Zeit hinkt erheblich: «Alles sofort haben wollen, aber selbst wenig einsetzen!» Ein 50- oder 60jähriger Anfänger wird niemals in der Lage sein, trotz grossen Einsatzes eine Orgel ohne Spielhilfe (Akkordautomatik, Arpeggio, Begleitung usw.) so zu beherrschen, dass sie klingt. Das Ergebnis ist zwangsläufig: Er verliert die Lust.
Was nützt da der grosse Wille, wenn die Orgel für 8000 DM rumsteht. Sie werden sicher schon gemerkt haben, dass Ihnen auch so ein Orgel-Krüppel schreibt, und ich bin von lauter solchen Tasten-Apparatur-Bearbeitern umgeben. Ich darf Ihnen verraten: Es sind sogar Musiker von Berufs wegen dabei. Und sie sind alle recht glücklich, und keiner fühlt sich in eine Sackgasse gedrängt. Ich bin der Meinung, dass das Orgelspiel Spass machen soll. Es soll der Entspannung dienen und nicht zu Stress und Verzweiflung führen. Dazu aber braucht man das oft geschmähte Erfolgserlebnis ... Das hat man durch die heutige Technik. Es kommt doch wohl darauf an, dass man aus einer Orgel möglichst viel herausholt und dass man sie zum Klingen bringt ... Es kommt aber nicht so darauf an, *wie* man das erreicht ... Auf meiner Yamaha D85c spiele ich recht eindrucksvoll mit Spielhilfen, und es stört mich gar nicht. Ausserdem kann ich, je nach Können, diese Spielhilfen schrittweise weglassen ... Von einigen guten Anregungen abgesehen, die zu übernehmen sich sicher lohnt, wäre jede Firma bald pleite, würde sie nur noch solche Instrumente bauen. Es wird aber wohl das Gegenteil eintreten. Die Spielhilfen werden verbessert und werden vermutlich grössere Ausmasse erreichen. Die MX 1-Hilfen von Lowrey sind ein schlagender Beweis dafür.
D. Rössler, Winnenden

●

Dank Herrn Baron von Gumppenberg für seinen umfassenden Bericht und Dank der TASTEN WELT, dieses «heisse Eisen», es gehört eigentlich schon seit Jahren geschmiedet, so mutig angefasst zu haben.
Dass in dieser Konzeption auch eine gleiche Heimorgel, aber unter 7000 DM vorstellbar ist, lässt aufhorchen! Der Bericht zeigt ausgezeichnete und tiefe Kenntnis in der Sache, und der Baron weiss sehr wohl, wie man an der Käuferbasis denkt und was sich der Organist echt wünscht, und er kennt auch Stimmen und Meinung der Lehrerschaft, die Heimorgel-Unterricht vermittelt. Man sollte das nicht überhören!
Zugegebenermassen gibt es schon einige, wenn auch nur ganz, ganz wenige Hersteller, die sich an die aufgezeigten Vorstellungen einer Heimorgel, leider aber nur sehr zaghaft, vortasten. Es mag in der Beurteilung der Gesamtkonzeption da oder dort sogar noch Hinzufügungen oder Änderungen geben; sie fallen aber nicht ins Gewicht. In dem Bericht ist mutig das angesprochen, worauf es entscheidend ankommen sollte.
Es wäre daher schön, wenn in den Chef-Etagen und bei den Konstruktions- und Planungs-Teams der Herstellerwerke jetzt nicht «superkritisch» und verteufelnd der Bericht auseinandergepflückt, sondern detailliert an die «wohltönende», konstruktive Arbeit gegangen würde, damit in den achtziger Jahren endlich etwas entsteht oder mindestens entscheidend so aufgebessert wird, was auch echt den Namen «Orgel» verdient.
Offenwanger, Dillingen


Star unter den Pianos

Dieses neuartige Musikinstrument vereint alle bisherigen Klangvorstellungen herkömmlicher Tasteninstrumente.

Beim WERSI-Pianostar verbinden sich die Vorteile der elektronischen Tonerzeugung mit der Anschlagdynamik und dem Anschlaggefühl mechanischer Tasteninstrumente.

❋ **WERSI-Pianostar kann Piano, E-Piano, Spinett, Cembalo, Celesta, „Drahtkommode", Honky-Tonk-Piano bis hin zum gewaltigen Konzertflügel klangecht wiedergeben.**

**Das große Klangspektrum wird noch durch Banjo, Zither, Hawaii-Gitarre, zwei verschiedene Vibrati und Oktav-Slalom erweitert.**

WERSI PIANOSTAR

Das alles bringt Ihnen der WERSI-Pianostar auf die Bühne, ins Tonstudio oder auch in Ihr Musikzimmer, wobei Sie zwischen dem transportablen oder dem Standmodell wählen können.

Der WERSI-Pianostar ist nicht nur betriebsfertig sondern – wie das gesamte WERSI-Programm – auch als Bausatz zum Selberbauen erhältlich.

Ich möchte mehr über den Pianostar wissen. Bitte senden Sie mir Ihren Sonderprospekt mit der kostenlosen Demo-Schallplatte.

Name:

Anschrift:

Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und an WERSI schicken.

45

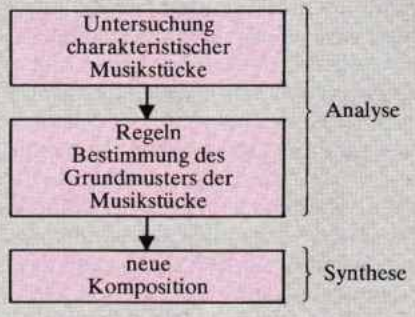
WERSI-electronic · Industriestraße · D-5401 Halsenbach · Tel. 06747/7131

J. Kwiatkowski

3. Teil

# Ein Computer «macht» Musik

Zur Beantwortung der im vorigen Teil aufgeworfenen Fragen wollen wir uns einmal folgenden Vergleich ansehen:
Beobachten wir einen Musikstudenten, der sich zur Übung zunächst einmal an einem grossen Vorbild orientiert und es später dem grossen Meister gleichtun möchte.
Der Musikstudent wird zuerst versuchen, anhand einiger charakteristischer Werke des Meisters die Stilelemente herauszusuchen, die typisch für den Komponisten sind. Dieser Prozess vollzieht sich rein gedanklich abstrakt. Das «Gemeinsame» der einzelnen Werke wird erkannt und geistig verarbeitet. Dieser Verarbeitungsprozess bedeutet das Erkennen eines Musters – nämlich des Grundmusters, nach dem der Meister seine Werke komponiert hat –, der Eigenart seiner Kompositionen. Erst nach Abschluss dieses Erkennungsprozesses kann der Student versuchen, selbst ein Stück zu schreiben, welches dem Stil seines Vorbildes entspricht.
Der Computer geht beim Komponieren ganz ähnlich vor. Zunächst werden Musikstücke auf ihre gemeinsame Struktur hin untersucht. Aus dieser *Analyse* werden die Regeln abgeleitet, nach denen später ein neues Stück komponiert werden soll; es folgt die *Synthese*.




## 4. Analyse und Synthese

Für die Analyse muss die Komposition erst einmal in einer computergerechten Form codiert werden, da ein Computer die übliche Notenschrift nicht lesen kann. Jedes Musikstück besteht aus Noten, die sich eindeutig durch Tonhöhe und Tondauer beschreiben lassen. Diese Charakteristika können durch Zahlen ausgedrückt werden, die dann direkt vom Computer verarbeitet werden. Die mathematischen Modelle, nach denen sich die Regeln, gemäss denen die Melodie dann komponiert werden soll, ableiten lassen, können über die Definition der Melodie gewonnen werden.
Was ist eine Melodie? Eine Melodie ist eine Aufeinanderfolge von Tönen, die einer gegenseitigen Beziehung unterworfen sind!
Diese gegenseitige Bindung der Töne ist Inhalt der Gesetzmässigkeit, die sich durch bekannte mathematische Modelle beschreiben lässt. Solch ein mathematisches Modell ist beispielsweise die sogenannte Markoff-Kette. Hier wird untersucht, mit welcher Wahrscheinlichkeit die einzelnen Töne bei den verschiedenen Werken eines Komponisten aufeinanderfolgen. Daraus kann man dann eine «Formel» ableiten, nach der hinterher bei der Synthese das zu komponierende Musikstück berechnet wird. Die Ableitung dieser Formel ist sehr kompliziert und erfordert Kenntnisse der Höheren Mathematik.
Es soll deshalb hier nicht näher auf die Mathematik eingegangen werden, vielmehr sollen im nächsten Abschnitt die Möglichkeiten und Grenzen der Computerkomposition aufgezeigt werden. Zum besseren Verständnis dieses Abschnittes ist es aber wichtig zu wissen, dass die eben erwähnte Formel keine «festen» Zahlenwerte enthält. Die Zahlenwerte sind innerhalb gewisser Grenzen variabel, deshalb genügt nur eine einzige Formel, um mehrere Musikstücke zu berechnen, die dem Grundmuster der bei der Analyse vorliegenden Komposition entsprechen. Diese Tatsache ist vergleichbar mit dem Musikstudenten, der aus der einmal erworbenen Kenntnis des Stils seines Vorbildes hinterher in der Lage ist, selbst «beliebig viele» Werke zu schaffen, die denen seines Vorbildes gleichen.

WERTEN SIE IHRE ORGEL AUF!

Mit dem variophon-Orgel-Einbau bereichern Sie Ihre Orgel-Klangfarben um die echtesten und lebendigsten Blasinstrumenten-Klänge, die jemals elektronisch erzeugt wurden, ob «heisse» Trompete, «röhrendes» Saxophon, «schluchzende» Klarinette, «satte» Posaune, Panflöte, Oboe, Tuba, und... und...
Fragen Sie Ihre Orgelfreunde, die das variophon in Hungen gehört haben.
Getrennte Dynamikregelung der Solobläser-Stimme auf dem Obermanual durch Anblas-Steuerung. Gleichzeitig polyphones Akkordspiel im Orgelsound auf demselben Manual.
Einbau im Werk oder durch einen Elektroniker Ihres Vertrauens mit unseren Zeichnungen und Bauteilen in JEDE Orgel möglich. Variophon-Einbau-Modelle gibt es schon ab DM 1850.– brutto.
Verlangen Sie Info-Material (gratis) und Demo-Cassette (DM 3.60 in Briefmarken oder int. Postwertscheinen) von REALTON, Postfach 1385, D-5350 Euskirchen, Tel. 02251/62044.

## 5. Kritische Schlussbemerkungen

Es drängt sich zwangsläufig die Frage auf, ob der Computer den Menschen beim Komponieren ersetzen kann. Diese Frage lässt sich nach dem heutigen Stand der Erkenntnis eindeutig mit «Nein» beantworten.

Der Computer kann im Gegensatz zum Menschen nicht aus sich heraus schöpferisch tätig werden. Er benötigt für die Ableitung der Kompositionsregeln Datenmaterial in Form von Musikstücken. Schon durch die Auswahl dieses Datenmaterials, die durch den Menschen erfolgen muss, ist der Computer in seinen Grenzen festgelegt. Will man einen Computer zu einem «Bach» machen, so muss er entsprechend mit dem «richtigen» Datenmaterial gefüttert werden. Schiebt man ihm dabei böswilligerweise ein paar Werke eines anderen Komponisten unter, so ergeben sich zwangläufig «falsche» Regeln. Das Datenmaterial muss so homogen sein, dass eine gemeinsame Struktur darin enthalten ist; andererseits sollte es aber auch ausreichend heterogen sein, um genügend Spielraum für die Synthese offenzuhalten. Wir sehen also, dass die Auswahl der für die Analyse benötigten Werke sehr sorgfältig vorgenommen werden muss. Diese muss nämlich möglichst repräsentativ für den jeweiligen Komponisten sein.

Ein weiterer kritischer Punkt ist die Originalität der Computerkomposition. Der Computer muss sich auf der einen Seite so weit von den abgeleiteten Regeln entfernen, dass seine Kompositionen keine Plagiate der für die Analyse verwendeten Musikstücke sind, auf der anderen Seite aber darf er sich nicht so weit von den Regeln entfernen, dass der Stil des analysierten Komponisten allzusehr entfremdet wird. Dieser «Kompromiss» ist mathematisch sehr schwer zu fassen, da doch eine grosse Portion Gefühl und auch Geschmack zur Klärung dieser Frage notwendig sind.

Als kleines Beispiel soll abschliessend ein «Computer Play Bach» angegeben werden (Quelle: Nova acta Leopoldina 206 [1972]). Dieses Werk ist durch ein Computerprogramm, welches nach der erläuterten Methode arbeitet, komponiert worden. Die Liebhaber Bachscher Musik werden schnell merken, dass diese Komposition noch viel zu wünschen übriglässt und sich keineswegs mit den Kompositionen des Meisters messen kann. Aber in Zukunft ist sicherlich noch eine bedeutende Verbesserung der Computerkompositionen durch Anwendung ausgefeilterer mathematischer Methoden zu erwarten.

## Computer Play Bach

# Spielen Sie jetzt!
# Üben Sie später!

EINE ORGELSCHULE
mit

- Pep-Pop-Swing und Schnulze
- Präziser Spielanleitung
- Viel Musik für 2 Hände
- Ihrem Grund-Repertoire

Für DM 16,80 je Band

# THE COMPLETE ORGAN PLAYER

von Kenneth Baker.

Bände 1-3
in deutscher Übersetzung
lieferbar.

Bände 4-9
Beihefte mit großartiger
Titelauswahl.

MUSIC SALES Köln

Mit der

# ORGAN ADVENTURE SERIES

Bauen Sie Ihre

## ORGEL-BIBLIOTHEK

aus.

Leicht spielbare Arrangements mit wahrhaft professionellem Sound.

Spielen Sie:

Musical Spotlights
Lateinamerik. Rhythmen
Romantic Waltzes
Best-Love Ballads

und viele andere Titel.

## There's No Business Like Show Business

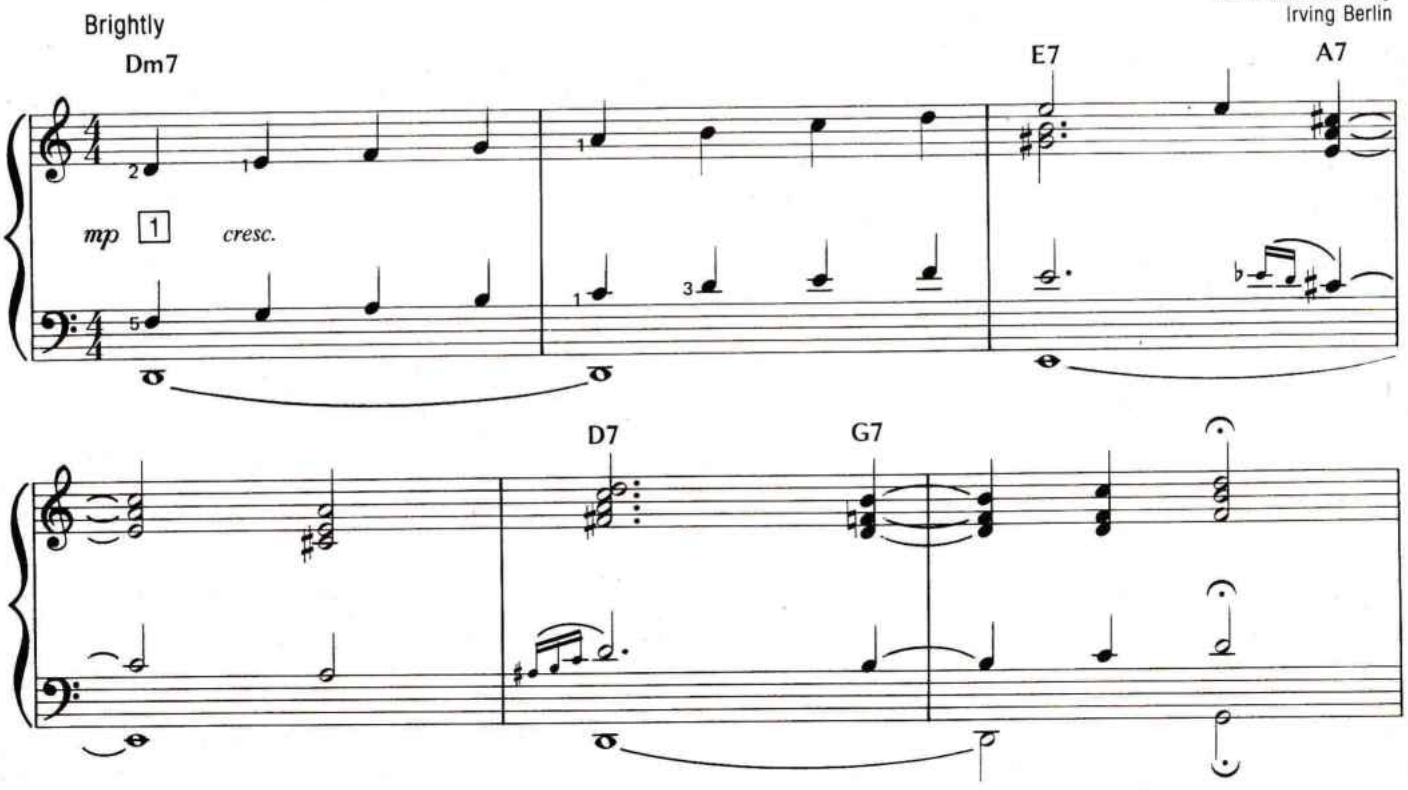
Electronic Organs

Upper: Flutes (or Tibias) 8′, 4′, 2′
Trombone, Trumpet, Clarinet (16′)
Lower: Flute 8′, String 8′, Reed 8′
Pedal: 16′, 8′
Vib./Trem.: On, Fast

Tonebar Organs

Upper: 82 5864 200
Lower: (00) 7103 000
Pedal: 45
Vib./Trem.: On, Fast

Words and Music by
Irving Berlin




Zu beziehen in jeder Musikalienhandlung oder Bezugsquellennachweis durch
MUSIC SALES GMBH, Kölnerstr. 199, 5000 Köln 90

# Orgelmarkt

## Anzeigenschluss für den Orgelmarkt der November/Dezember-Ausgabe 1981 ist am 6. November

Wenn Ihre *Gelegenheitsanzeige* in TASTEN WELT Nr. 6/81 erscheinen soll, muss Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung *spätestens* zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein. Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum auf Seite 3.

## Orgeln

Günstig!
Eine neue LOWREY Contempo 80 (Neupreis: DM 22 900,–) mit voller Garantie zu verkaufen. Machen Sie uns ein Angebot. Tel. 032/53 32 09. Die Orgel stand 2 Monate im Verlagsbüro des TASTEN WELT-Verlags für Berichterstattungszwecke

Dr. Böhm Top Sound, Hammond L 100, X 77, Elka 707 usw. Heimorgeln in Riesenauswahl, z.T. mit leichten Gehäuseschäden, enorm günstig. Service, Inzahlungnahme, Teilzahlung, Mietkauf.
Orgelstudio Scharte,
Thülerstr. 2,
D-4796 Salzkotten,
Tel. 05258/55 55 u. 88 99

Verkaufe Hammond-Orgel Grandee. Wie ladenneu. Neupreis: DM 22 000,–. VB: DM 15 000,–.
Karlheinz Bollmann, Bogenstr. 9, D-5830 Schwelm,
Tel. 02125/121 53

Zu verkaufen von Privat die fantastische Yamaha-Konzertorgel E-70, Vollpedal, neuwertiger Zustand, ca. 3jährig (Neupreis Fr. 28 000.–), zu nur Fr. 15 000.–.
H. Aregger,
Tel. CH 031/57 16 61

Crumar Digital Synthesizer, Typ D S 2, 1 Jahr alt, wegen Bandauflösung zu verkaufen. Preisvorstellung: 1300 DM
Tel. D-025 94/27 55

*Sehr preisgünstige Heimorgeln*

| | |
|---|---|
| GEM F-3, wie neu | 1800 DM |
| Hohner Broadway, gebraucht | 2400 DM |
| Wurlitzer 475, neuwertig | 3300 DM |
| Elka C-303, neuwertig | 3900 DM |
| Crumar 201, neu | 2200 DM |

11,5% Ermässigung bei Verkauf ins Ausland
Probespiel und Besichtigung nach Vereinbarung
Musik-Bertram, Friedrichring 9, D-7800 Freiburg,
Tel. 0761/27 30 90, 27 84 56

Verk. Hammond Aurora, Classic, ½ Jahr gespielt. Hammond X 77 mit Tonkabinett, Liebhaberorgel. Preise Verhandlungssache.
Tel. D-05341/3 64 24

Solina F 217, neuwertig, DM 6200,–, nehme evtl. Dr. Böhm-Star-Sound-Bausatz in Zahlung.
Tel. D-06121/37 06 30

*Fabrikneue «Ahlborn»-Kirchenorgel F 25 zu verkaufen.* 2 Manuale zu je 61 Tasten, Pedal 30 Tasten, gerade, 30 klingende Register, einzeln intonierbar, Tremolo, Plenum, Balanceregler. Fr. 9900.– (statt Fr. 19 000.–).
B. Noirjean, Bünzweg 20,
5610 Wohlen,
Telefon 057/6 20 65

Verkaufe EMINENT 2000 Grand Theater: DM 9500,– (Neupreis: DM 17 500,–).
Tel. D-04106/7 17 43

Hammond-Orgel T 200, elektronisch-magnetisch, fachgerecht zweigeteilt, transportabel; evtl. mit eingebautem Leslie.
VB: Fr. 6 500.–
Tel. CH-061/39 56 14 P., 20 86 23 G.

Hammond-Orgeln M-3, B-3 etc., elektromagnetischer Generator, Röhrenverstärker, original US-Modelle; Röhrenleslies; Garantie und Service.
K. Spitzer, Am Büchel 35,
D-53 Bonn 2;
Tel. 0228/36 36 83

Die neueste von Yamaha, D-85, ladenneu,
VHB: DM 7950,–.
Tel. D-0202/75 13 33, abends

Hammond Aurora, 2 Jahre alt, DM 7800,–, mit eingebautem Kassettenrekorder, verkauft Walter Kübler,
D-0711/37 27 57

Hammond-Orgel, H 100, elektromagn. Tongenerator, in Bestzustand aus Technikerhänden, für DM 12 500,– abzugeben. Orgeltechnik Bernhard Mayer, 6800 Mannheim 1,
Tel. 0621/31 34 25 oder 31 52 62

Traumorgel Eminent 2000 GT, mit 27-Tasten-Pedal (einschiebbar!), wie neu, statt DM 19 400,– VB DM 14 000,–.
Tel. D-06192/218 68

## Bausatzorgeln

Wersi-Helios W 2 S, voll ausgebaut, für DM 13 000,– zu verkaufen.
Tel. D-06451/46 36

Für Alleinunterhalter von Elektronik-Ing. gebaute Dr.-Böhm CnT/L, voll ausgebaut, mit Roland SH 2000 eingebaut, mit Hülle aus echtem Leder, wegen Platzmangels günstig abzugeben.
Tel. CH-032/53 33 22

WERSI-Orgel COSMOS, voll ausgebaut, VB: DM 7900,–
Tel. D-06172/4 61 37

Dr. Böhm-Orgel Professional 2000 zu verkaufen. VB: DM 8750,–
Tel. D-04152/53 98 nach 16.00. Nähe Hamburg

Verkaufe meine 4. werksgeprüfte WERSI-Orgel «Combo» mit 100-W-Box EX 1, voll ausgebaut, NP: 23 100 DM, für 12 000 DM
G. Kolo, Danneckerstr. 15,
Stuttgart, Tel. 0711/23 34 73

Dr. Böhm Top-Sound DS, voll ausgebaut (Stand 9/81), 1 J. Garantie, Lieferung nach Vereinbarung, nur DM 7500,–
Tel. D-089/691 65 23

Verkaufe Wersi-Helios, Wersi-Classica, Eiche hell, und 2 Boxen T 4000, alles zum Bausatzpreis.
Tel. D-02226/32 43

Für Liebhaber!
Infolge Todesfalls zu verkaufen: 3manualige Orgel «Wersi», Vollpedal, mit sehr vielen Extras liebevoll ausgestattet. Preis nach Vereinbarung.
Tel. 061/52 16 08

Dr. Böhm-Orgel CnT/L, Standmodell, 2manualig, 10- + 6chörig, 36 Register. Schlagzeug + Böhmat, Spezialeffekte. Verhandlungspreis: DM 5500,–
Tel. 0049/421/55 41 17
Helmut Kandora, Buntentorsteinweg 466, D-2800 Bremen 1

Dr. Böhm Top-Sound DS, transp., m. Sinus, Phasing, Effekten, Pedal, Synth., Schlagzeug u. Böhmat, Sonderfurnier, Bank. VB: DM 6600,–
Tel. D-04161/8 72 83

Dr. Böhm-Orgel CnT/L mit Einfinger-Begleitautomatik, Dur, Moll, Septime, Moll-Septime, Schlagzeug mit 21 Rhythmen, Spezialeffekte, Phasingrotor, ohne Pedal zum Bausatzpreis, ca. 5500 DM, zu verkaufen.
Fred Schunke, Am Metzengraben 11, D-6270 Idstein-Wörsdorf, Tel. D-06126/30 05

Neue Dr. Böhm-Orgel (voll ausgebaut), Spitzenmodell «Professional 2000», Fabrikpreis: 31 150 DM, für 15 000 DM abzugeben.
Friedrich Kronemeyer, Am Kurbaum 17, D-4430 Burgsteinfurt, Tel. 02551/43 74

Dr. Böhm-Top-Sound-DS, Kofferorgel mit allen Extras; VHP: DM 6000,–
H. Sulies, Tel. D-0441/8 32 32

Wersi-Combo, neue Effekte, Piano, Soundcomputer, Spieltischdeckel, Verstärker, Exponentialbox, VB: DM 12 900,–. Wersi-Cosmos, Sitzbank, VB: DM 7800,–. 6 Monate Garantie, Transport kann übernommen werden.
Bernd Schliessmeyer, Dellfelderstr. 9, D-6662 Contwig 2, Tel. D-06336/255

Verkaufen Dr. Böhm-Orgel TOP-SOUND-DS mit Stahlfussgestell (1¼ Jahre alt). Preis VB.
Tel. D-07143/55 15

Verkaufe: Dr. Böhm-Professional 2000. Voll ausgebaut und abgenommen. Garantie. DM 14 000,–
M. Walburg, In der Aue 17, D-5000 Köln 50,
Tel. 02236/6 42 35

Wersi-Zenit, 2mal 5 Oktaven, 13 Bässe, 13/13/5 Chöre, programmierbar, Chromgestell, neu, Garantie, VB: unter Bausatzpreis. Weber,
Tel. 089/812 44 74

Wersi Helios W2T, Vollausbau mit Extras, garantiert funktionsfähig, neuwertig, Festpreis DM 17 000,–.
Tel. 0711/70 18 97

Wersi-Helios W 2S, Vollausbau, neuester techn. Stand, Eiche-Gehäuse,
VB: DM 17 500,–
Tel. D-06131/47 30 20

WERSI-Orgel, 2manualig, Standard Kirchenorgel-Pedal, 10 Fusslagen, Pedal: 10, Untermanual: 18, Obermanual: 28 Register + Zugriegel f. Unter- u. Obermanual. Hall und Tremulant. 2×40-Watt-Verstärker, 2 separate Lautsprecherboxen, 3-Weg. Bausatzpreis 1972, DM 6250,–, günstig zu verkaufen.
Angebote an
Michael Besler, Buchenhain 9, 5144 Wegberg, Tel. 02434/ 50 48

WERSI-ORGEL SKT 358, werksverdrahtet, 3 Manuale, 30 Pedale, 11chörig, Piano, Begleit- u. Rhythmusautomat, Wersivoice, umständehalber unter Bausatzpreis zu verkaufen, DM 10 500,–
Beers, D-6236 Eschborn, Tel. 06173/6 31 12

Verkaufe:
Wersi-Helios W 2 T. Ausser Soundcomputer, Wersivision und neuen Effekten voll ausgebaut. Inkl. 2 Lautsprecherboxen, diverser Extras, geprüft von Fachfirma. Verhandlungspreis: 12 000 Franken.
Tel. 01/923 18 07

Wersi-Zenit, Vollausbau, ausserdem Manualkoppeln und 2. Generator, dadurch Streichersound wie Galaxis, von Elektroingenieur gebaut.
Tel. 04242/75 08

Wersi Helios W2T, Palisander, Kompl. ausgeb., mit 2 Boxen, 2 Jahre alt, für DM 22 000,–, Chiffre 0581-01

Verkaufe:
Dr. Böhm Top-Sound DS im Kunstledergehäuse mit Stahlfussgestell einschliesslich Schlagzeug, Böhmat, Synthe-Sound, Endverstärker und Pedal. VB. 6800,–.
Tel. 02922/52 69

## Service

?Wer braucht Hilfe beim Orgelbau? Vertragswerkstatt der Firma Dr. Böhm (Rhein-Main-Gebiet). Fertigung von Komplett-Orgeln nach Kundenwunsch. Langjährige Erfahrung vorhanden. Rufen Sie doch mal an. Wir beraten Sie gerne. 06144/24 92, Berthold Röder, Lessingstrasse 12, 6095 Ginsheim/Mainz

Elektronikfachmann baut für Sie Wersi-Orgeln preiswert und mit Garantie.
Tel. D-06451/46 36

Ihre Dr. Böhm-Orgel betriebsfertig für nur 10% auf Bausatzpreis! 1 Jahr Vollgarantie, Lieferung nach Vereinbarung.
Tel. D-089/691 65 23

## Diverses

Seltene 17pedalige Bassklaviatur C bis E zu verkaufen. Ideal für den Einbau in Combo-Orgel zur Erweiterung der Spielmöglichkeiten. Fr. 65.–
Tel. CH-032/53 33 22

**Für den Orgelmarkt haben ab 1. November 1981 die im Impressum, Seite 3, aufgeführten Preise Gültigkeit.**

Verkaufe TW vom ersten bis neuesten Heft in 2 Original-Sammelmappen, DM 100,–
Tel. D-09131/3 61 70

*Verkaufe Hohner-Akkordeon Imperator V*
29 Reg., 120 B., 5chörig, wenig gespielt, einwandfrei. VB: 2750,– (neu: 6000,–).
Tel. D-02772/4 12 33

Blüthner-Flügel, 2,10 m, schwarz poliert, 1874, im Dezember 1980 von namhafter Firma restauriert (Resonanzboden, neu besaitet, mit Garantie), günstig wegen Neuanschaffung zu verkaufen.
Angebote an: Michael Besler, Buchenhain 9, 5144 Wegberg, Tel. 02434/50 48

NEW

EMPEX

**Der längst fällige Manualreiniger ist endlich erhältlich!**

CLEAN:KEY reinigt Ihre Orgel- und Klaviermanuale. Mit CLEAN:KEY stauben Sie ein ganzes Manual in wenigen Sekunden gründlich ab!
In einer Minute ist es feucht-gereinigt und trocken. Eine speziell für diesen Zweck entwickelte Reinigungsflüssigkeit gehört dazu.

Preise: 1 Stück DM / Fr. 15.–
2 Stück DM / Fr. 28.–
(inkl. Porto & Verpackung)

Zu bestellen bei:
**Empex Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten**

# Club Nachrichten

*Liebe Leserin, lieber Leser*
*Unser Ziel: ein blühender Orgelclub in jeder grösseren Ortschaft Europas. Wir tun alles, damit neue Clubs zustande kommen und damit bestehende Orgelclubs gedeihen. Diese Rubrik steht Ihnen für die Veröffentlichung Ihrer Clubnachrichten und Mitteilungen unentgeltlich zur Verfügung. Mehr aktive Clubs, das bedeutet mehr Orgelspieler, die Ihre Freude im Erfahrungsaustausch teilen können.*
*Und: geteilte Freude ist doppelte Freude. Freude fördert Begeisterung, und Begeisterung steckt an. Clubs, die aktiv im Gemeindeleben mitwirken, erhöhen das Clubbewusstsein nach innen und das Ansehen des Clubs und die Anerkennung der Orgel nach aussen.*
*Musik hört jeder gern: im Kindergarten, im Krankenhaus, in der Strafanstalt ebenso wie im Altersheim. Überall gibt es dankbare Zuhörer.*

## Orgelclub Bergstrasse

Heute wird in TASTEN WELT verkündet:
Ein neuer Orgelclub wird jetzt gegründet.
Nun, es soll ja nicht mehr sein,
dass jeder spielt für sich allein.
Bist du verliebt in Orgelklang,
dann überlege nicht mehr lang!
Wohnst du in Heppenheim und auch Umgebung,
so komm und bringe mit:
viel Rhythmus und auch Schwung!
Und wenn du sagst: «Ich bin ein Orgelfan!»
So schreibe oder rufe an!

Kontaktadresse:
Orgelclub Bergstrasse,
Rose v. Selasinsky,
Im Kantelacker 23, Tel. (06252) 37 26,
D-6148 Heppenheim 1

## Neues vom Orgelclub Köln 1979

Seit dem 24. Juni 81 hat der Orgelclub Köln ein neues Clublokal. Der Wechsel hat sich als dringend erwiesen, da wir in dem vorherigen Lokal durch die dort anwesenden Gäste bei unserem Unterricht am Clubabend mitunter er-

## Adressen von Orgelclubs und von Orgelfreunden, die gerne einen Club gründen möchten

### Deutschland

Horst Lokau, Vor der Loos 8
**5427 Bad Ems**

Georg Holstein jun.
Gierenzheimer Strasse 26
**5483 Bad Neuahrweil 2**

Berliner Heimorgelfreunde i. G.
Horst Küpfer
Reinickendorfer Strasse 5
**1000 Berlin 65,** Tel. 867 69 49 (tagsüber)

Karl-Heinz Steinhoff
Steinmarner Str. 3
**2190 Cuxhaven**

Donautal-Schwäbischer
Heimorgelclub
Engelbert Offenwanger
Am Lustgarten 36
**8880 Dillingen/Donau**

Elisabeth Finkentey,
**4600 Dortmund-Aplerbeck**
Tel. 0231 / 45 20 49

Heinz Heiden, Merkurstrasse 5
**5180 Eschweiler,** Tel. 02403/83 19

Orgel-Club Essen, Günter Knorr
Iländerweg 33, **4300 Essen 16**
Tel. 0201 / 40 39 38

Klaus G. Sulmer
Andreas-Schramm-Strasse 8
**8501 Feucht,** Tel. 09128 / 28 20

Lowrey-Orgel-Club Stuttgart
Hans Riemann, Laichlestrasse 56
**7016 Gerlingen,** Tel. 07156/2 93 40

Club der Heimorgelfreunde Hamburg
Hans Jo. Harms, Wichelkamp 32
**2000 Hamburg 71,** Tel. 61 15 91

Orgelclub Bergstrasse
Rose v. Selasinsky, Im Kantelacker 23
**6148 Heppenheim 1,** Tel. 06252/37 26

Elisabeth Finkentey, Hölkeskampring 173
**4690 Herne 1,** Tel. 02323/5 37 87

Orgelclub Holzminden e.V.
Geschäftsstelle
Braunschweiger Strasse 15a
**3450 Holzminden**
Erwin Damerow, Telefon 05531 / 59 11

Orgelclub Karlsruhe e.V.
Mannheimerstrasse 19
**7500 Karlsruhe 1**

Orgelclub Köln
Ernst Seibert, Gaussstrasse 4
**5000 Köln 80,** Telefon 0221 / 81 21 71

Orgelfreunde Lübeck, Gösta Osting
Schönböckener Strasse 70b
**2400 Lübeck 1,** Telefon 0451 / 47 41 47

Orgel-Center, Industriestrasse 4
**8524 Neunkirchen a. Br.,** Tel. 09134 / 368

Orgelclub Neckar-Fils
Postfach 1129
**7313 Reichenbach**
Telefon 07153 / 5 12 88

Orgelclub Alt-Saarbrücken
Wilhelm-Heinrich-Strasse 6
**6600 Saarbrücken 3**
Tel. 0681 / 58 25 31

Orgel-Club Bonn
Von Claerstrasse 58
**5205 St. Augustin 1**
Tel. 02241 / 2 44 16

Orgelclub Rhein-Sieg, Wolsdorferstr. 21
**5200 Siegburg,** Tel. 02241/6 08 38

Orgelclub Schmelz
royal-music-center gmbh
Saarbrücker Strasse 26
**6612 Schmelz/Saar,** Tel. 06887 / 32 00

### Schweiz

Orgel-Club Bern, Oskar Meyer,
Effingerstrasse 4, **3011 Bern**

Philipp Rueff, Blumenstrasse 17
**4102 Binningen**

Musikhaus Keyboard
**8722 Kaltbrunn,** Telefon 055 / 75 26 00

Zürcher Heimorgelclub
Ernst Rüegg
**8700 Küsnacht,** Tel. 01/910 77 23

Meinrad Wick, Bürgenstockstrasse 4
**6403 Küssnacht a. R.,** Tel. 041/81 28 09

Orgelclub St. Gallen
R. Leuthardt, Zilweg 5
**9016 St. Gallen,** Tel. 071/24 47 44

Orgelclub Zürich
Postfach 53
**8952 Schlieren,** Telefon 01 / 730 11 09

Eugster's Orgelfreizeit-Club
Hauptbahnhofstrasse 3
**4501 Solothurn,** Tel. 065/22 99 25

Zürcher Heimorgelclub
Beat E. Meyer, Badenerstrasse 731
**8048 Zürich,** Telefon 01 / 247 35 02

### Österreich

Rudolf Hutter, Hafnerstrasse 102
**8055 Graz,** Telefon 0316 / 24 49 52

Ewald Pfeiler, Marx-Reichlich-Str. 12
**5020 Salzburg,** Telefon 06222 / 7 44 57

Orgelclub Wels, Grünbachplatz 8
Gasthaus «Neustadt», **4600 Wels**

Josef M. Matzner, Treustrasse 15/2
**1200 Wien,** Telefon 33 49 174

### Belgien

De Leuvense Orgelclub
Volhardingslaan 15
**3030 Heverlee**

heblich gestört wurden. Im neuen Lokal steht uns nun ein abteilbarer Raum zur Verfügung. Ein weiterer Vorteil für unseren Club, der Wirt selbst ist auch ein grosser Orgelfan und Besitzer einer Lowrey MX-1, die auch gelegentlich von unseren Mitgliedern gespielt werden kann. Zum Thema Cluborgel wäre noch zu sagen, dass wir uns im Juni eine Yamaha B 75 angeschafft haben. An unserem ersten Clubabend im neuen Lokal hatten wir dort auch unsere diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Der neue Vorstand besteht nun aus folgenden Herren: Vorsitzender Herr Seibert, Geschäftsführer Herr Strehlau, Kassierer Herr Krogoll, Beisitzer die Herren Kuhl und Baum. Bei dem Thema Verschiedenes wurde unter anderem beschlossen, den bisherigen Unterricht in Harmonielehre abzusetzen und statt dessen mit einem Kursus für Anfänger zu beginnen. Damit möchten wir den vielen Anfängern in unserem Club entgegenkommen. So wie immer am Schluss, möchte ich auch diesmal alle interessierten Orgelfreunde zu einem Besuch eines Clubabends herzlich einladen. Clubabende jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr. Gaststätte Alt-Mannsfeld, Köln, Brühlerstrasse 40 oder Auskunft E. Seibert, Tel. 0221/ 81 21 71.

## Orgelclub Rhein-Sieg

Bereits vor Jahren trafen sich begeisterte Erbauer von Dr. Böhm-Orgeln im Siegburger Raum zum Erfahrungsaustausch. Nach einem kleinen Umweg setzte man sich im April 1981 dann zusammen, um ernsthaft die Situation zu besprechen. Ein rundes Dutzend Orgelfreunde beschloss die Gründung eines Orgelclubs. Man wollte gleich die besagten «Nägel mit Köpfen» machen und klare organisatorische Voraussetzungen für ein erfolgreiches Clubleben schaffen. Am 25. Juli verabschiedeten 20 Orgelfreunde die Satzung und wählten den Vorstand. Man trifft sich jeweils am letzten Freitag eines Monats im Vereinslokal «Gaststätte zum Schwan», Siegburg, Auf der Papagei. Daneben ist das gemeinsame Musizieren an vier bis fünf Orgeln in der Musikschule Gulich bereits eine beliebte Einrichtung. Die musikalischen Interessen werden ebenso berücksichtigt wie die technischen und aufnahmetechnischen. Wir sind selbstverständlich auch an Verbindungen mit anderen Orgelclubs interessiert.
Mit freundlichen Empfehlungen!
Orgel-Club Rhein-Sieg

**Nun, verehrte Frau, eine Taste klemmt, und zwischen zwei weiteren klebt eine Käsescheibe.**

## Zürcher Heimorgelclub

Mit viel Optimismus sind wir in die zweite Jahreshälfte gegangen. Wir haben allen Grund, uns zu freuen, konnten wir doch wieder sieben neue interessierte Personen begrüssen. Wir hoffen sehr, dass diese zwanglose «Schnupperei» doch diesen und jenen zum Eintritt bewegt.
Von unsern weiblichen Mitgliedern

JOHANNUS-ORGELN

für Kirche
Konzertsaal
und Heim

FACHMÄNNISCHE HANDARBEIT

Natürlicher Klang
- Wirkungsvolle Klangkontrastierung und Klangverschmelzung.
- Stilistischer Reichtum durch umfassende Disposition.

durch moderne Technik
- Verwendung erstklassiger Bauteile.
- Sorgfältige Kontrollen bei und nach der Montage.

zum günstigen Preis
- Lebendiges Klangbild durch hochwertige Tongeneratoren.
- Jedes Instrument wird einzeln angefertigt und von Fachleuten intoniert.
- Johannus Orgeln erkennt man an ihrer Eigenständigkeit und Klangfarbe.

NEC
Member of NEC

JOHANNUS Orgelbouw b.v.
Morsestraat 28 - 6716 AH Ede - Tel. 08380-37403

Niederlassung Nord:
Lindenallee 9-11
KASSEL-BAUNATAL 1
Tel.: 05 61 / 9 58 04

Niederlassung Süd:
Industriestraße 11
BIETIGHEIM-BISSINGEN
Tel.: 0 71 42 / 5 12 52

wurde vorgeschlagen, einen Bazar zu veranstalten, wobei Handarbeiten von ihnen angeboten würden. Wie und wo dieser Bazar abgehalten wird, erfahren Sie in der nächsten TASTEN WELT. Wir hoffen alle, dass dieser Anlass, wie gewohnt, seinen Spass mit sich bringt und die angebotenen Arbeiten Anklang finden.
Am 3. Juli 1981 folgten wir der freundlichen Einladung vom Musikhaus Baur, unseren Clubabend in Wollishofen zu gestalten. Etwa 20 Mitglieder verbrachten vor der Sommerpause einen bunten Abend bei viel Orgelmusik. Wir danken Herrn Baur nochmals herzlich für den netten Empfang.
Für die Monate Oktober und Dezember stehen noch zwei weitere, eigene Veranstaltungen vor der Tür, von denen sich die Mitglieder einiges erhoffen dürfen. Darüber berichten wir später an dieser Stelle, da unser Bericht sonst zu lang wird.
Falls Sie bei unserem unternehmungsfreudigen Orgelclub Mitglied werden oder ungezwungen an einem Clubabend teilnehmen möchten, so wenden Sie sich bitte an unsern Präsidenten Beat E. Meyer, Badenerstrasse 731, 8048 Zürich, Tel. 64 59 47 oder 247 35 02. Sie können auch bei einem Musikhaus in Zürich nach uns fragen, sehr gerne werden Ihre Fragen beantwortet.
Mit freundlichen Grüssen
der Vorstand

## Orgelclub Zürich

Die gemütlichen Orgelhocks, die jeden 1. Mittwoch des Monats stattfinden und mit vielen Überraschungen bereichert sind, sei es durch ein von OC-Mitgliedern organisiertes Pizza-Essen oder ein Konzert im Freien an einem schönen Sommerabend oder durch gemeinsame Konzertbesuche etc., möchte ich persönlich nicht vermissen, und ich freue mich jedesmal wieder auf unser nächstes Treffen.
Dieses Mal möchte ich Ihnen von unserer Orgelclub-Reise berichten.
Am 30. April 1981 besuchten wir die 125 Jahre alten Hohner Werke in Trossingen (Deutschland), die im Laufe der Zeit baulich erweitert wurden. Nach einer gemütlichen Carfahrt wurden wir von der Geschäftsleitung recht herzlich empfangen und zu einem Rundgang durch das Werk eingeladen. Wir waren erstaunt, wieviel Handarbeit noch an diesen Instrumenten, bis zum Endprodukt, vorgenommen werden muss. Anschliessend an die Betriebsbesichtigung wurden wir ins Hohner-Studio eingeladen, wo uns die Entwicklung – angefangen bei der damaligen Mundgeige bis zur heutigen fast alles könnenden elektronischen Orgel – die uns ein Organist vorführte und optimal bediente – geschildert wurde. Gerne hätten wir noch lange diesen Ohrenschmaus genossen, aber unser Betreuer mahnte uns, dass es Zeit wäre, das von der Firma Hohner gestiftete gemeinsame Mittagessen in der Kantine einzunehmen.
Nach dem Essen besuchten wir das Trossinger Heimatmuseum, dort ist eine Abteilung dem Werdegang der Hohner-Mundharmonika gewidmet, und es war fantastisch, wie schon damals diese uralten kleinen Instrumente verarbeitet wurden, mit fanfarenartigen Trichtern oder Glöckchen etc.
Nach dem Museumsbesuch konnte man frei über die Zeit verfügen, da aber ein kalter Wind uns fast aus den Kleidern blies, hatten die meisten das Bedürfnis, sich bei einem Kaffee in einem Lokal aufzuwärmen, die restlichen OC-Mitglieder nutzten die Gelegenheit, nochmals ins Hohner-Studio zu gehen, um sich selbst mit den Orgeln spielend zu beschäftigen.
Um 18.00 Uhr trafen wir uns im Gasthof, um gemütlich in dem für uns reservierten Saal das Nachtessen einzunehmen. Dann fuhren wir zum Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus, um am traditionellen Maitanz mit dem Orchester «Hohnerklang» teilzunehmen. Wir staunten nicht schlecht, was diese Musiker mit ihren Mundharmonikas mit Verstärker boten. Die Stimmung war herrlich – die einen genossen das Klangbild – die anderen absolvierten ihr Fitness-Programm auf der Tanzfläche.
Die Zeit verging im Fluge, und schon war es 1.00 Uhr morgens; wir stiegen in den Car, um schlummernd den Heimweg anzutreten. Kurz vor drei Uhr waren wir wieder zu Hause – es war ja bereits 1. Mai – ein Feiertag –, also ein wenig länger schlafen ... Im nachhinein möchte ich im Namen aller Teilnehmer den Organisatoren für diese schöne Clubreise recht herzlich danken.
Luigi Comi, Adlikon

## Orgelfreunde Zentralschweiz!

Welche Orgelfreunde hätten Interesse, im Raume Zentralschweiz mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen und auf diese Weise dieses schöne Hobby gemeinsam zu erleben? Interessenten melden sich bitte unter folgender Adresse:
Meinrad Wick, Bürgenstockstrasse 4, 6403 Küssnacht a. R., Tel. (041) 81 28 09

## Orgelclub Wien

Nach der Wiener Herbstmesse werden wieder unsere allmonatlichen Orgelabende in unserem Stammlokal «Pfeffermühle» stattfinden. Wir hoffen, dass sich unsere Orgelfreunde auf der Wiener Herbstmesse eingehend über den Orgelmarkt und dessen Neuheiten informieren konnten. Unsere Orgelabende finden nun aus organisatorischen Gründen nur an Donnerstagen statt. Die Orgelfreunde werden mit schriftlichen Einladungen über die genauen Termine rechtzeitig verständigt. Bei unseren geplanten Orgelabenden werden wir wieder Spitzenorgeln der neuesten Modelle verschiedener Fabrikate zur Verfügung haben, um so unsere Orgelfreunde über die Klangfülle und auch die technische Ausstattung der Instrumente informieren zu können. Alle Orgelspieler, die von dem Hobby Elektronenorgel begeistert sind und im Raume Wien wohnen, sind zu unseren allmonatlichen Orgelabenden herzlichst eingeladen. Auch jene Orgelmusikfreunde, die sich mit den Gedanken tragen, sich einmal so ein Instrument anzuschaffen, tun gut daran, wenn sie sich mit unserer Gemeinschaft in Verbindung setzen, denn bei uns treffen sie Gleichgesinnte und können sich objektiv beraten lassen. Auch über Selbstbauorgeln können sie mit unseren Orgelfreunden Erfahrungen austauschen.
Nähere Einzelheiten darüber erhalten sie gerne von unserem Organisator Herrn Josef Walter Matzner, Tel. 33 49 174 täglich möglich.

Kurt Maas

ORGAN GOES CLASSIC

Sonatinen und Stücke großer Meister bearbeitet für Orgel

Band 1/2 je DM 12.50

*Bitte fordern Sie unsere ausführliche Liste über Orgelliteratur an !*

notenversand
KURT MAAS
8000 MÜNCHEN 71 · ROHRAUERSTR. 50
POSTFACH 710267

**Fantasia:**
8 solo - und 6 Begleitstimmen, 12 automatische Rhythmen und Arranger.

**Interlude:**
10 solo - und 6 Begleitstimmen, 12 automatische Rhythmen, Arranger und Star-Performer.

**Cinema III:**
unübertroffene Theaterorgel, 9 Fußmasse, 16 automatische Rhythmen, real Rhythm, fantom Fingers, 3 Kanale 150 Watt.

# Dirigieren Sie Ihre eigene Ouverture

## die Overture von Baldwin

Eine Orgel, die Ihnen die Klangfülle eines ganzen Orchesters ins Haus bringt. Sie zeichnet sich aus durch perfekte Technik, große musikalische Vielseitigkeit und eindrucksvolle Spezialeffekte.

**Mit dem Key-Selector** können Sie automatisch den Septima-akkord in der Tonart wählen, in der Sie gerade spielen. Ein Druck auf den **Arranger,** und Sie haben die richtige Registrierung. Wenn Sie sich erst einmal für einen bestimmten Rhythmus entschieden haben, sorgt diese "Maestro"-Taste für die komplette Begleitung. Der **Star-Performer** fügt dem Rhythmus dann automatisch Klavier, Banjo oder Guitarre hinzu.

Dies als kleine Auswahl der vielen kreativen Möglichkeiten, die Sie als Dirigent der Baldwin-Overture haben. Als Anfänger und als Fortgeschrittener. Wenn Sie mehr über dieses hochmoderne musikalische Meisterwerk aus den USA wissen möchten, schreiben sie uns. Wir schicken Ihnen dann mit Vergnügen alles Wissenswerte.

**Baldwin**

*Musik macht uns Menschen glücklich*

Baldwin Piano & Organ Company B.V. - Energieweg 1
3201 LH Spijkenisse, Holland, tel. 01880-21177
Klaus-Peter Kalder, Tel. 0421-217976
Peter Fackler, Tel. 0821-64678

# Es gibt Neues bei...

## ORGELN

### Musikmesse Mailand 3.–7. September 1981

Auf der Mailänder Musikmesse hat TASTEN WELT nach Neuem und Interessantem auf dem Orgelsektor Umschau gehalten.
Die nachfolgend erwähnten Marken und Modelle wurden dort als Weltpremiere (WP) oder als europäische Premiere (EP) vorgestellt.

**Armon** war mit 2 neuen (WP) Modellen *K-50* und *K-150* vertreten.

**Baldwin** zeigte als EP aus der Serie MCO das Modell *151 Fantasia* und ein elektronisches Klavier mit 88 Tasten Klaviaturumfang und Anschlagdynamik als Koffermodell. Der Preis dafür ist noch nicht endgültig festgelegt, dürfte sich jedoch um DM 5700.– herum bewegen.

**Crumar** wartete ebenfalls mit einer WP auf, dem Modell *918* mit neuem Rhythmusgerät und dynamischem Pianoforte. Der Verkaufspreis in der

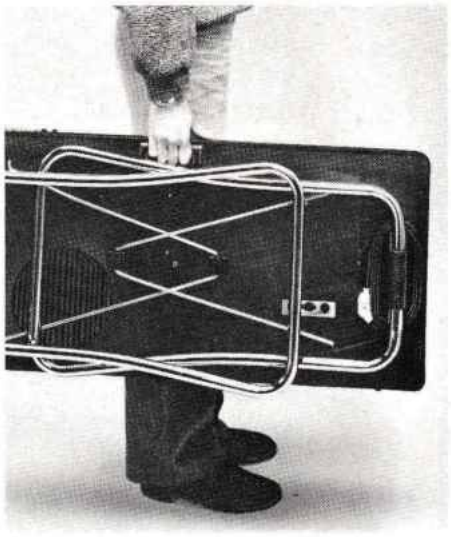
**Modell 918**

Schweiz ist Fr. 6100.–. Auch dieses Modell hat das bei Crumar zur Tradition gewordene geschmackvolle und sehr aufgeräumte Spieltischdesign.

**Farfisa** zeigte als WP 4 neue Modelle: Capitol, Melanie de Luxe, Hermitage und die Pergamon. Die *Capitol* zu DM 1898,– überrascht mit einem für diese Preisklasse schönen Nussbaum-Gehäuse, mit reinem Sinuston, Begleitautomatik, Laufbass, polyphonem Klavier und -Konzertgitarre dank Mikroprozessor. Die *Melanie de Luxe* zu DM 2998,– ist mit dem Begleitautomaten der Metropolitan ausgestattet worden, Schlagzeugsoli, polyphones Piano, schöner Posaunenbass, repräsentatives Gehäuse. Die *Hermitage* zu DM 5598,– ist leistungsmässig mit 3 festen Klangprogrammen, Sinuston, 4chörig, mit aufwendigen Aktiv-Filtern, 2kanalig mit je einem Verstärker, mechanischem Rotor, Piano, Streichern und Synthesizer bereits an der oberen Grenze der Mittelklasse einzustufen. Die *Pergamon* zu DM 14 498,– hat 9 Sinus-Fusslagen im OM, 24 General-Presets, 2kanalig, Synthesizer, 4 Sinus-Fusslagen im UM, elegantes Design. Gegen Aufpreis ist ein «Frauenchor» nachrüstbar.

**GEM** zeigte eine ganze Reihe von Modellen wie die Wizard 315, 321 und 326 zum erstenmal in Mailand, nachdem diese ihre Premiere an der diesjährigen Messe in Frankfurt gefeiert hatten.

**Sprinter 61**



**Sprinter 49+61**

Als WP wurden in Mailand zwei interessante kleine portable Orgeln vorgestellt, nämlich die einmanualigen *Sprinter 49* und *Sprinter 61* mit 4 bzw. 5 Oktaven Klaviaturumfang. Die *Sprinter 61* hat u.a. 3 Flötenstimmen 16', 8', 4' und Perkussion, dann die Effekte Sustain und Vibrato, Rhythmus- und Begleitautomatik sowie auch das S.E.C. (Solo Ensemble Control).

**Godwin** stellte mit der *SC-50* als WP eine schöne Orgel vor. Sie ist mit Mikroprozessoren, LSI-Schaltung und einem Deckel versehen. Kostenpunkt DM 2818,–.

**SC 50**

**Jen** brachte 4 Modelle als WP nach Mailand. Sie heissen *C 700, C 711, C 750 und C 761.*

**Kimball** zeigte als EP das Modell *Xanadu (J 900).* Eine 3manualige Orgel (2×5 Oktaven und 1×3 Oktaven) mit Vollpedal und Register-Vorprogrammierung, 4 Kanälen, 9 Lautsprechern. Preise sind noch nicht erhältlich.

**Welson** war mit den Modellen *Super Pigalle, Super Fiesta* und *Monte Carlo* als WP dabei.

## Technics

**Technics U-90**

Mit der neuen *U-90* zeigt sich Technics wieder einmal von seiner innovativen Seite. Denn als «Lokomotive» der U-Serie bietet die U-90 modernste Digital-Computer-Technologie. Künstlerische Klangzaubereien und aussergewöhnliche Klang-Kombinationen sind mit dieser aussergewöhnlichen Orgel durch die ideale Verbindung von Melodie, Harmonie und Rhythmus möglich geworden.
So kann z.B. ein Spieler mit dem Professional Rhythm & Arrange Percussion einen vorgewählten Rhythmus durch Betonung unterschiedlicher Klangfarben dynamisch akzentuieren. Mit dem Programm Rhythm Computer lassen sich bis zu 24 Grundrhythmen programmieren. Und mit der Composer Function ergeben sich bis zu 12 Trommel- und Schlagzeugkombinationen, mit denen man einen individuellen Rhythmus selbst zusammenstellen kann.
Eine weitere Besonderheit ist der Handklatsch, d.h. die naturgetreue Wiedergabe des menschlichen Händeklatschens. Er ist mit individuellen Rhythmen kombinierbar. Weiterhin das völlig neu entwickelte Vocal Ensemble. Der Jazz-Click, der auch mit den vorprogrammierten Klangkombinationen verwendet werden kann, vermittelt Jazzfreunden beim Spielen einen realistischen Klang wie auf einer traditionellen Jazzorgel. Technische Finessen wie Program Chord Computer, Solo Synthesizer, String Ensemble, Orchestral Conductor runden das Bild dieser aussergewöhnlichen Orgel ab. Die U-90 ist für den Anfänger leicht zu spielen und bietet dem anspruchsvollen Profi und Amateur Effekte und Sonderfunktionen, wie man sie sonst nur bei Orgeln höherer Preisklassen vermutet. Sie ist ab September beim Fachhändler erhältlich.

## Wurlitzer

Unter der Modellbezeichnung *D-15, D-42, D-72* und *D-172* hat die Firma Wurlitzer 4 neue Orgeln auf den Markt gebracht. Hier in Kürze die besonderen Merkmale der neuen Instrumente:

**D-15:** Programmierbare Registerspeicherung, Doppel-Sound-System, Original-Leslie (2 Geschwindigkeiten), 2 neue, voneinander unabhängige Pianoregister, Rhythm-Orchestra, unverbindliche Preisempfehlung in Deutschland: DM 4995,–.

**D-42:** Neue 3manualige Orgel, mit Orbit-Synthesizer, koppelbar, Dancing-Fingers, Vari-Voice, Leslie, Nussbaum- und Eichengehäuse, unverbindliche Preisempfehlung in Deutschland: DM 8995,–.

**D-72:** Digital-Musik-System, 12fache Registerspeicherung, erweitertes Rhythm-Orchestra, Chord-Magic, neues String-Ensemble, Polyphonic-Orbit-Synthesizer, unverbindliche Preisempfehlung in Deutschland: DM 17900,–.

**D-172:** Wie D-72, jedoch Vollpedal und 2×61 Manualtasten. Unverbindliche Preisempfehlung in Deutschland: DM 21995,–.

## SYNTHESIZER

### Siel Cruise

ein poly-monophoner Synthesizer, wurde von der Fachpresse und der Musikszene mit Begeisterung aufgenommen. Die Nachfrage nach dem Siel Cruise lässt darauf schliessen, dass der Firma Siel mit der Entwicklung dieses Instruments ein beachtlicher Erfolg auf dem heissumkämpften Synthesizer-Markt gelungen ist.
Unverbindliche Preisempfehlung: DM 2695,–

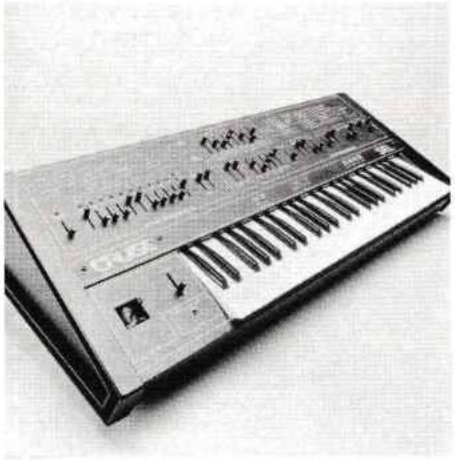
EMPEX
ORGELZUBEHÖR
Wir suchen den dynamischen und bestens ausgewiesenen

**VERKÄUFER**

der den Musikfachhandel in Deutschland regelmässig besucht und gewillt ist, einige interessante Artikel auf Kommissionsbasis mitzunehmen.

Gute Verdienstmöglichkeit für den Mann mit Erfolgsnachweis.

Tel. CH 032 533322



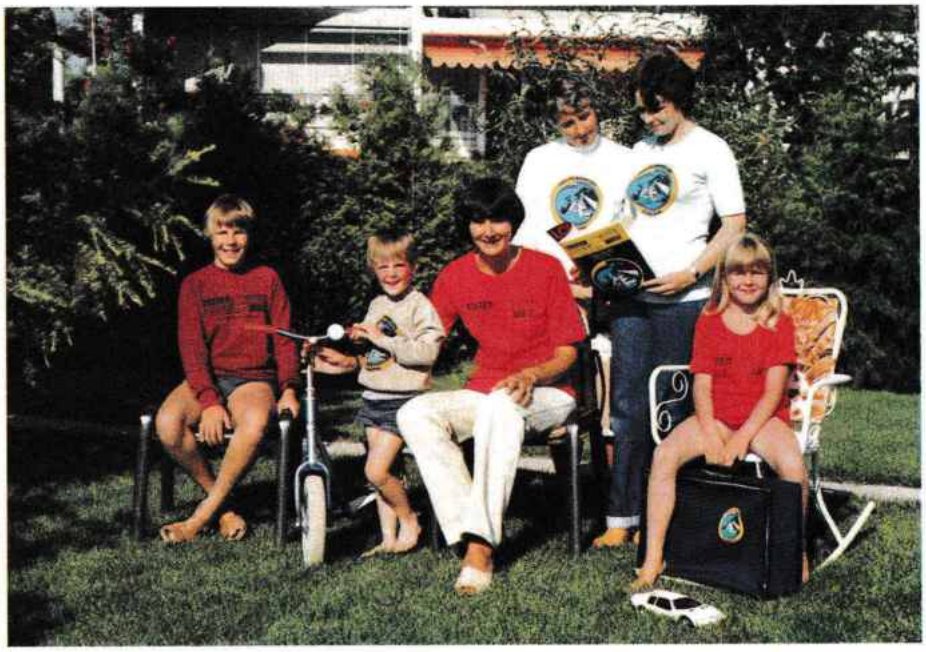
**SIEL Cruise poly-mono Synthesizer**

Der kleine Bruder des Siel Cruise, der *Siel Mono,* ist mit einem monophonen Synthesizerteil ausgerüstet. Er bietet zahlreiche freie Klangkombinationsmöglichkeiten. Einfache und überschauliche Bedienbarkeit machen ihn gerade für schnelle Umregistrierungen beim Spiel begehrt.
Unverbindliche Preisempfehlung: DM 1350,–
Als Orgelzusatz geeignet.

## NOTENBÜCHER

### Chappell

In der Reihe «Orgel Standards» ist der Band 13 erschienen. Er enthält 12 von Ralf Logan bearbeitete Melodien. Die Titel: The Floral Dance, Yellow Bird, Blue Bayou, Bel Sante, Hey, Look Me Over, Everybody Loves Somebody, Kiss Me Quick, Massachusetts, (Oh) Pretty Woman, Sheila, Near You, Schlag nach bei Shakespeare. Alle Melodien sind übersichtlich auf 3×5er-Notenlinien-Systemen auf ein fürs Auge angenehmes mattweisses Papier gedruckt.
Auch die inzwischen bekannte und bei Anfängern beliebte Notenbücherreihe «Musikladen für Anfänger» ist um zwei Bände erweitert worden. In beiden Büchern sind die Notennamen im Notenkopf abgedruckt. Das Notensystem ist grösser als üblich und somit leicht lesbar. In Band 3 findet man Titel wie: Super Trouper, Old Texas Town, Die Westernstadt, Alles im Griff auf dem sinkenden Schiff, 10 Melodien insgesamt. Im anderen Band, der Extra 1 Super Stimmung heisst, sind ebenfalls 10 Titel enthalten, u.a. Schöne Maid, Der Mann am Klavier, Schmidtchen Schleicher, Sieben Fässer Wein.
Auch die Reihe «Musikladen für Orgel» ist um drei Bücher erweitert worden, und zwar um die Bände Nr. 11 und 12 und «Extra 6 Golden Western». Band 11 bringt die Titel: Super Trouper, Angel Of Mine, Felicidad (Magherita), Woman In Love, Ich hab' auf Liebe gesetzt, Die Frau, die dich liebt, Banana Republic, The Tide Is High, Breakfast In Marin, Some Broken Hearts Never Mend, When You Ask About Love, Du sollst nicht mehr weinen, Ring Me Honey, Paris – einfach so nur zum Spass.
Band 12 enthält u.a.: Fade To Grey, Ich bin viel zu bescheiden, Stop The Cavalry, Mister Sandman, Dance Little Bird, Mach dir das Leben doch schön.
Im Band «Extra 6» hat Edgar Schlepper u.a. folgende Western-Melodien arrangiert: Geisterreiter, Jambalaya, Tabak und Rum, Tom Dooley, Es hängt ein Pferdehalfter an der Wand, Riders In The Sky, That's My Home, Lovesick Blues, Es kommt ein Tag, Your Cheatin' Heart, Satins And Lace, San Antonio Rose, Oh, Lonesome Me.
Der Vertrieb aller Chappel-Notenbücher erfolgt über den Musikalien-Fachhandel. Der empfohlene Preis: DM 14,– pro Band.



## ORGELSPIELER-EUROPA-EMBLEM

Lassen Sie Gleichgesinnte wissen, dass auch Sie ein begeisterter Orgelspieler sind.
Tragen Sie Ihr Emblem als Erkennungszeichen!
Schlagen Sie musikalische Brücken über alle Grenzen hinweg!
Beim TASTEN WELT-Verlag sind ab sofort (Auto-)Aufkleber, versilberte Anstecknadeln und Freizeitbekleidung (T-Shirts und Sweat-Shirts) mit dem neuen Emblem erhältlich.

### Einführungsangebot:

**1. Versilbertes Abzeichen** mit Sicherheitsnadel (Durchmesser 2 cm) Preis: DM/Fr. 4.50

**2. (Auto-)Aufkleber,** 5farbig (Durchmesser 10 cm)
Preise:
1 Stück DM/Fr. –.50,
5 Stück DM/Fr. 2.25,
10 Stück DM/Fr. 4.50,
20 Stück DM/Fr. 8.–.

**3. T-Shirts** (Kurzarm)
- Farben: Weiss, Hellblau
- Grössen: 2, 5, 7, 8
- Preise:
  Grösse 2 und 5 DM/Fr. 13.–
  Grösse 7 und 8 DM/Fr. 16.–
- T-Shirts mit dem TASTEN WELT-Emblem sind zu den gleichen Preisen in den Farben Rot und Dschungel lieferbar.

**4. Sweat-Shirts**
(Langarm – der angenehme Sommer- und Herbstpullover)
- Farben: Weiss, Dschungel
- Grössen: 5 und 8
- Preise:
  Grösse 5 DM/Fr. 29.50
  Grösse 8 DM/Fr. 33.50

### Für Kinder:

**5. Sweat-Shirts für Kinder**
- Farben: Weiss und Dschungel
- Grössen: 128 und 164
- Preis: DM/Fr. 15.50
- Sweat-Shirts mit dem TASTEN WELT-Emblem sind zu den gleichen Preisen in den Grössen 5, 8

# viscount®

*In zeitloser Eleganz präsentiert sich Ihnen die Concerto de Luxe. Modernste Technik in klassisch-schwarzem Gehäuse mit hochglanzpolierter Oberfläche, Beschläge und Pedaltasten in Messing ergänzen wirkungsvoll die geschmackvollen Farbkombinationen in den Bedienelementen.*

*Für Anspruchsvolle*
*ein optisch-musikalischer Leckerbissen!*

## *Concerto de Luxe Grandioso*

*Der I-Punkt im luxuriösen Heim!*

Händlernachweis und Prospekte durch: **VISCOUNT-Vertriebs GmbH.**
Dieselstrasse 7
3004 Isernhagen 2

und Kindergrössen 128 und 164 *nur in Rubinrot* lieferbar.

**Zu bestellen bei:**
TASTEN WELT-Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten

**Auf der Bestellung bitte folgendes vermerken:**
- Adresse gut leserlich
- Grösse
- Farbe
- Stückzahl
- Emblem («Orgelspieler-Europa» bzw. TASTEN WELT)

## LITERATUR

### Marktübersicht über das europäische Orgelangebot 1982

Der TASTEN WELT-Verlag gibt Anfang Dezember 1981 die «Marktübersicht 1982» erstmals in Form eines Taschenbuches heraus.
Sichern Sie sich frühzeitig Ihr Exemplar dieser aktuellen Übersicht über alle elektronischen Orgeln: Heimorgeln, Combo-Orgeln, Sakralorgeln und Selbstbau-Orgeln.
Mit Preisen, Disposition, Standard- und Sonderausrüstung, Massen, Gewicht und den Adressen von Herstellern und Importeuren.
**Unentbehrlich für jeden, der sich mit Orgeln befasst!**
Übersichtlich in vier Gruppen aufgeteilt: Heimorgeln – Combo-Orgeln – Sakralorgeln – Bausatz-Orgeln.
Subskriptionspreis (bei Bestellungseingang bis zum 30. November 1981, Datum des Poststempels):
DM 17,50, sFr. 15.–, öS 110.–.
Ab 1. Dezember 1981: DM 24,95, sFr. 21.90, öS 155.–
Zuzüglich Versandkostenanteil.

## ORGEL-SCHALLPLATTEN

**Jimmy Smiths «Tomorrow's Sounds Today»**
Von dieser Schallplatte sind noch einige Stücke lieferbar. Sie wurde mit einem Wurlitzer-Modell 625T geschnitten und enthält u.a. die folgenden Welthits und Evergreens: It's a Breeze, All The Things You Are, Something's Gotta Give, You Are The Sunshine Of My Life, Georgia On My Mind, The Days Of Wine And Roses sowie die wunderschöne Melodie Can't Take My Eyes Off Of You. Diese Platte ist zum Aktionspreis von Fr. 16.–, DM 18,–, öS 130,–, solange Vorrat, beim TASTEN WELT-Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten, erhältlich.

**«Welthits im Farfisa-Sound mit Hans-Günter Wagner»,** so heisst die neueste Platte dieses Vollblut-Musikers. Red Roses for a blue Lady, Goody Goody, Chanson d'amour, One Fine Day, A Whiter Shade Of Pale, Spanish Eyes, Moon River, um nur einige der Welthits zu nennen, die Hans-Günter Wagner auf dieser Platte geschmackvoll in insgesamt 10 Medleys aufgeteilt hat. Die LP ist durch den Fachhandel oder beim TASTEN WELT-Verlag zu DM 23,50, sFr. 21.50, öS. 160.– erhältlich.

# Notizen an unsere Leser

### Betrifft: Adressänderungen

Sind Sie umgezogen, oder werden Sie in absehbarer Zeit umziehen? – Dann vergessen Sie nicht, uns Ihre neue Adresse *rechtzeitig* mitzuteilen! Eine Postkarte mit Ihrer *alten und der neuen Anschrift* und einem Hinweis, *ab wann* die neue Adresse *gültig* ist, genügt. – Bitte in Blockschrift oder Schreibmaschine – vielen Dank!

### Wann erscheint die nächste TASTEN WELT?

Das sagt Ihnen das Stichwort «Erscheinungsweise» im Impressum auf Seite 3 jeder TASTEN WELT-Ausgabe.
Sie finden dort übrigens noch andere wichtige Hinweise, z.B. unsere Adresse, die Preise für Gelegenheitsanzeigen und die Nummer unseres Postscheckkontos.

### Bitte Rückporto beilegen!

Legen Sie Ihren Anfragen an die Redaktion das Rückporto bei (Deutsche bzw. Schweizer Briefmarken und für alle übrigen Länder internationale Antwortscheine).
Sie haben sicher Verständnis dafür, dass wir wegen der ständig zunehmenden Zahl von Anfragen in Zukunft nur noch solche mit Rückporto beantworten können. – Vielen Dank!

### Aufnahmestudio für jedermann!

Im Hause von Farfisa in D-5063 Overath ist ein aufwendiges Aufnahmestudio speziell für die Produktion von Orgel-LPs eingerichtet worden.
Das Besondere daran: Dort können auch Amateure zu sehr günstigen Preisen LP- und Kassetten-Produktionen machen.

## Verzeichnis der Inserenten


| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | Allen | 30/46 | Empex | 45 | Hohner |
| 57 | Baldwin | 53/59 | Empex | 42 | Holzschuh |
| 44 | Orgel Bauer | 21 | Farfisa | 55 | Johannus |
| 15 | Dr. Böhm | 41 | GEM | 12/13 | JVC |
| 39 | Bräker | 5 | Gerland | 63 | Kawai |
| 11 | Elka | 43 | Musik Günthart | 14 | Kisselbach |
| 2 | Eminent | 24 | Hammond | 64 | Lowrey |
| 50/51 | Music Sales | 56 | Maas | 37 | Wurlitzer |
| 48 | Realton | 9 | Yamaha | 16 | S.i.e.l. |
| 23 | Technics | 61 | Viscount | 47 | Wersi |

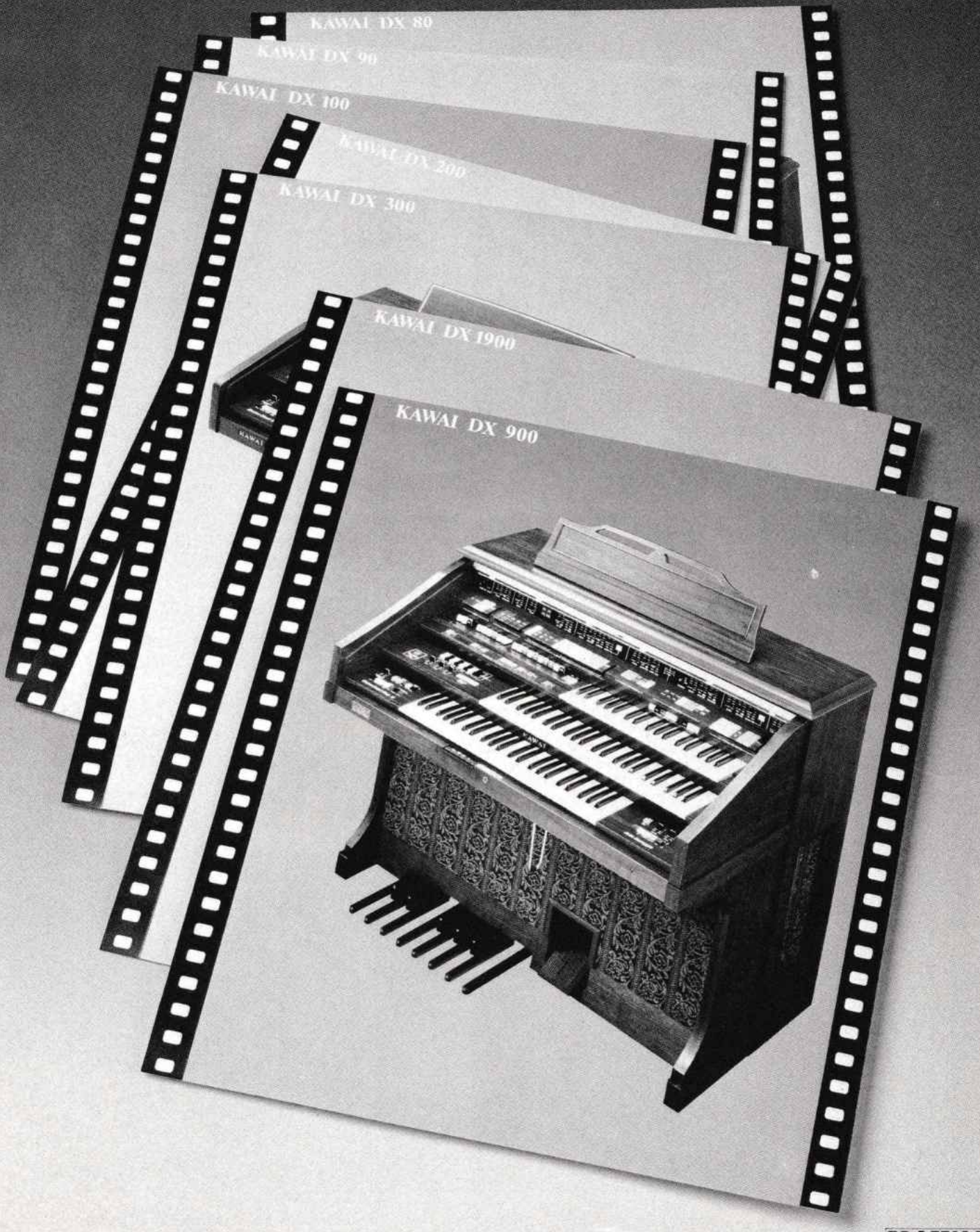
KAWAI Deutschland GmbH · Boschstr. 1 · D-5657 Haan (West Germany)

Mosberg & Partner, Düsseldorf

**Unser Geheimnis:**

# KAWAI DX-line – die technische Perfektion!

Im Oktober wird Ihr KAWAI-Händler unser Geheimnis lüften: sieben (7!) Spitzenmodelle der neuen DX-line auf einen Streich. Für jeden Anspruch – für jeden Geldbeutel. Das Foto des Top-Modells DX 900 läßt ahnen, was Sie von KAWAI zu erwarten haben.




**Es gibt noch Dinge im Leben, auf die es sich zu warten lohnt!** **KAWAI**

# LOWREY

## MX-1

Vergleichen
heisst
das Bessere
finden

Weitere Informationen
über unser gesamtes
Orgel-Programm erhalten Sie

in Deutschland von:
Norlin Musik GmbH
Lederergasse 6, 8018 Grafing

in der Schweiz und Oesterreich von:
Lowrey b.v.
Industriestrasse 5, CH-8307 Effretikon